Günther Kretzschmar
Die Schildbürger

Kantate für Kinder
Textfassung von Dietrich Steinwege
Partitur

Carus-Verlag 12.407/01

Vorwort

Zum Text:

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts, des klassischen Zeitabschnitts der deutschen Schwankdichtung, erschien in Straßburg das „Lalebuch". Es gehört zur Gruppe der damals beliebten Schwankzyklen, die sich um Zentralfiguren gruppieren (am bekanntesten: *Till Eulenspiegel* aber auch *Der Pfarrer vom Kalenberg*, *Hans Clawert* u.a.). Das Lalebuch muß sich großer Beliebtheit erfreut haben, denn bereits ein Jahr nach der Erstauflage erschienen drei Neuausgaben, diesmal unter dem Titel *„Die Schildbürger"*.

Die Schildbürgergeschichten vereinigten in sich Stoffe, Motive und Ideen, die bis ins Mittelalter zurückreichen. Immer geht es um Narren und Toren, deren angenommene Narrheit zur zweiten Natur wird. Die Lalen (Schildbürger) verteilen sich schließlich über den ganzen Erdkreis. Mit einer für den Verfasser des Lalebuchs typischen Wendung an den Leser weist er darauf hin, daß vielleicht auch ihm, dem Autor, wie auch dem Leser selbst ein gut Teil dieser Narrheit zugekommen sei.

Der in Bad Godesberg lebende Autor Dietrich Steinwede hat sich auf Anregung des Komponisten aus den vielen Schildbürgerstreichen die *Geschichte des Rathausbaues* ausgesucht und sie in die Form einer Erzählkantate gebracht. Dort heißt es an einer Stelle: „ ... oder merken es die Schildbürger doch? Vielleicht wollen sie gar nicht klug und vernünftig werden. Das überlassen sie lieber jenen Leuten, die allzu selbstsicher über die Bürger von Schilda die Nase rümpfen". Genau das ist der Tenor das alten Lalebuches.

Zur Musik:

Die Partitur umfaßt, außer dem in der Regel dreistimmig geführten Kinderchorpart, ein relativ umfangreiches Instrumentarium: Flöte, Oboe, Fagott, Pauken, Gitarre, Klavier, Schlagzeug und Streicher. Dort, wo nur Teile dieses Instrumentariums zur Verfügung stehen, sollte man das Klavier begleiten lassen und zusammen mit den jeweils vorhandenen Instrumenten ein Klangbild anstreben, das dem Sinn der Partitur entspricht. Schließlich ist es auch möglich und durchaus legitim, die Kantate in der Besetzung

Sprecher, Chor und Klavier

aufzuführen. Ratsam ist es in diesem Falle, dem „Begleit-Klavier" in manchen Nummern rhythmisches Schlagwerk, wie in der Partitur notiert, hinzuzufügen. Denkbar ist auch eine Aufführung mit zwei Klavieren, von denen eines die „Begleit-Klavierstimme" spielt, das andere dagegen markante Stimmführungen aus der Partitur übernimmt.

Günther Kretzschmar

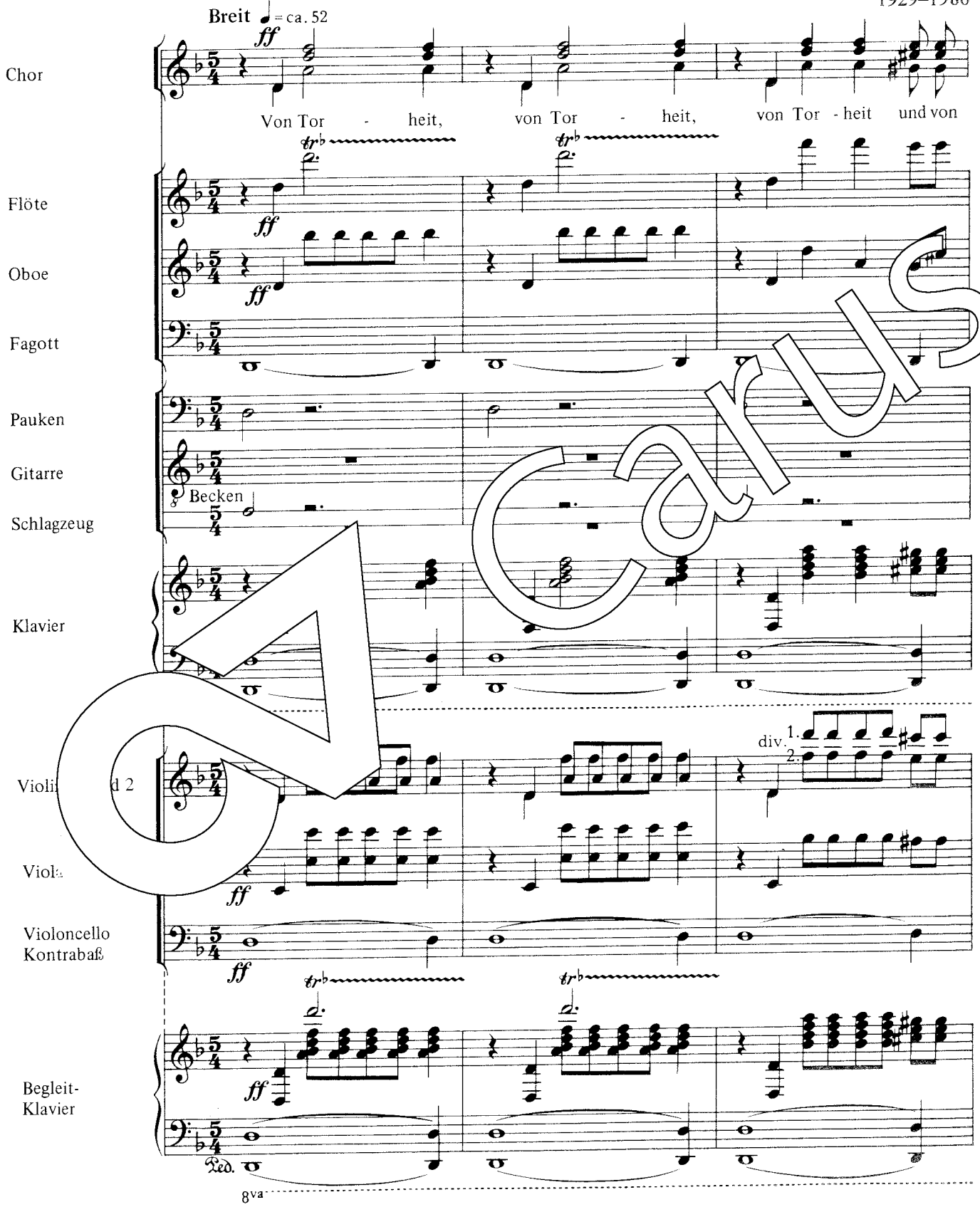
Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (CV 12.407/01), Chorpartitur (CV 12.407/05)
3 Harmoniestimmen: Flöte, Oboe, Fagott (CV 12.407/09)
Violine I (CV 12.407/11), Violine II (CV 12.407/12)
Viola (CV 12.407/13), Violoncello (CV 12.407/14)
Kontrabaß (CV 12.407/15), Spielpartitur für Gitarre und Schlagzeug (CV 12.407/41)

Die Schildbürger

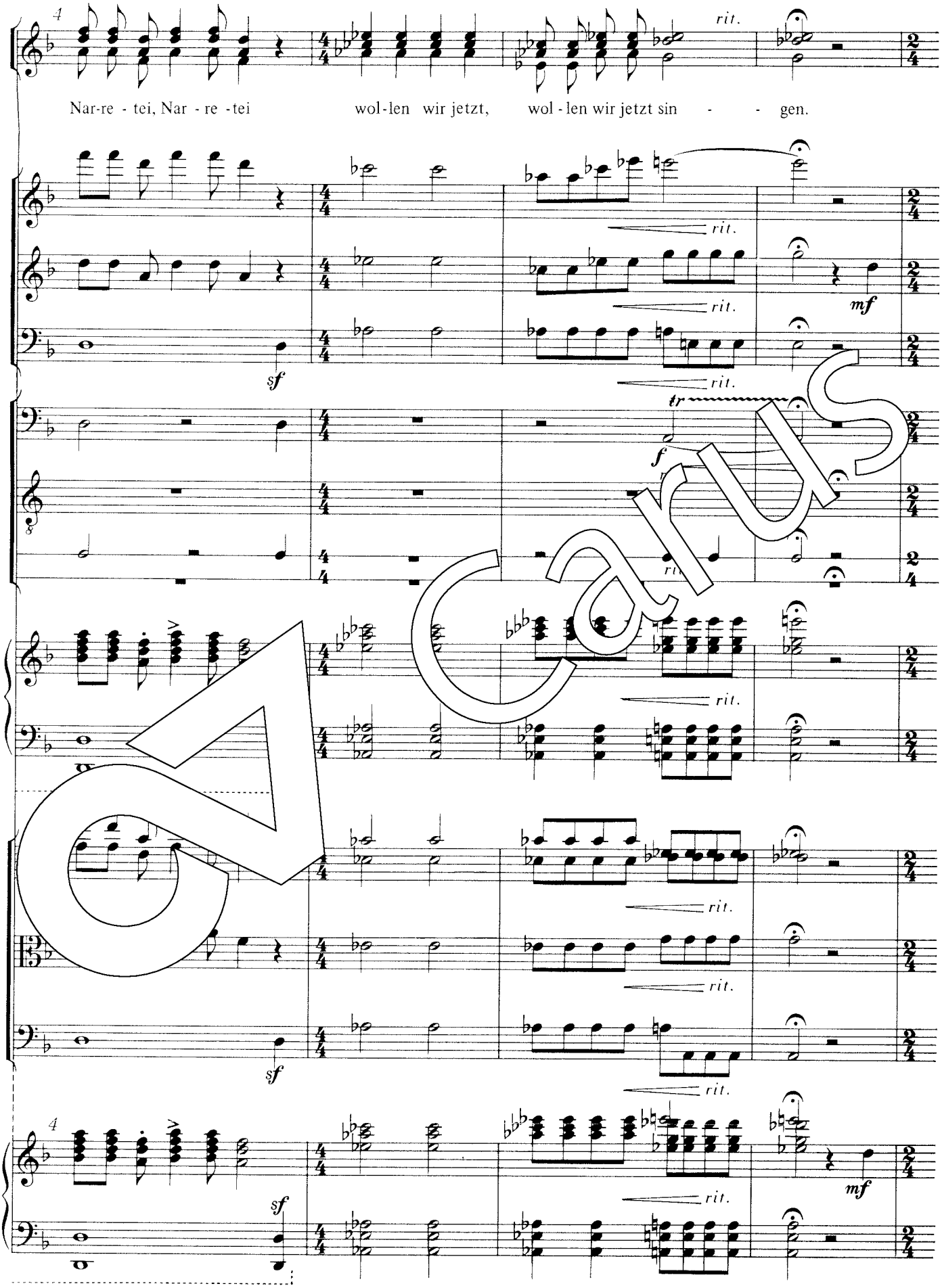
1. Von Torheit

Günther Kretzschmar
1929–1986

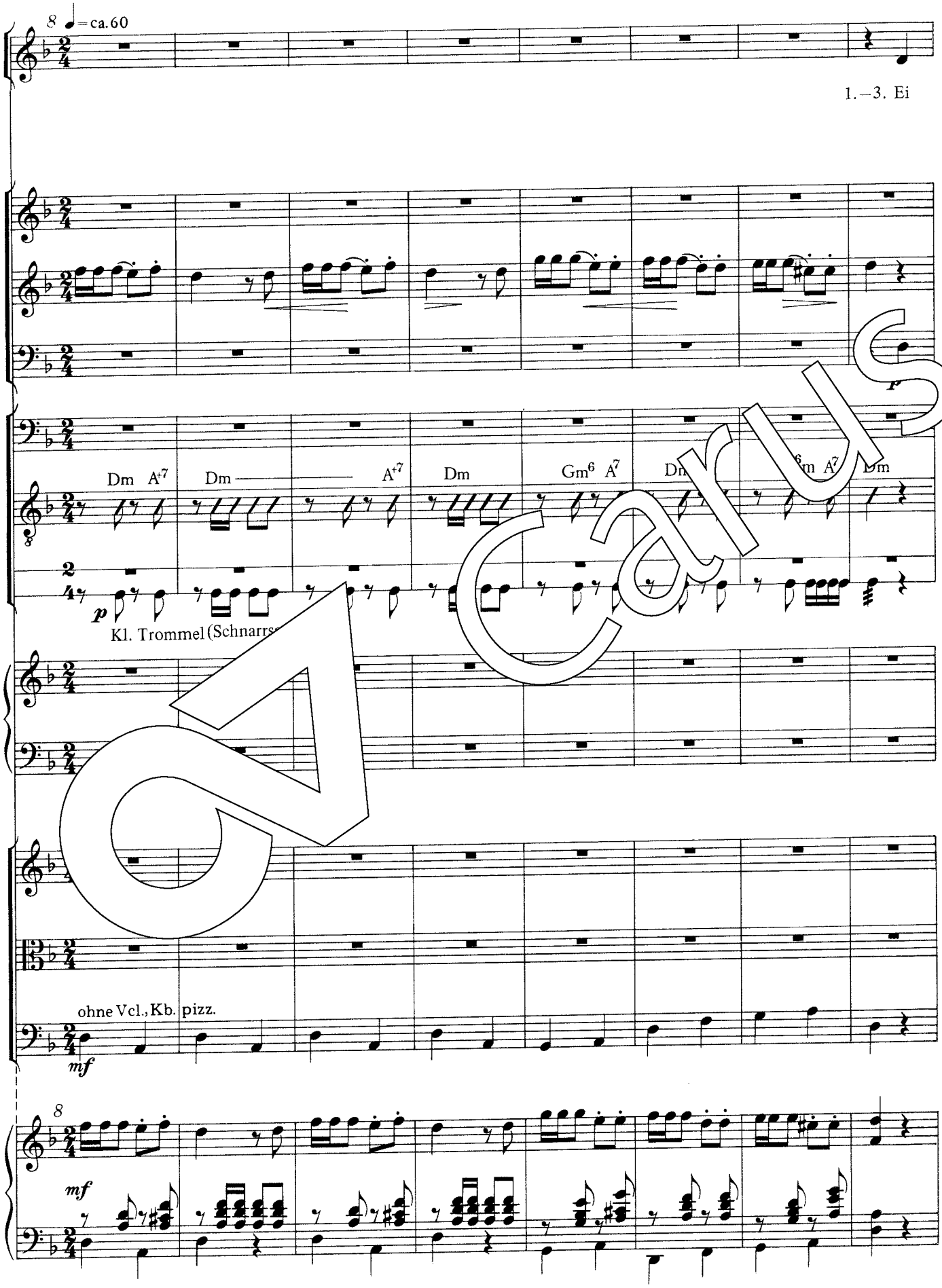


© 1972/1998 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.407/01
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig. Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage (Carus-Verlag Stuttgart · Rechte und Lizenzen · Sielminger Straße 51 · D-70771 Lf.-Echterdingen).


Nar-re - tei, Nar - re -tei
wol-len wir jetzt,
wol - len wir jetzt sin - - gen.
rit.
sf
mf
tr
f

Carus


8 ♩=ca.60
1.–3. Ei
Dm A+7 Dm A+7 Dm Gm6 A7 Dm m A7 Dm
p
Kl. Trommel (Schnarrs
ohne Vcl., Kb. pizz.
mf
8
mf

Cantus

16

1.–3. di-del-dum, dum dam dei, ei di-del-dum dum dam dei, ei di-del-dumdum dam

8va

p

+Vcl. arco

Kb. pizz.

16

p

8va

8va

Acarus

Zügig ♩= ca.84

21

1.- 3. di-del-dum dum dam ,di-deldumdumdam dei.

1. In
2. In
3. In

f

8va

f

pizz.

f

pizz.

f

Vcl. pizz.

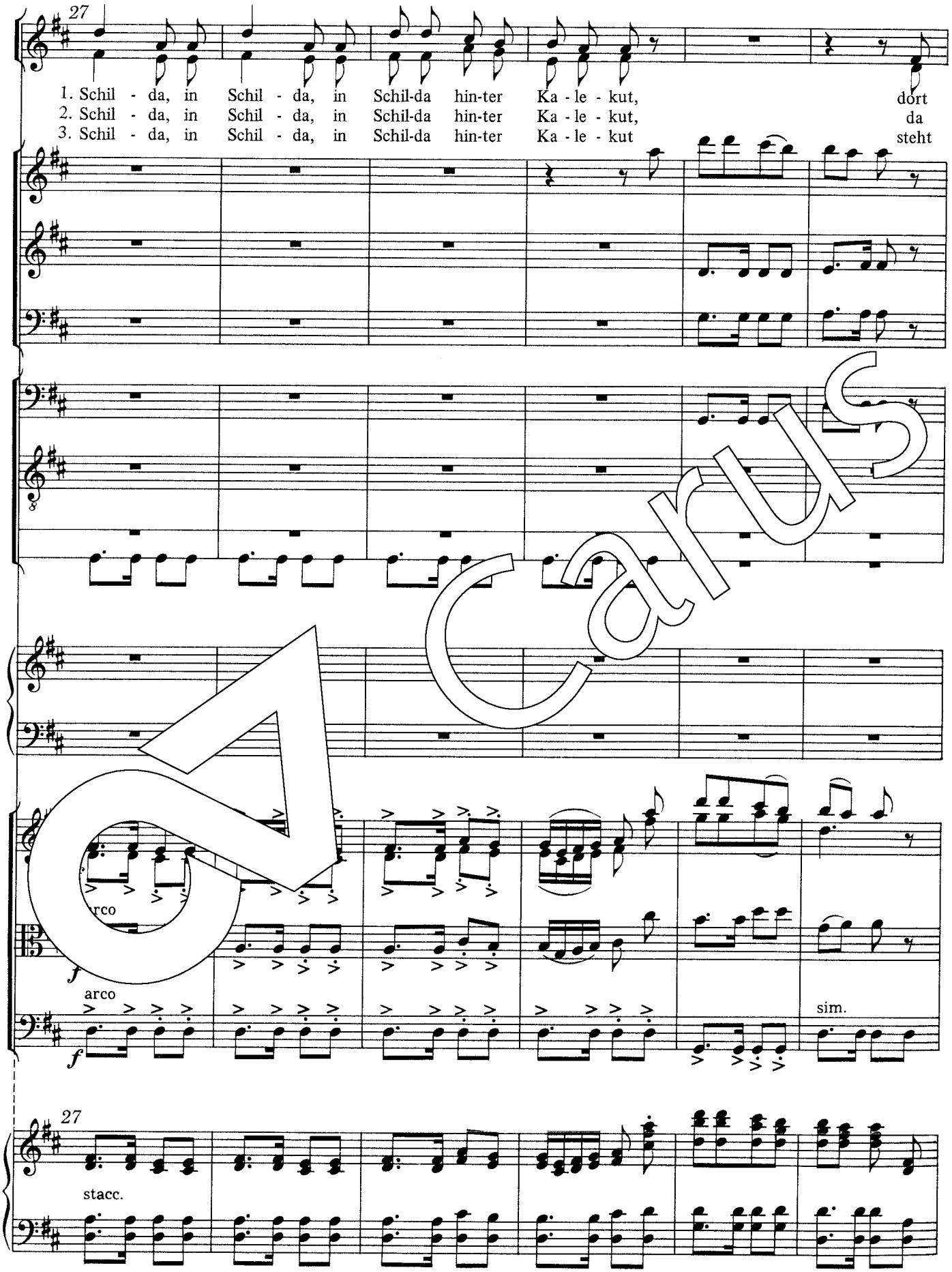
Kb. pizz.

8va
martellato

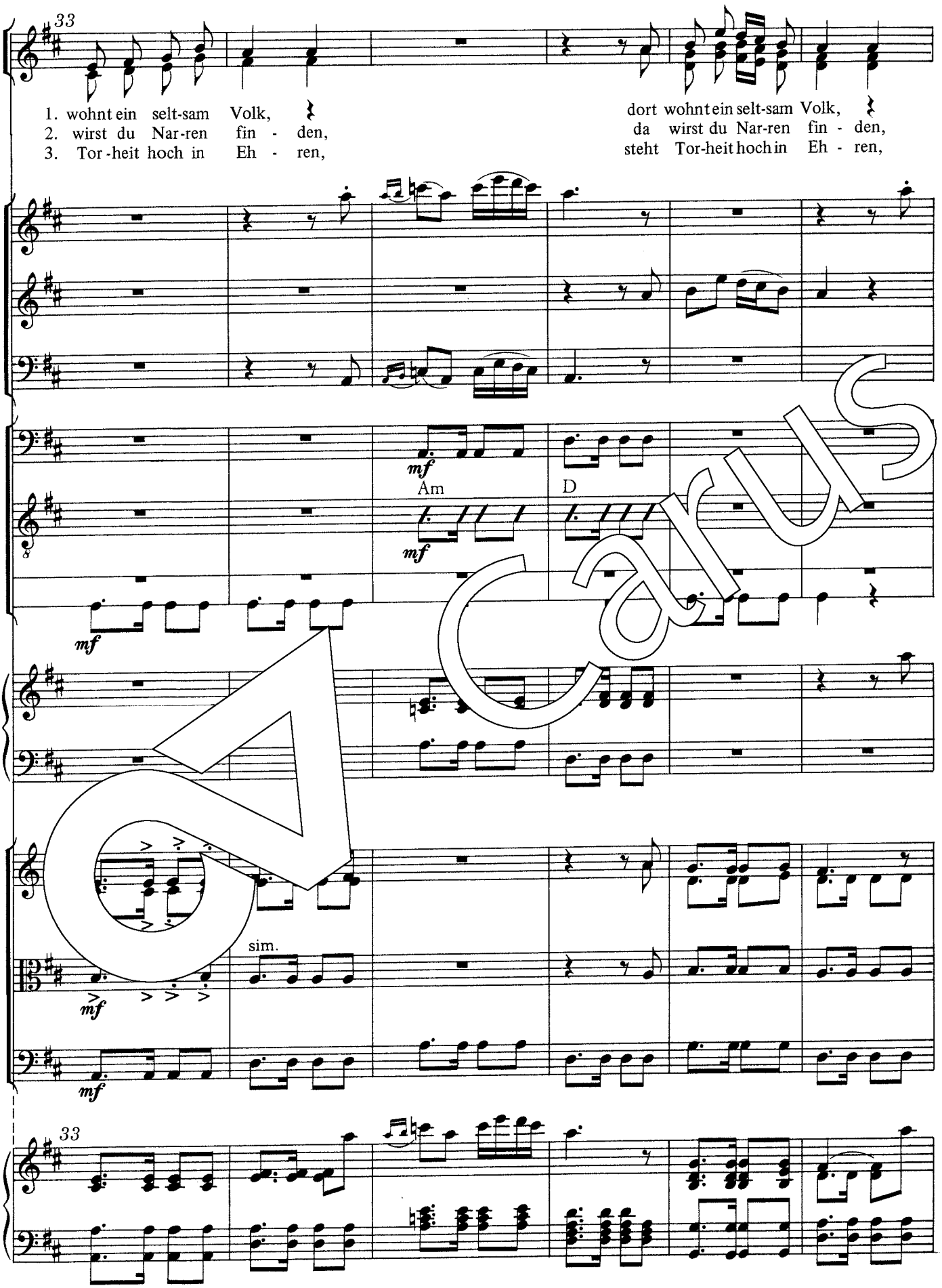
21

f

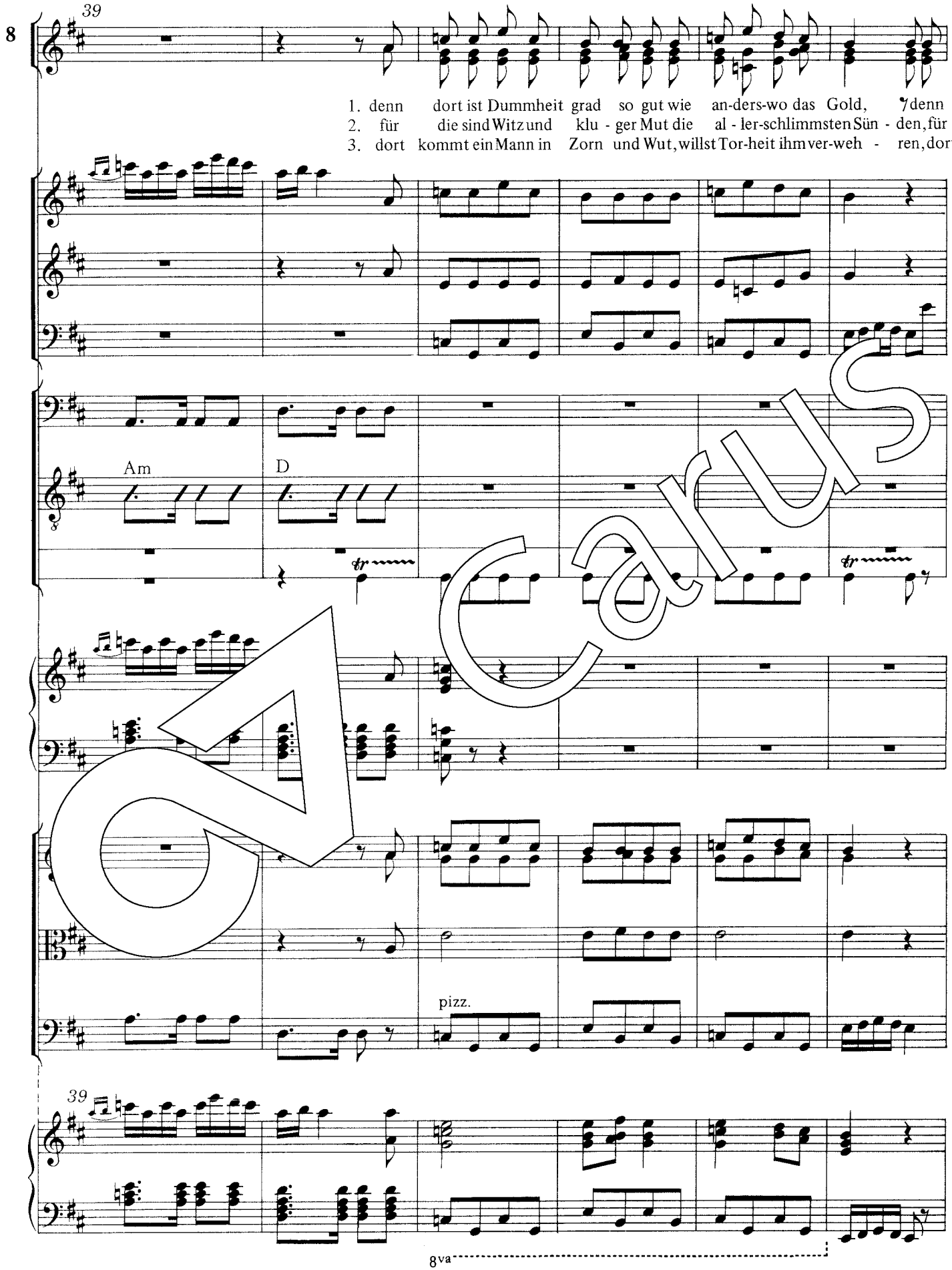
Carus

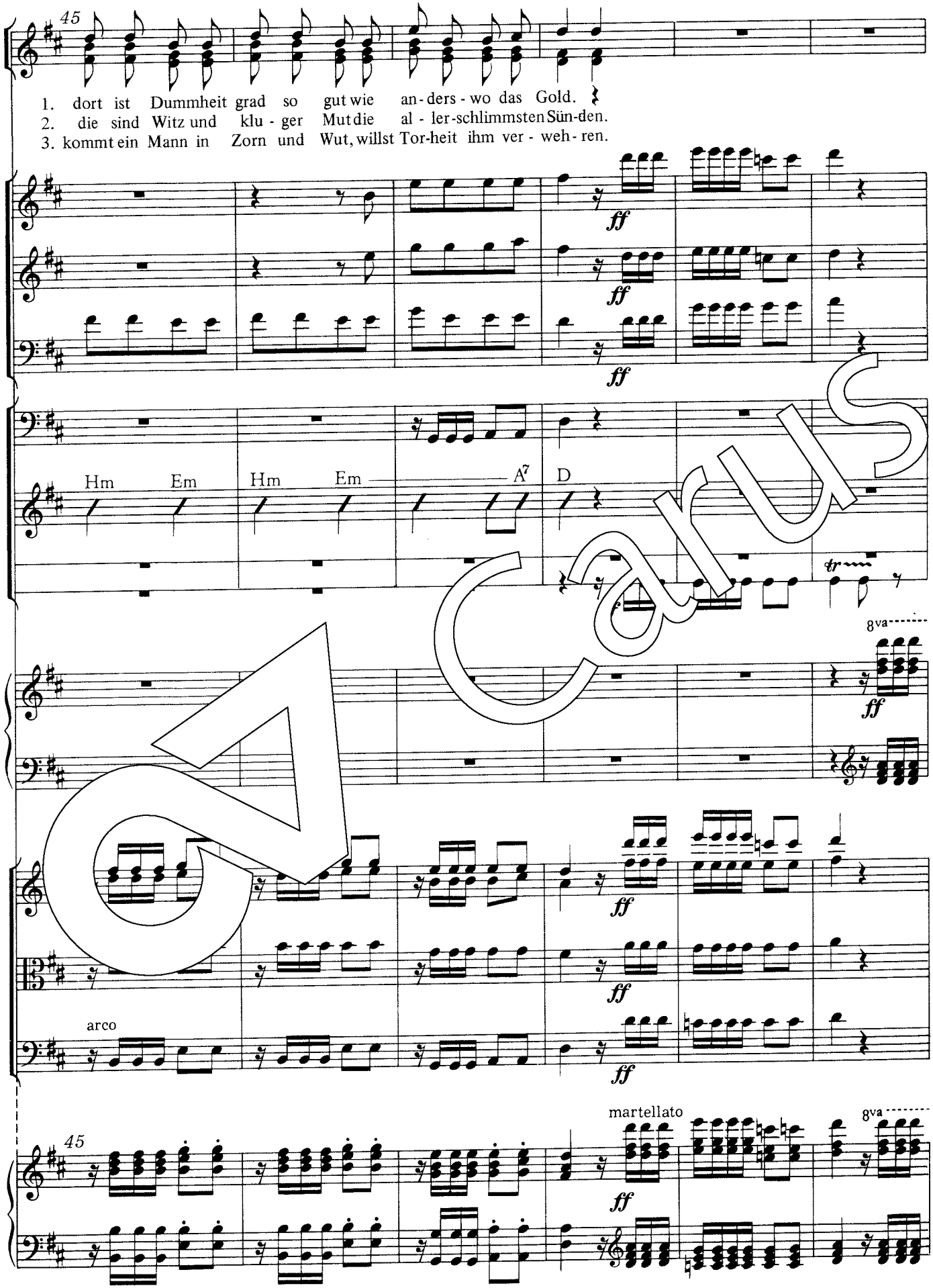

27
1. Schil - da, in Schil - da, in Schil-da hin-ter Ka - le - kut, dort
2. Schil - da, in Schil - da, in Schil-da hin-ter Ka - le - kut, da
3. Schil - da, in Schil - da, in Schil-da hin-ter Ka - le - kut steht
8
arco
f
arco
f
sim.
27
stacc.

ACarus

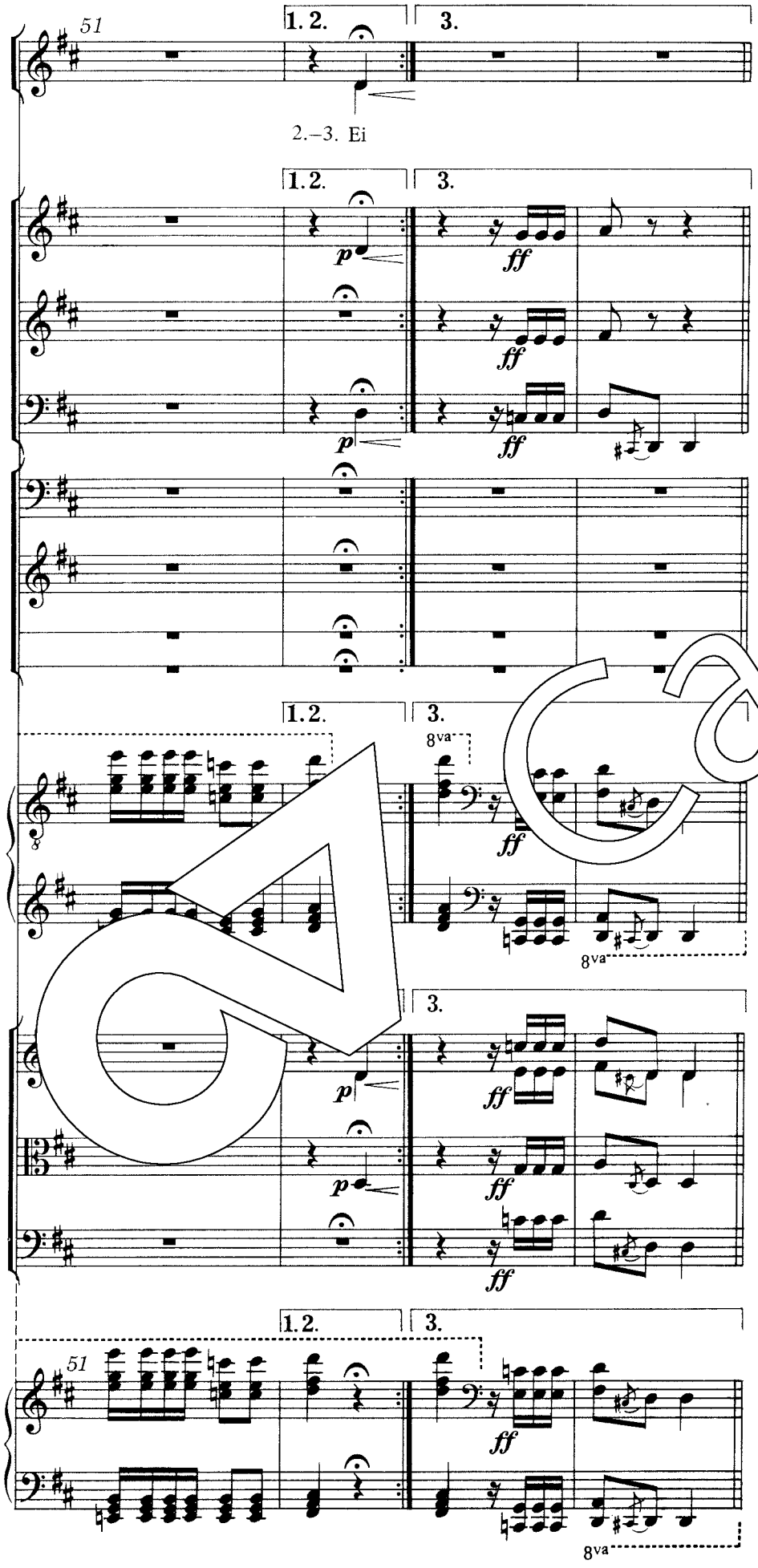

33
1. wohnt ein selt-sam Volk,
2. wirst du Nar-ren fin - den,
3. Tor-heit hoch in Eh - ren,
dort wohnt ein selt-sam Volk,
da wirst du Nar-ren fin - den,
steht Tor-heit hoch in Eh - ren,
mf
Am
D
sim.
33

Carus


8
39
1. denn dort ist Dummheit grad so gut wie an-ders-wo das Gold, denn
2. für die sind Witz und klu - ger Mut die al - ler-schlimmsten Sün - den, für
3. dort kommt ein Mann in Zorn und Wut, willst Tor-heit ihm ver-weh - ren, dort
Am
D
tr
tr
pizz.
39
8va


45
1. dort ist Dummheit grad so gut wie an-ders-wo das Gold.
2. die sind Witz und klu-ger Mut die al-ler-schlimmsten Sün-den.
3. kommt ein Mann in Zorn und Wut, willst Tor-heit ihm ver-weh-ren.
ff
Hm Em Hm Em A7 D
tr
8va
arco
martellato
45

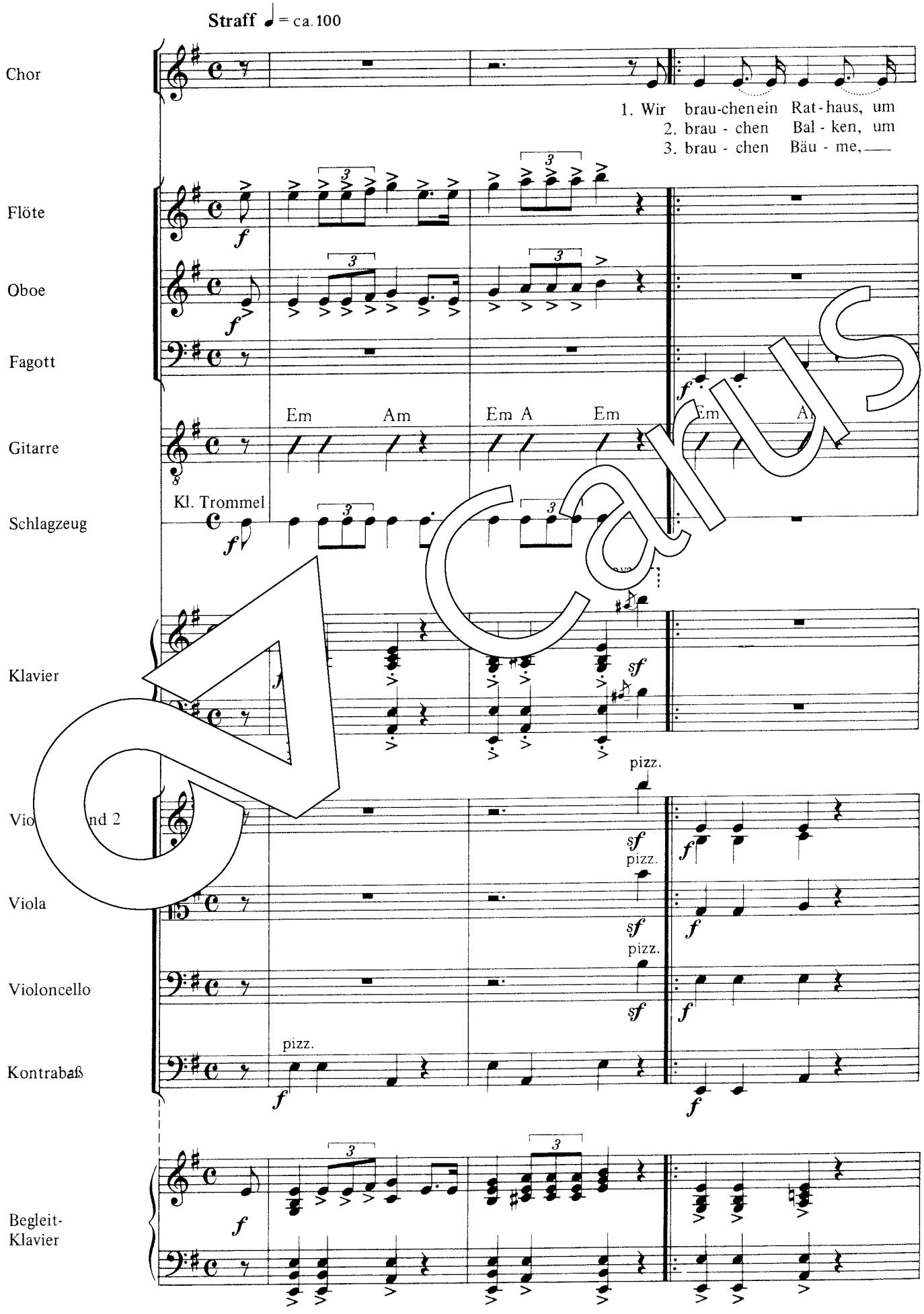
Carus



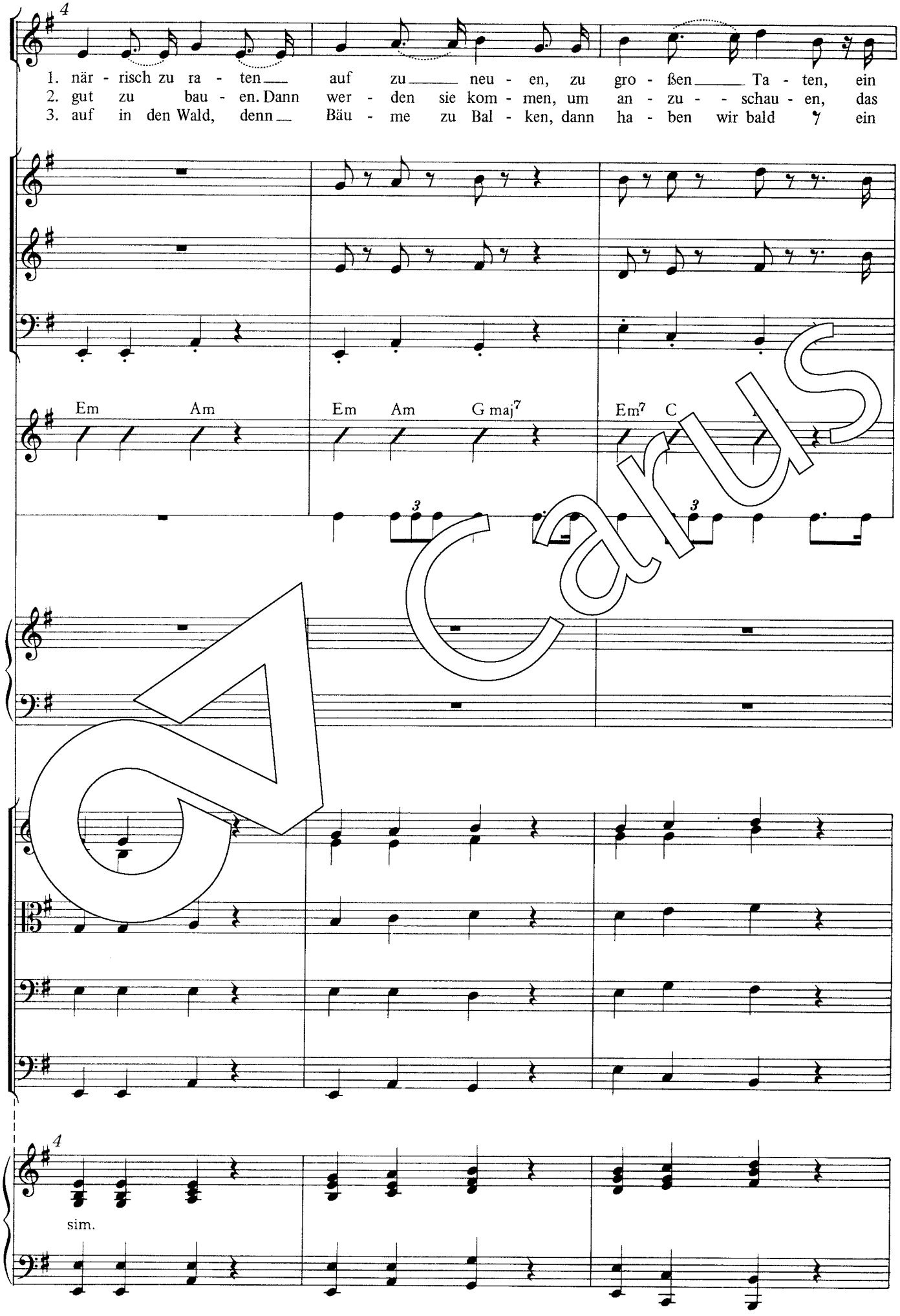
Sprecher:
Diese Schildbürger! Es waren in der Tat närrische Leute. Auf vernünftigen Rat hörten sie nicht. Je dümmere Vorschläge einer machte, desto höheres Ansehen genoß er bei ihnen. So leisteten sie sich einen dummen Streich nach dem anderen. Eines Tages kamen sie wieder einmal zusammen und besprachen, was zu tun sei. „Wir müssen etwas unternehmen, alle guten Ratschläge, die wir bekommen, werden immer nur im Wirtshaus aufgetischt. Das kann nicht länger so bleiben, das muß anders werden!" Und schon fassen sie einen Plan.

Carus

2. Wir brauchen ein Rathaus



Cantus


12
1. när - risch zu ra - ten auf zu neu - en, zu gro - ßen Ta - ten, ein
2. gut zu bau - en. Dann wer - den sie kom - men, um an - zu - schau - en, das
3. auf in den Wald, denn Bäu - me zu Bal - ken, dann ha - ben wir bald ein
Em Am Em Am G maj7 Em7 C
sim.

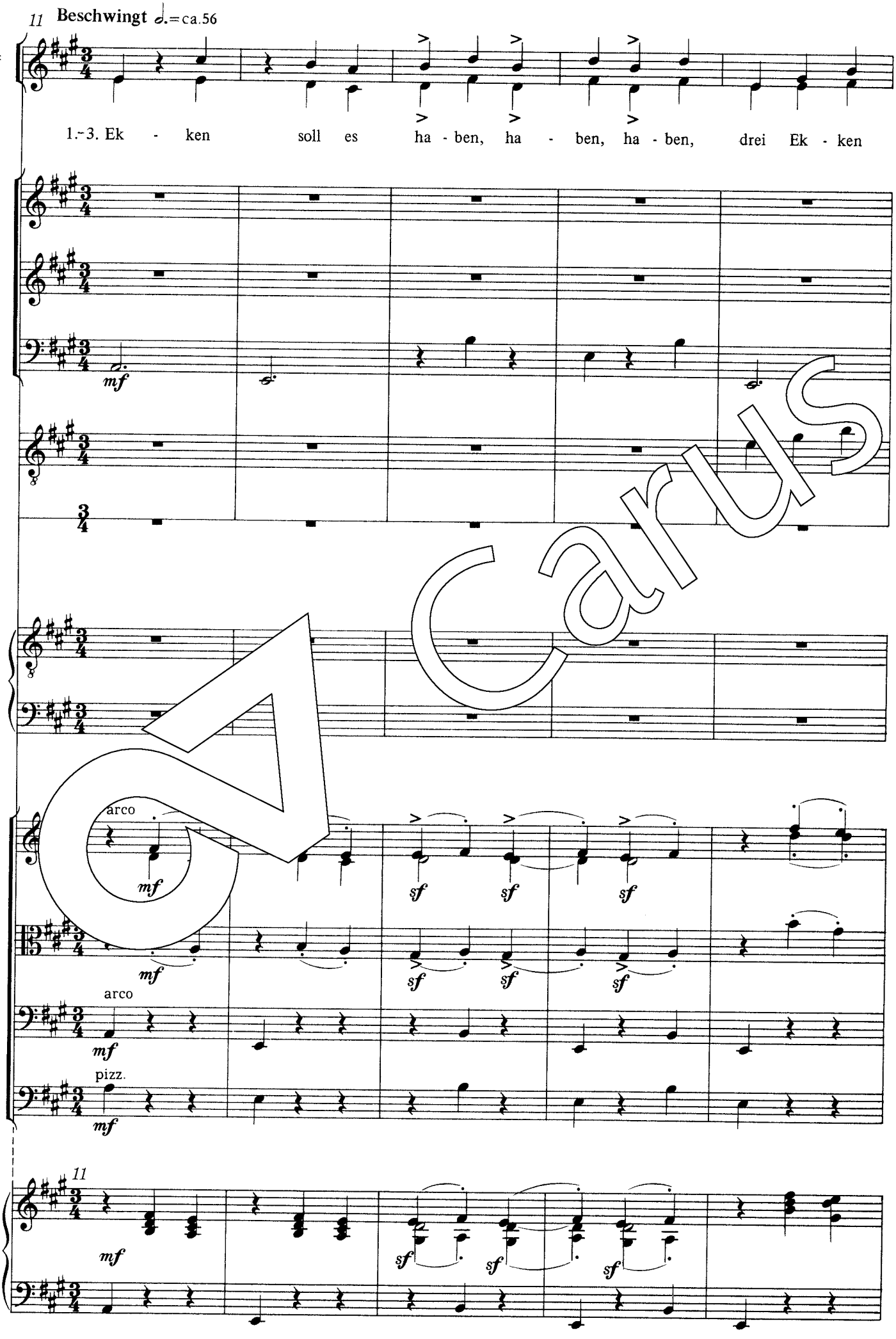
1. Rat-haus für un-se-re Stadt, ein Rat-haus für un-se-re Stadt.
2. Rat-haus für un-se-re Stadt, das Rat-haus für un-se-re Stadt. 1.–3. Drei
3. Rat-haus für un-se-re Stadt, ein Rat-haus für un-se-re Stadt.

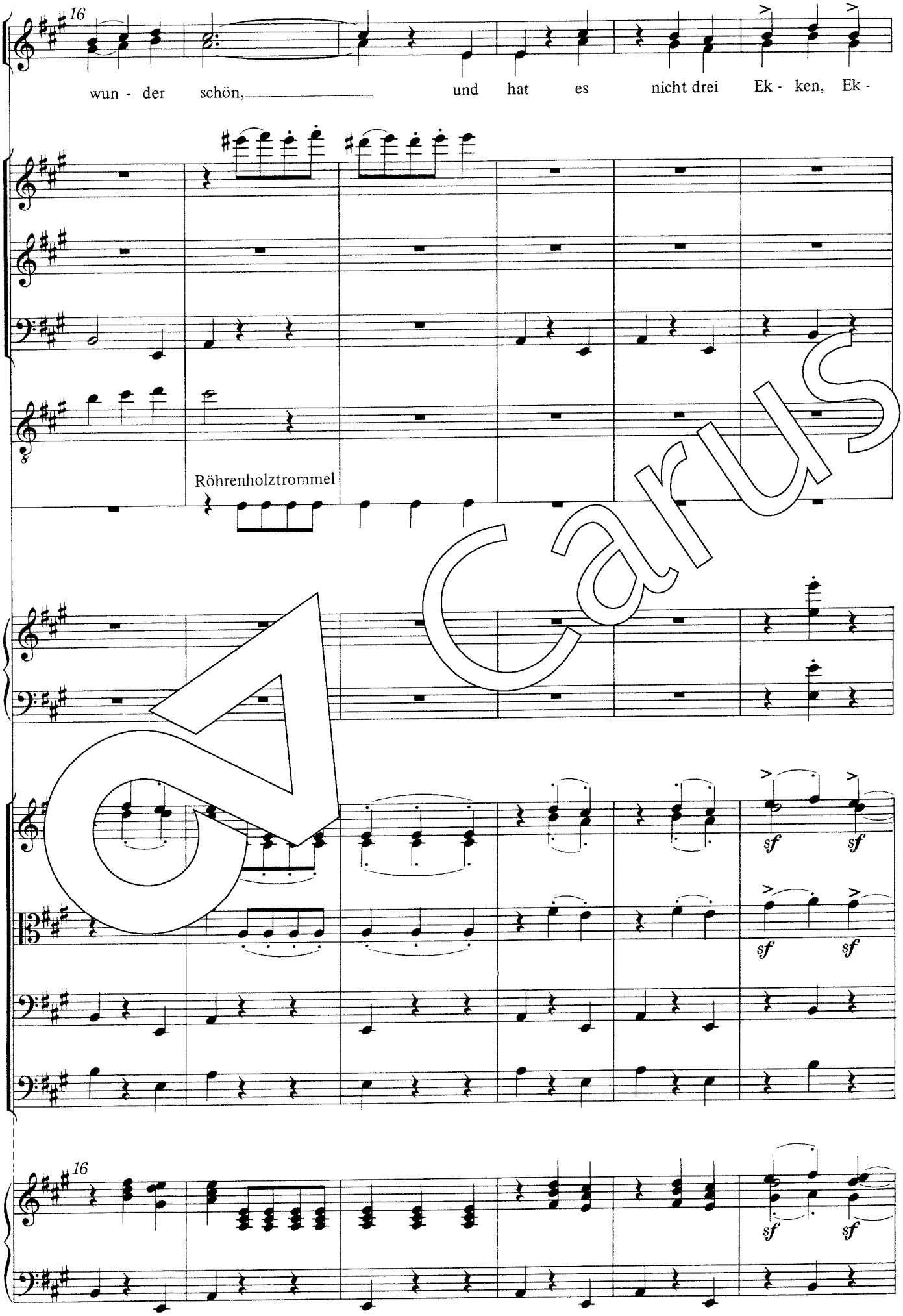
C maj^7 Dm Fmaj^7 Am

8va

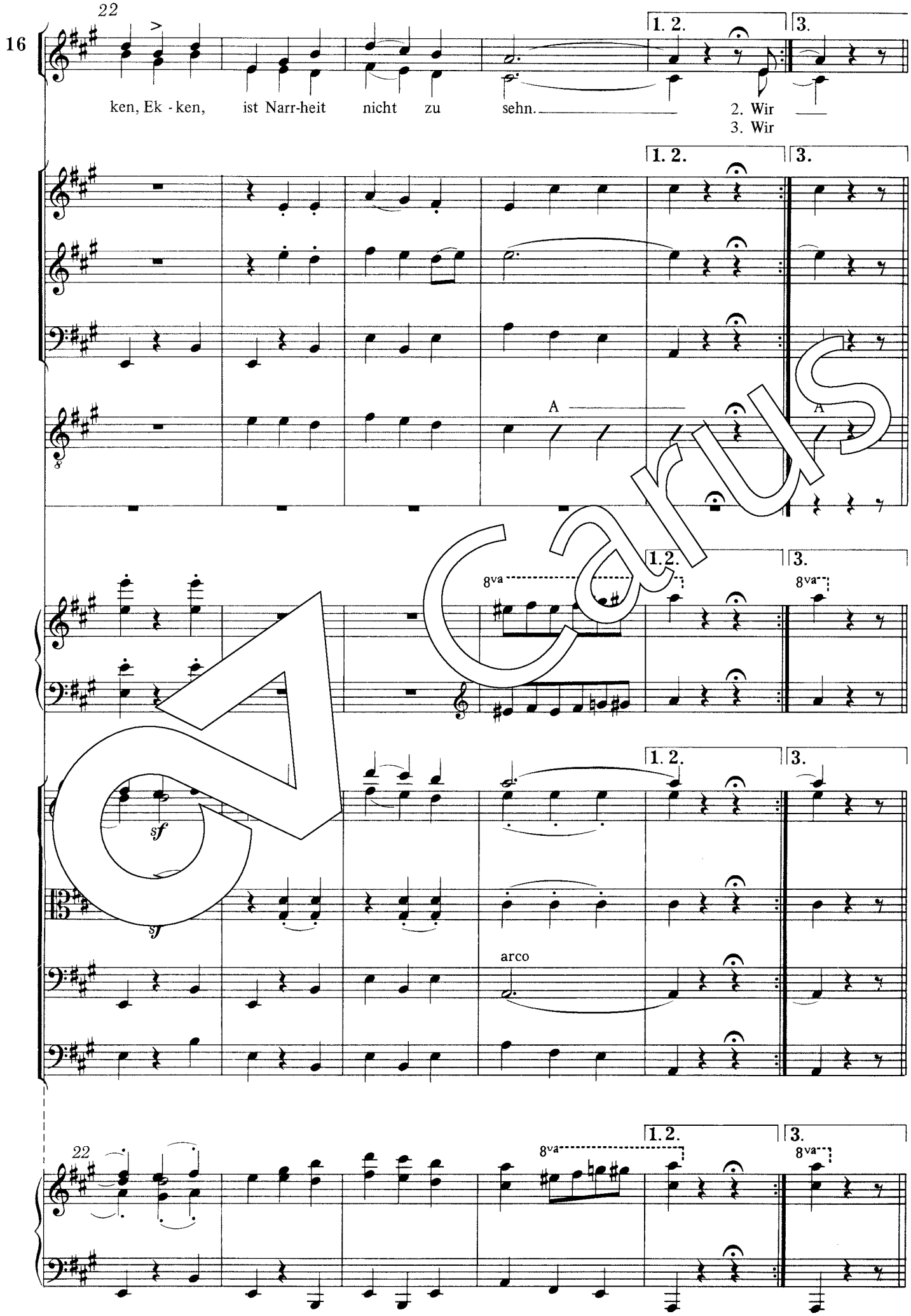
8va

Carus


11 Beschwingt ♩.=ca.56
14
1.-3. Ek - ken soll es ha - ben, ha - ben, ha - ben, drei Ek - ken
mf
arco
mf
sf
pizz.
11
Carus

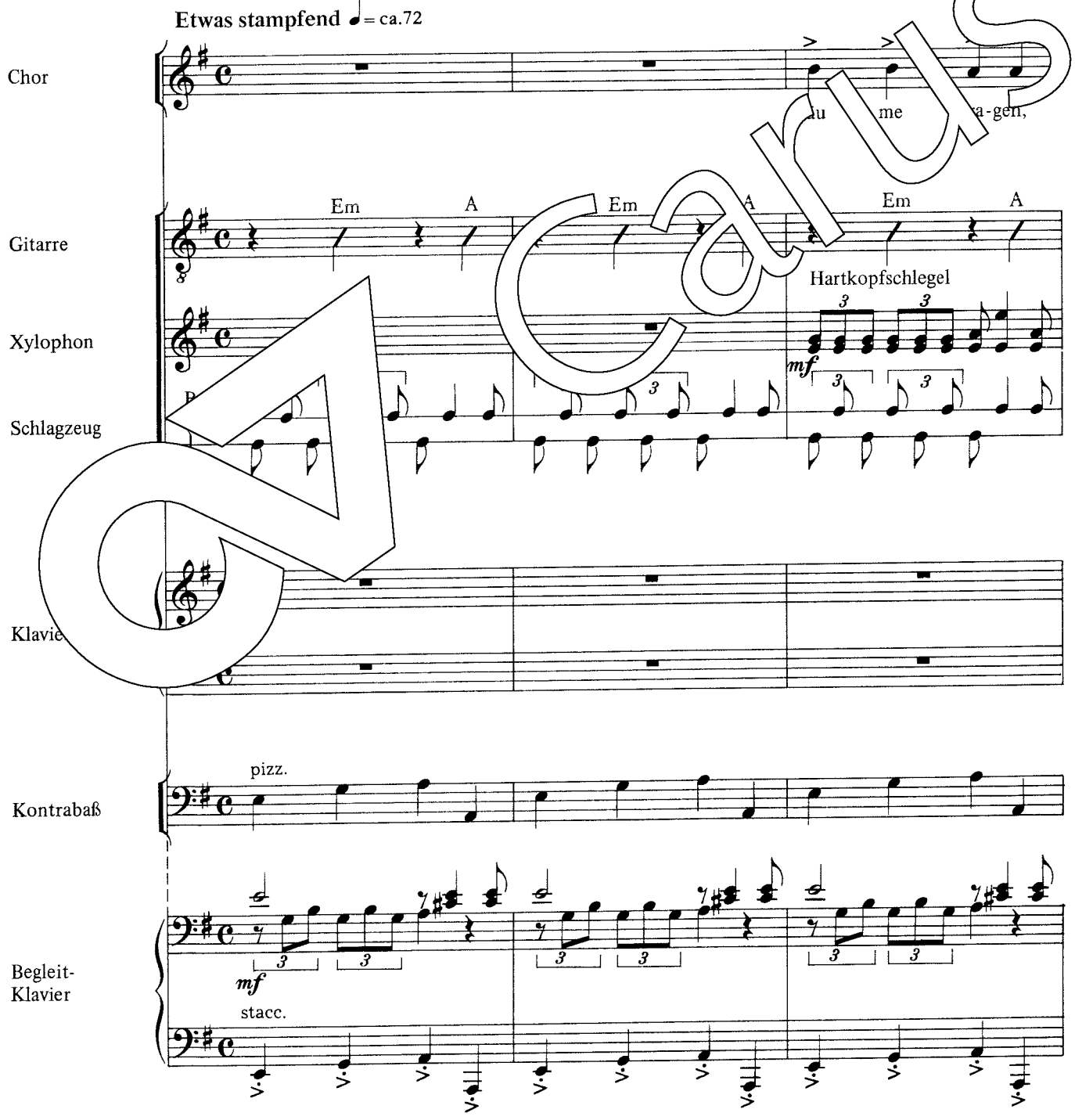

16
wun - der schön, und hat es nicht drei Ek - ken, Ek -
Röhrenholztrommel
sf
sf
sf
sf
16
sf
sf

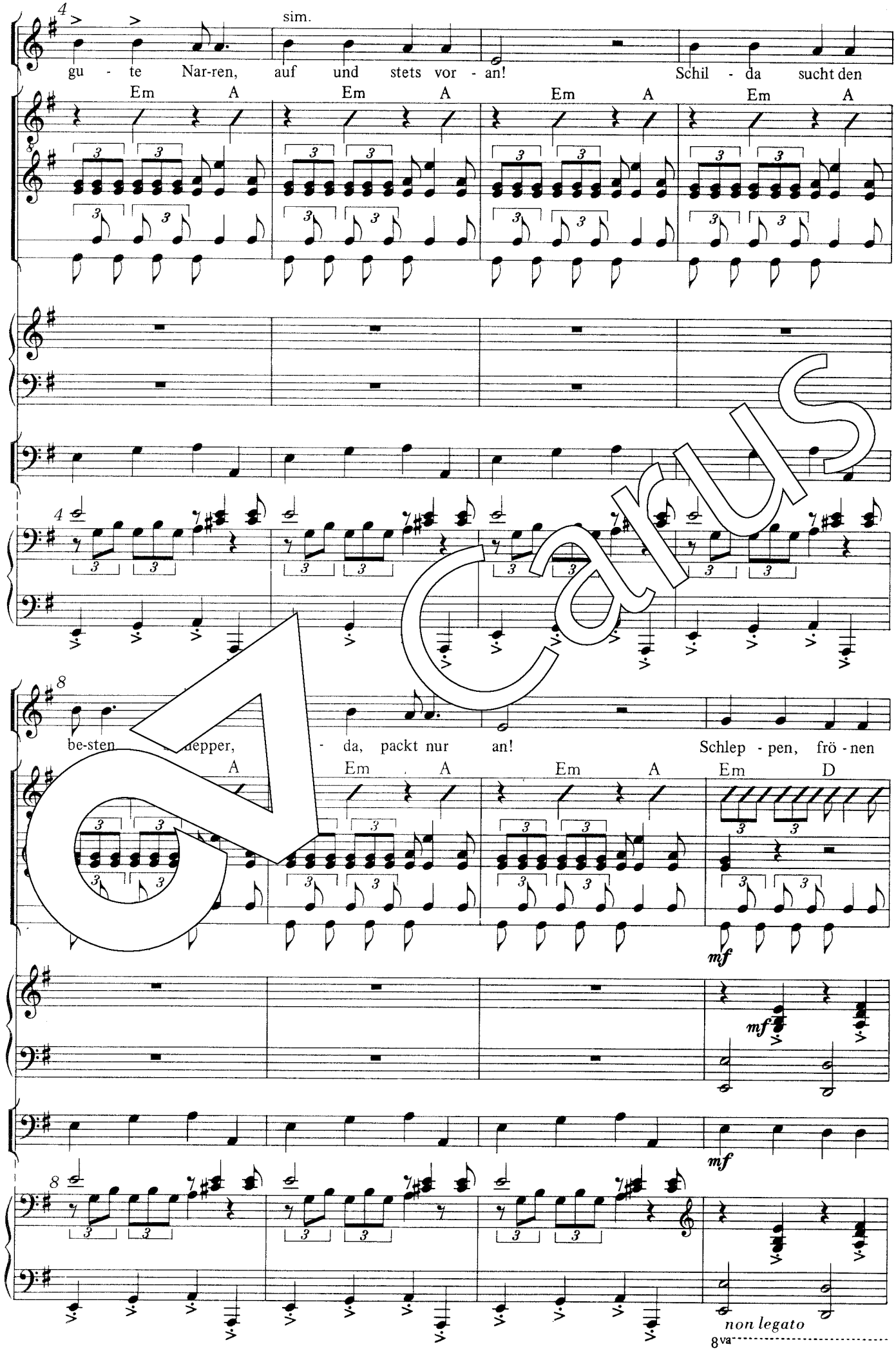
Carus

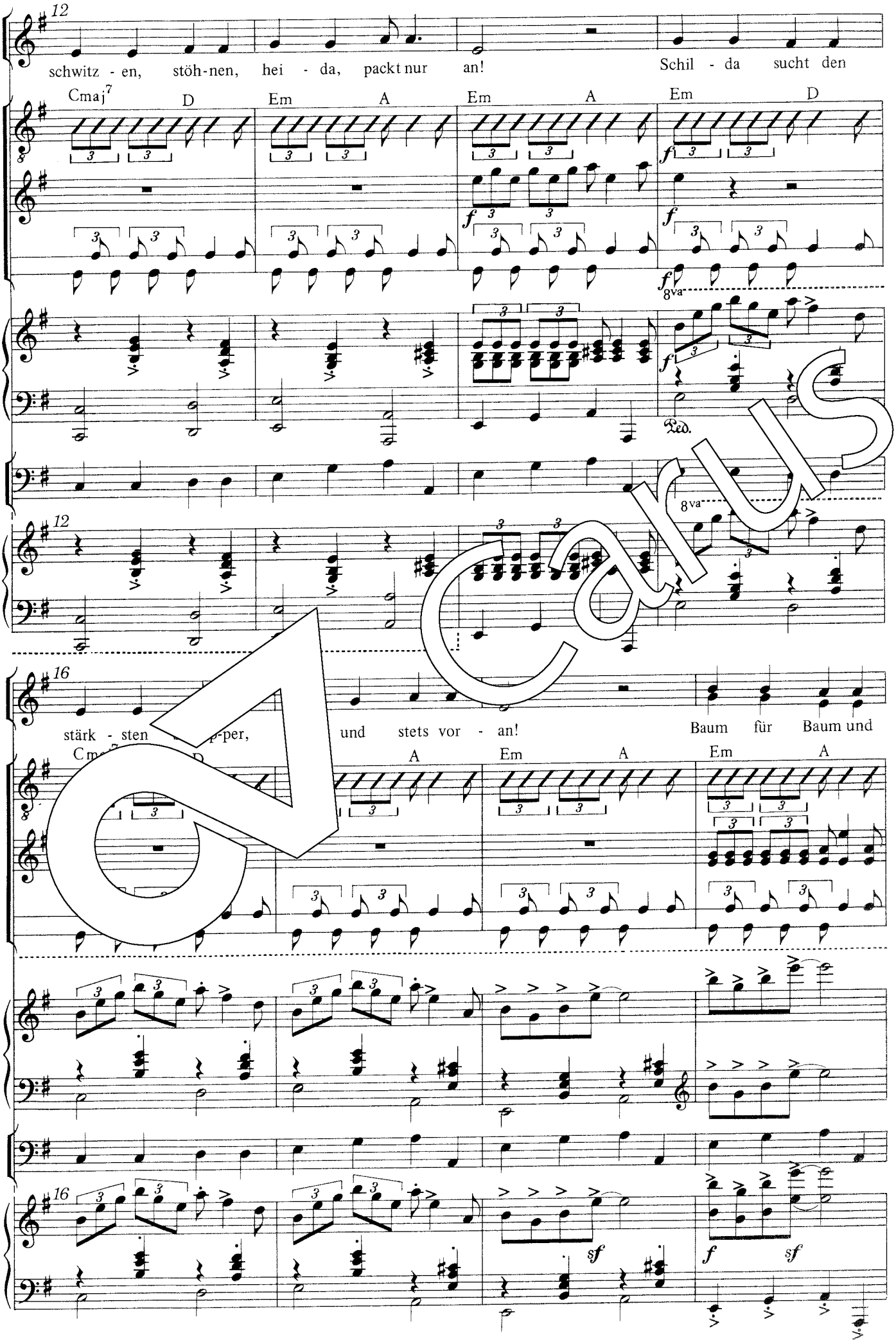

16
22
ken, Ek - ken, ist Narr-heit nicht zu sehn.
1. 2.
3.
2. Wir
3. Wir
A
8va
sf
arco

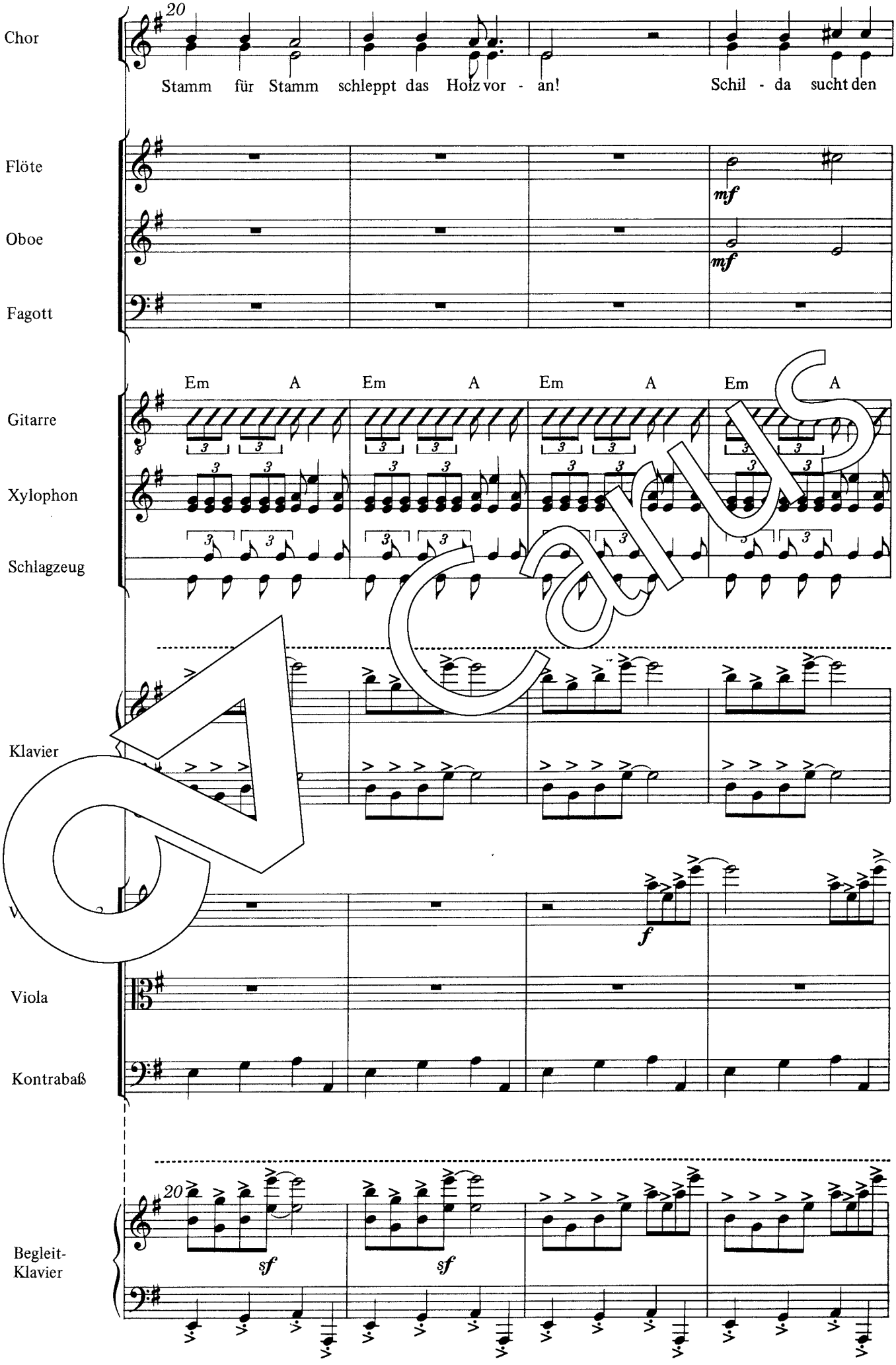
Sprecher:
Gesagt, getan! So ziehen sie los, hinaus aus der Stadt, Mann für Mann in langer Reihe, die Axt geschultert, steigen den langen Berghang hinauf in den Bürgerwald. Mit Eifer machen sie sich an die Arbeit. Baum um Baum fällt, wird vom Astwerk befreit und behauen. Jeden Stamm schleppen sie alsdann im Schweiße ihres Angesichts keuchend den langen, glatten Abhang hinunter.

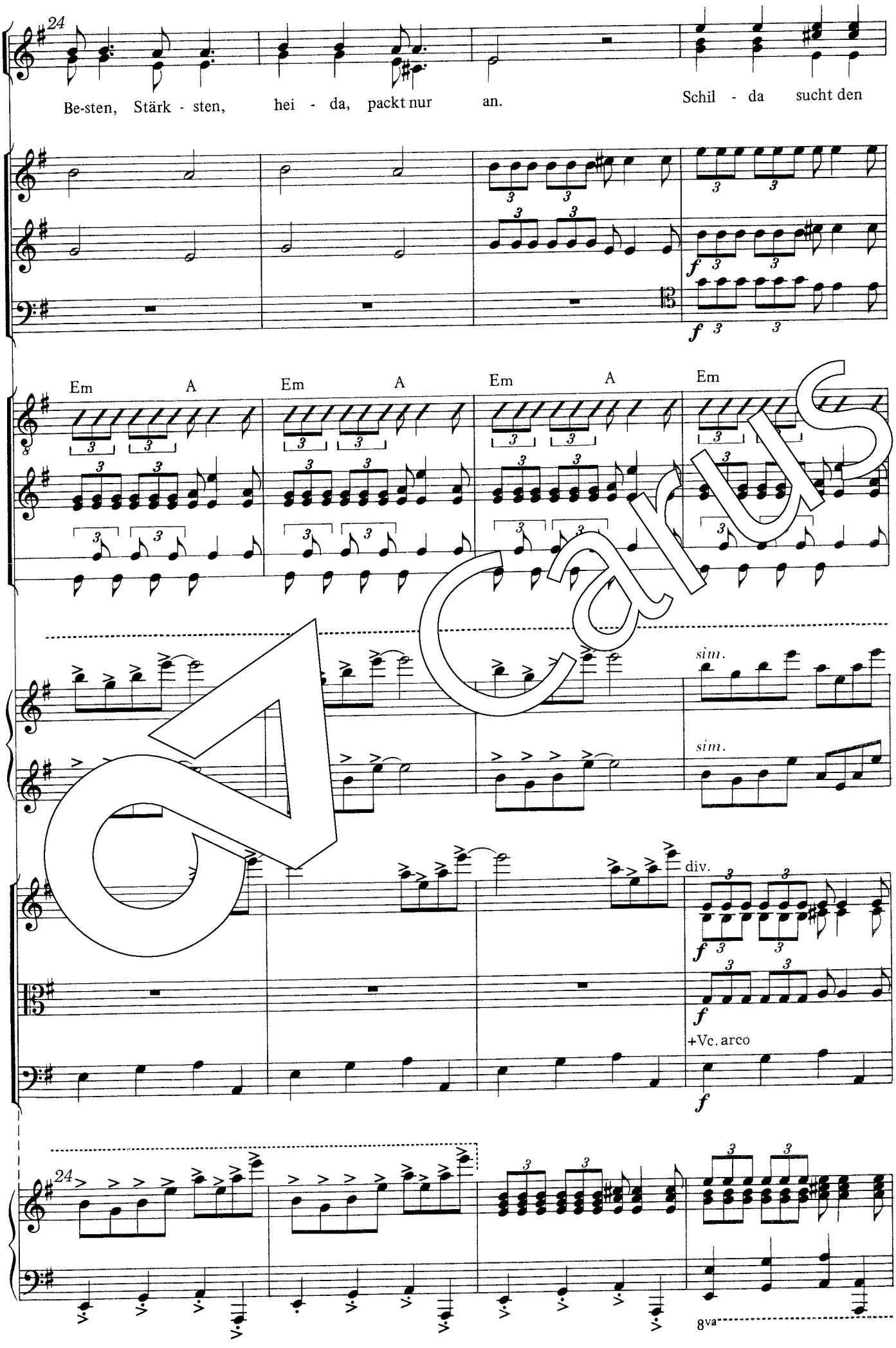
3. Bäume tragen




sim.
gu - te Nar-ren, auf und stets vor - an! Schil - da sucht den
Em A Em A Em A Em A
be-sten Schlepper, - da, packt nur an! Schlep - pen, frö - nen
A Em A Em A Em D
mf
mf
mf
non legato
8va


12
schwitz - en, stöh-nen, hei - da, packt nur an!
Schil - da sucht den
Cmaj7
D
Em
A
Em
A
Em
D
f
8va
Ped.
12
8va
16
stärk - sten
und stets vor - an!
Baum für Baum und
A
Em
A
Em
A
16
sf
f
sf


20
Chor
Stamm für Stamm schleppt das Holz vor - an!
Schil - da sucht den
Flöte
Oboe
Fagott
mf
mf
Em A Em A Em A Em A
Gitarre
Xylophon
Schlagzeug
Klavier
f
Viola
Kontrabaß
20
sf
sf
Begleit-
Klavier

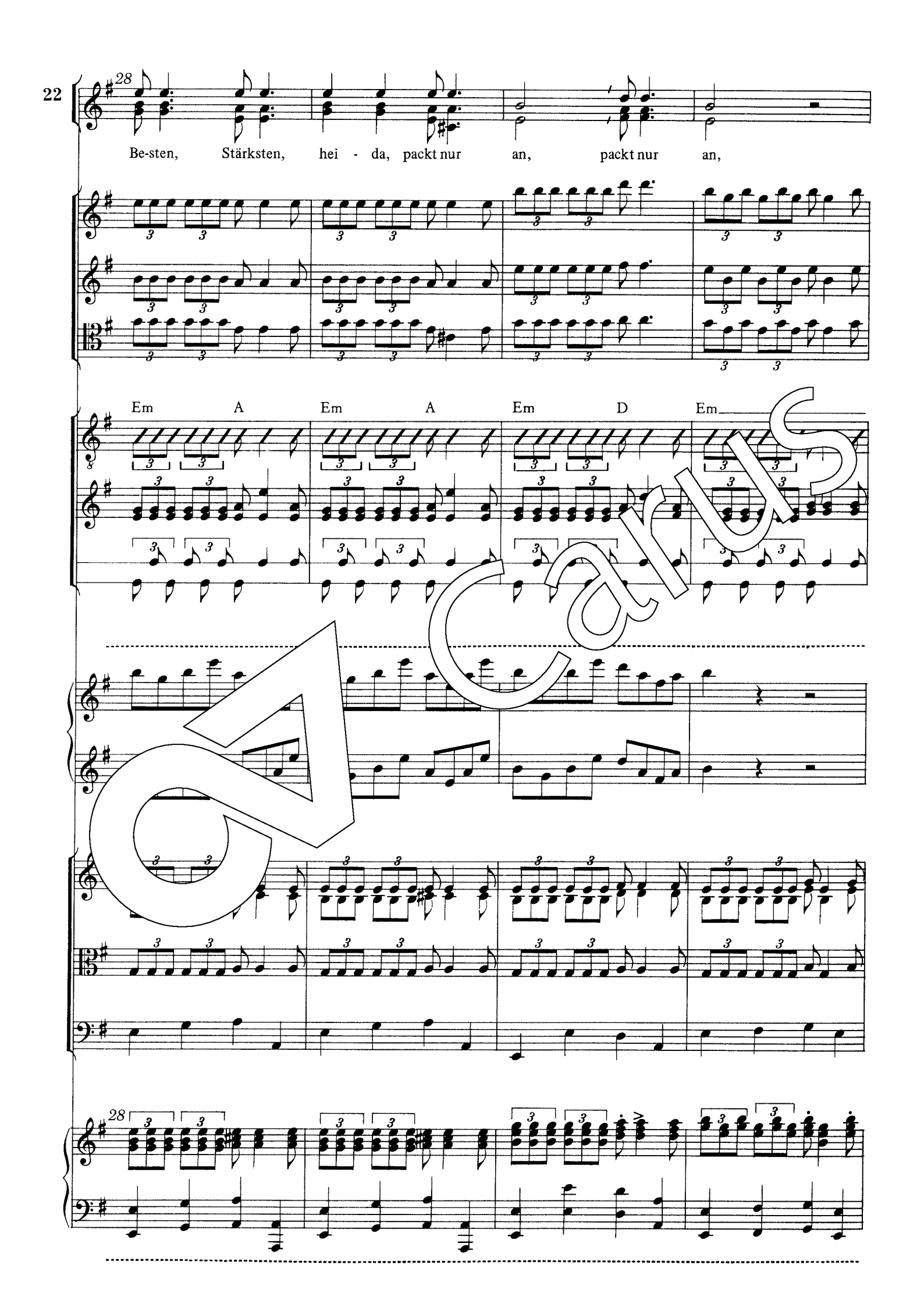

24
Be-sten, Stärk - sten, hei - da, packt nur an. Schil - da sucht den
Em A Em A Em A Em
sim.
sim.
div.
+Vc. arco
24
8va

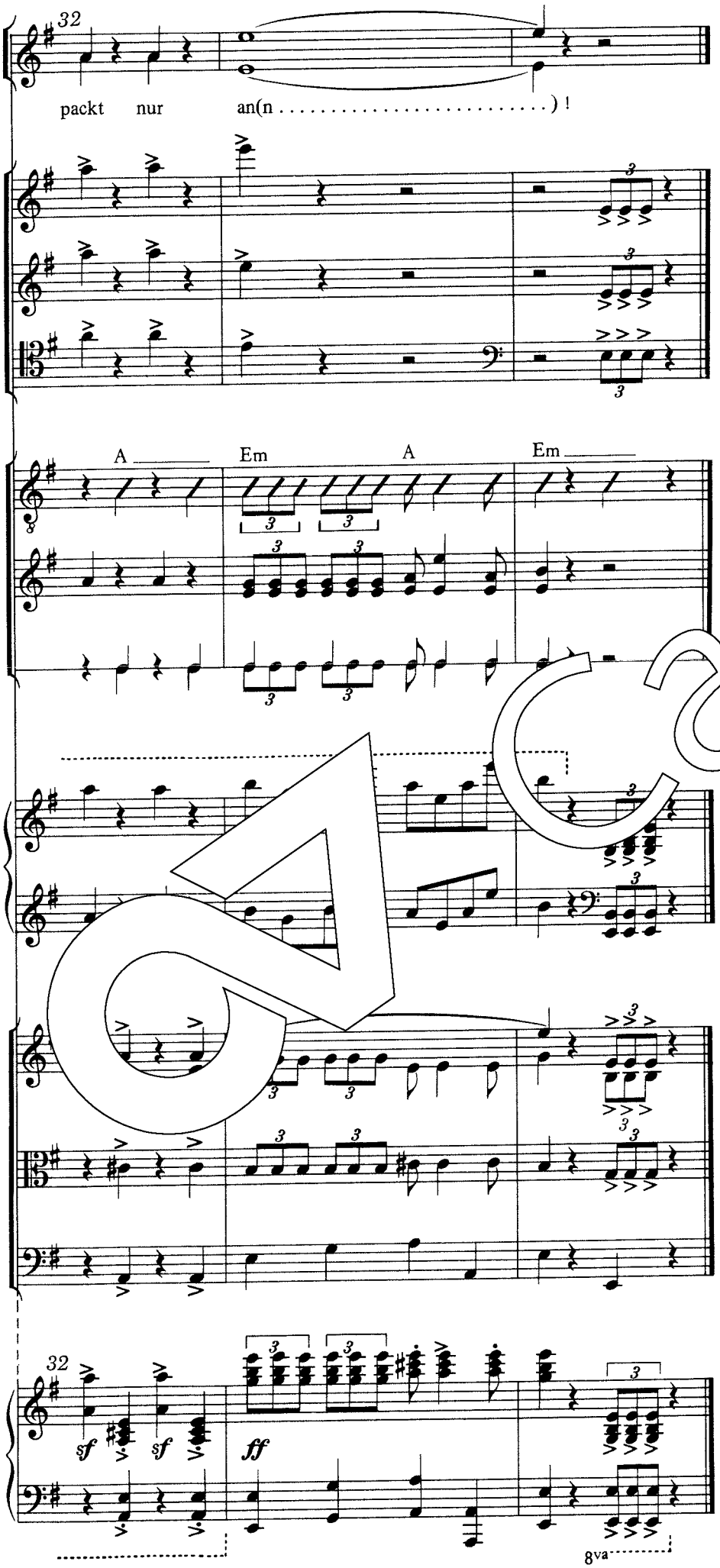
Carus

28

Be-sten, Stärksten, hei - da, packt nur an, packt nur an,

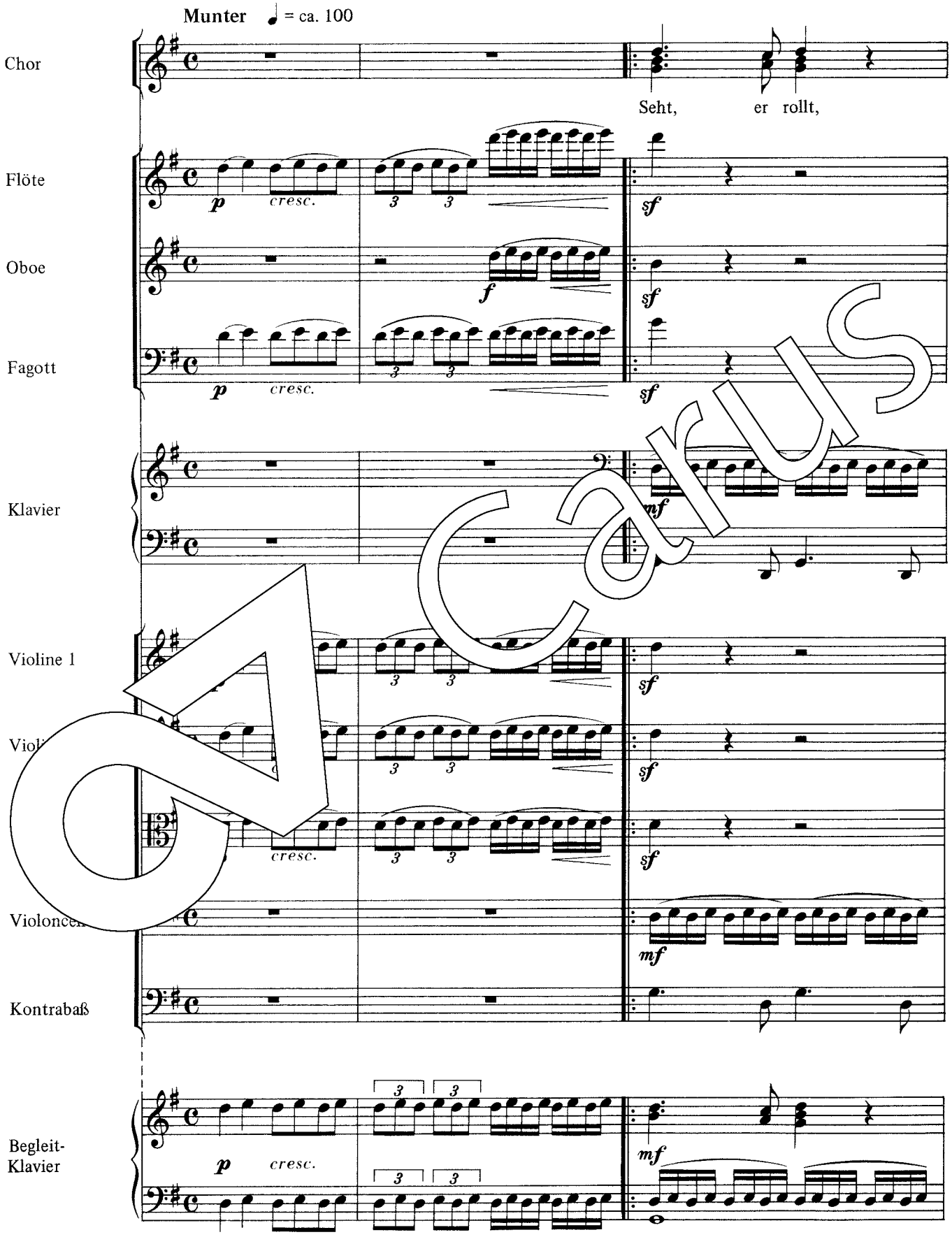
Em A Em A Em D Em



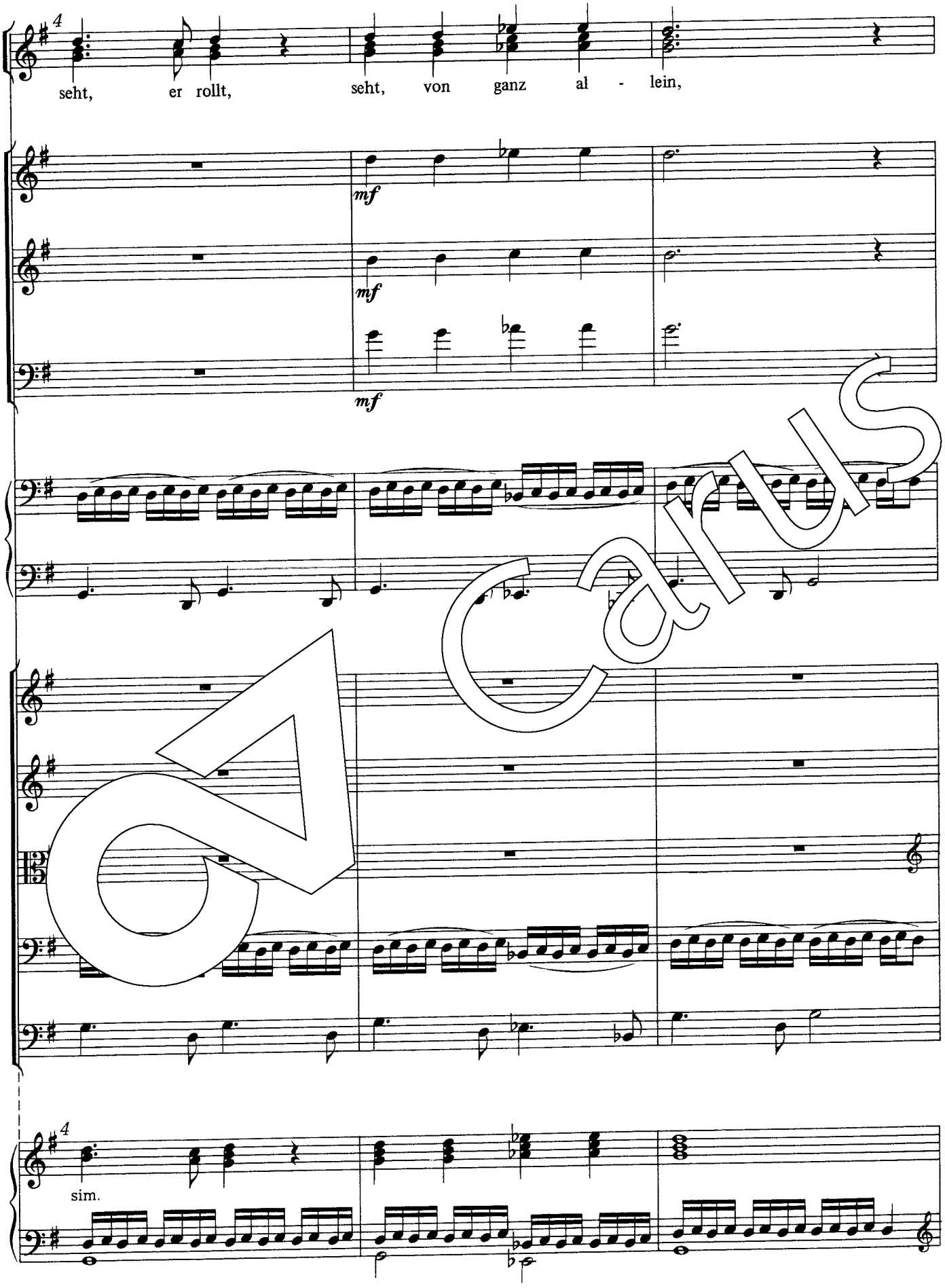


Sprecher:
Endlich! Der letzte Stamm liegt schließlich astlos da. Sechs Träger fassen an. „Hau ruck!", und schon liegt er auf ihren Schultern. Kommando: „Langsam los!" Doch beim ersten Schritt stolpert einer der starken Burschen. Sie reißen einander um, der Baum saust rollend und polternd den Abhang hinab. Die Träger rappeln sich hoch und schauen verblüfft dem Stamme nach.

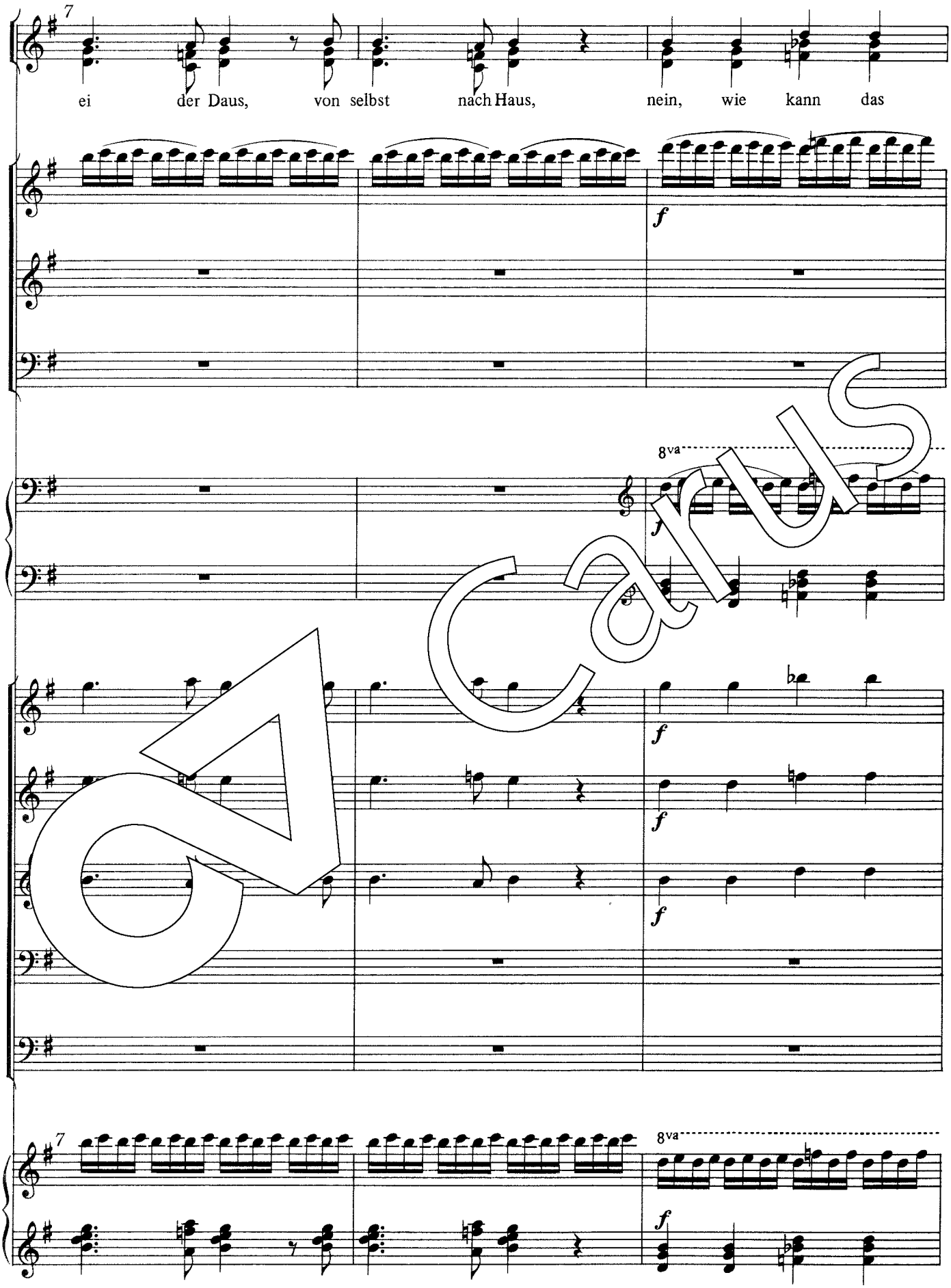
Carus


Munter ♩ = ca. 100
Chor
Seht, er rollt,
Flöte
Oboe
Fagott
Klavier
Violine 1
Violoncello
Kontrabaß
Begleit-Klavier
p
cresc.
f
sf
mf
3

Cantus



Carus


26
7
ei der Daus, von selbst nach Haus, nein, wie kann das
f
8va
f
f
f
f
7
8va
f
Carus

10

sein!

1.

Auch die an - dern sol-len rol-len, auch die an - dern sol-len rol - len,

1.

1.

1.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

pizz.

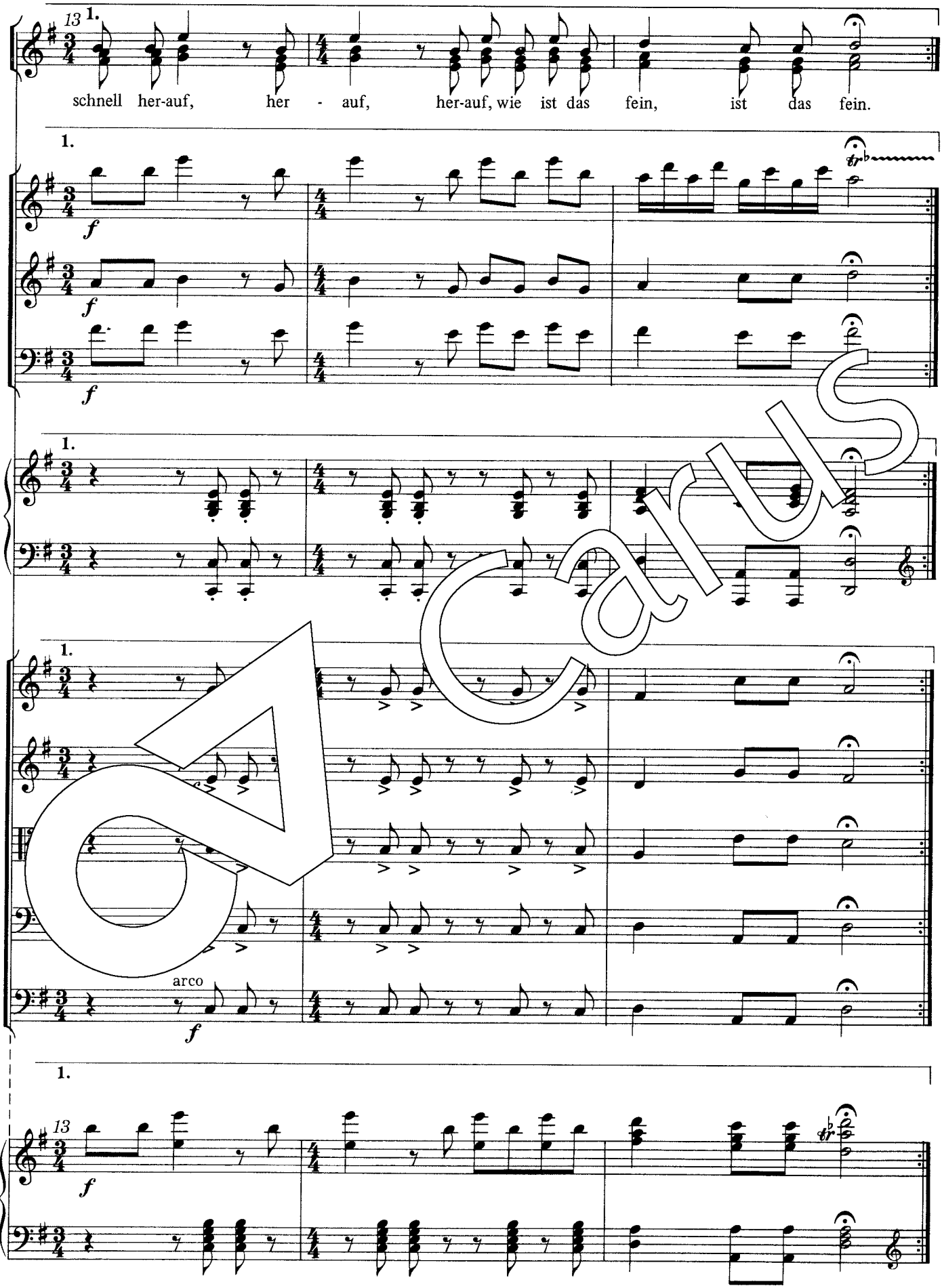
p cresc.

10

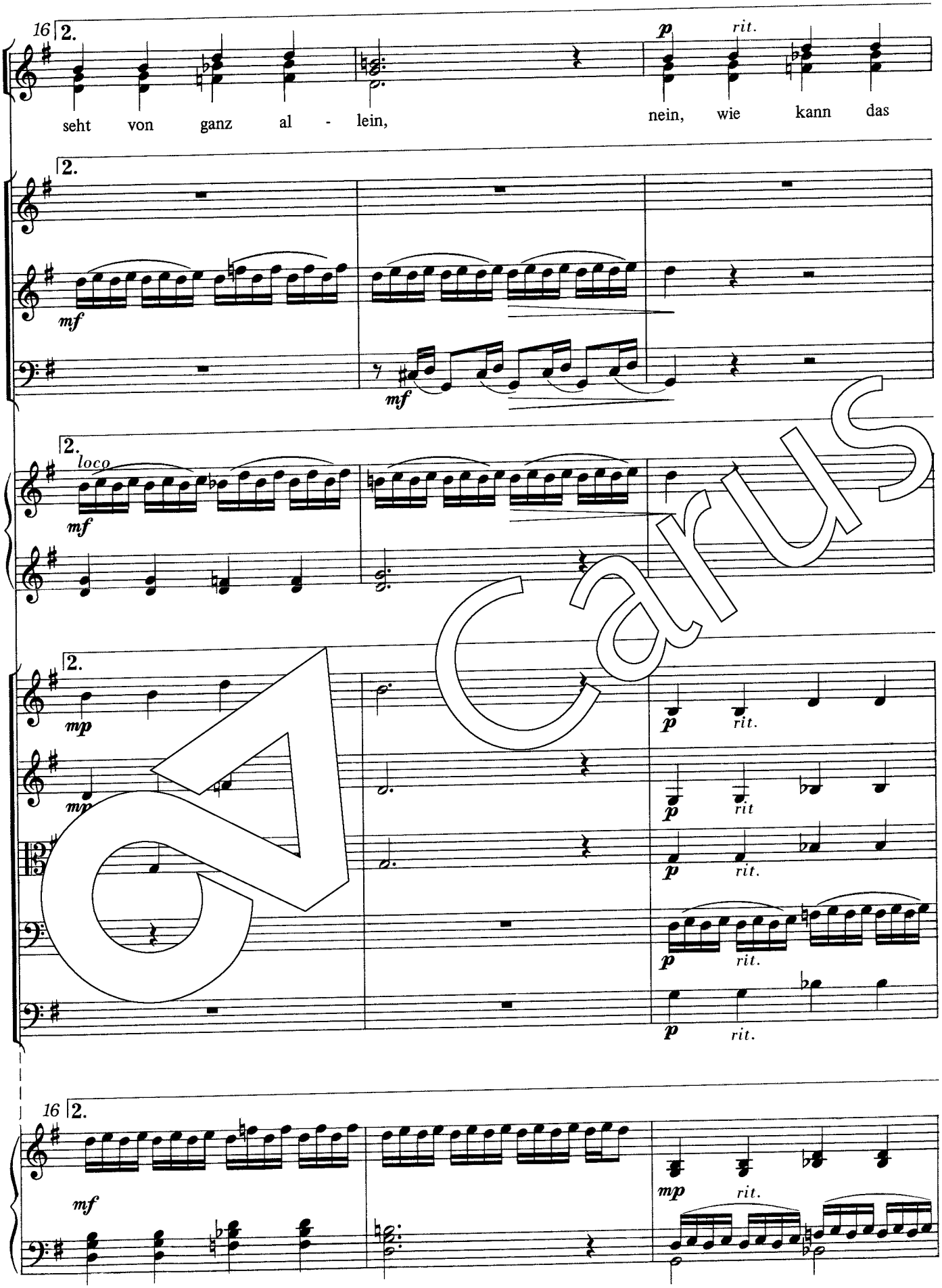
1.

p cresc.

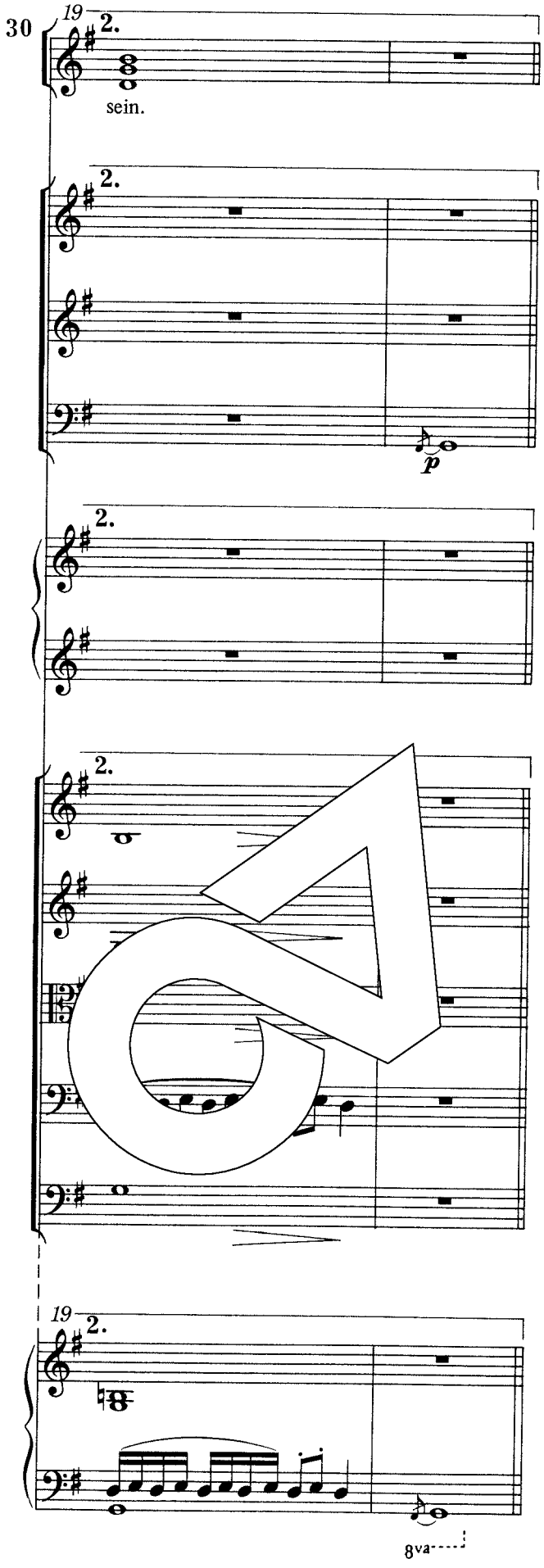
Carus


13
1.
schnell her-auf, her - auf, her-auf, wie ist das fein, ist das fein.
arco

Carus

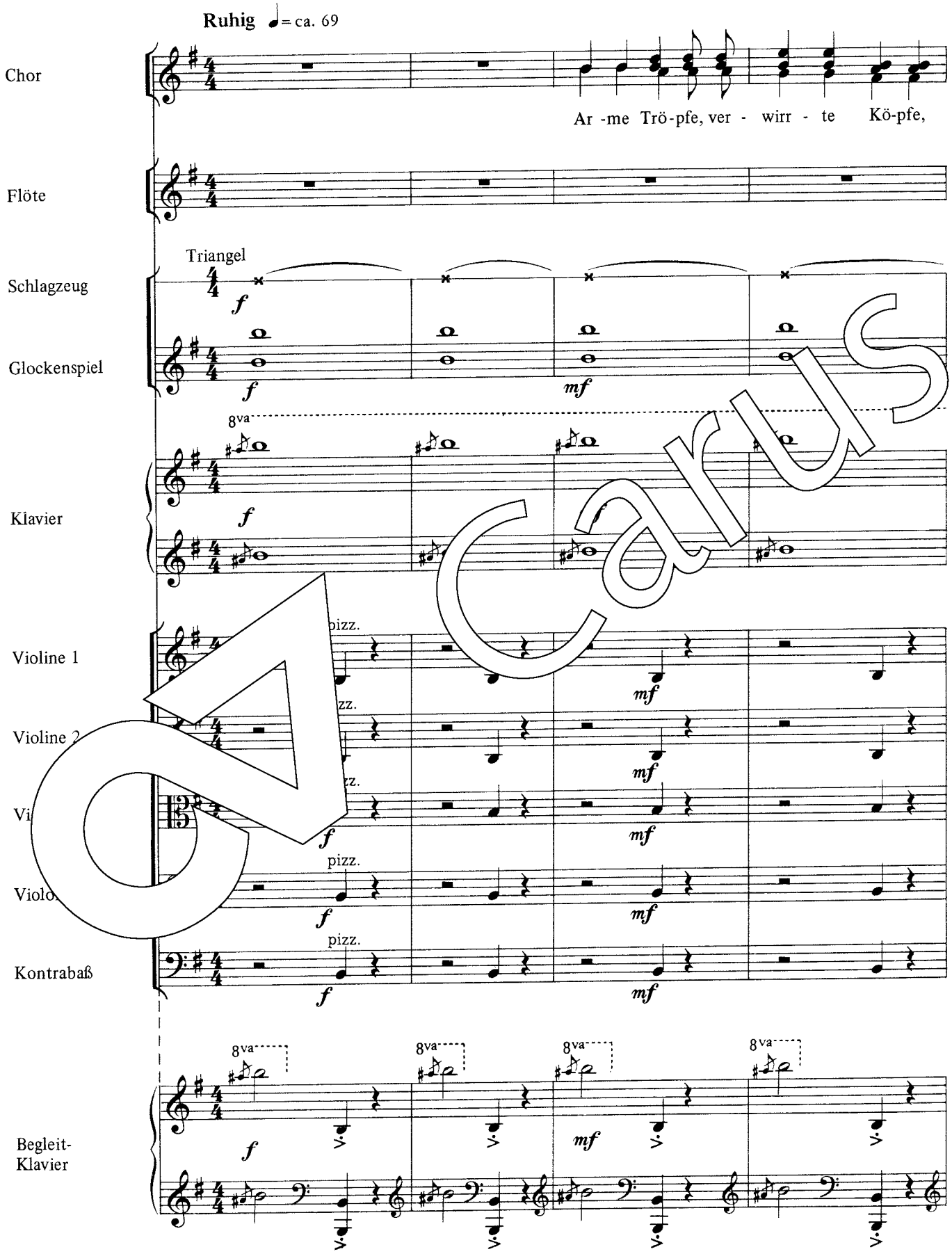


Carus

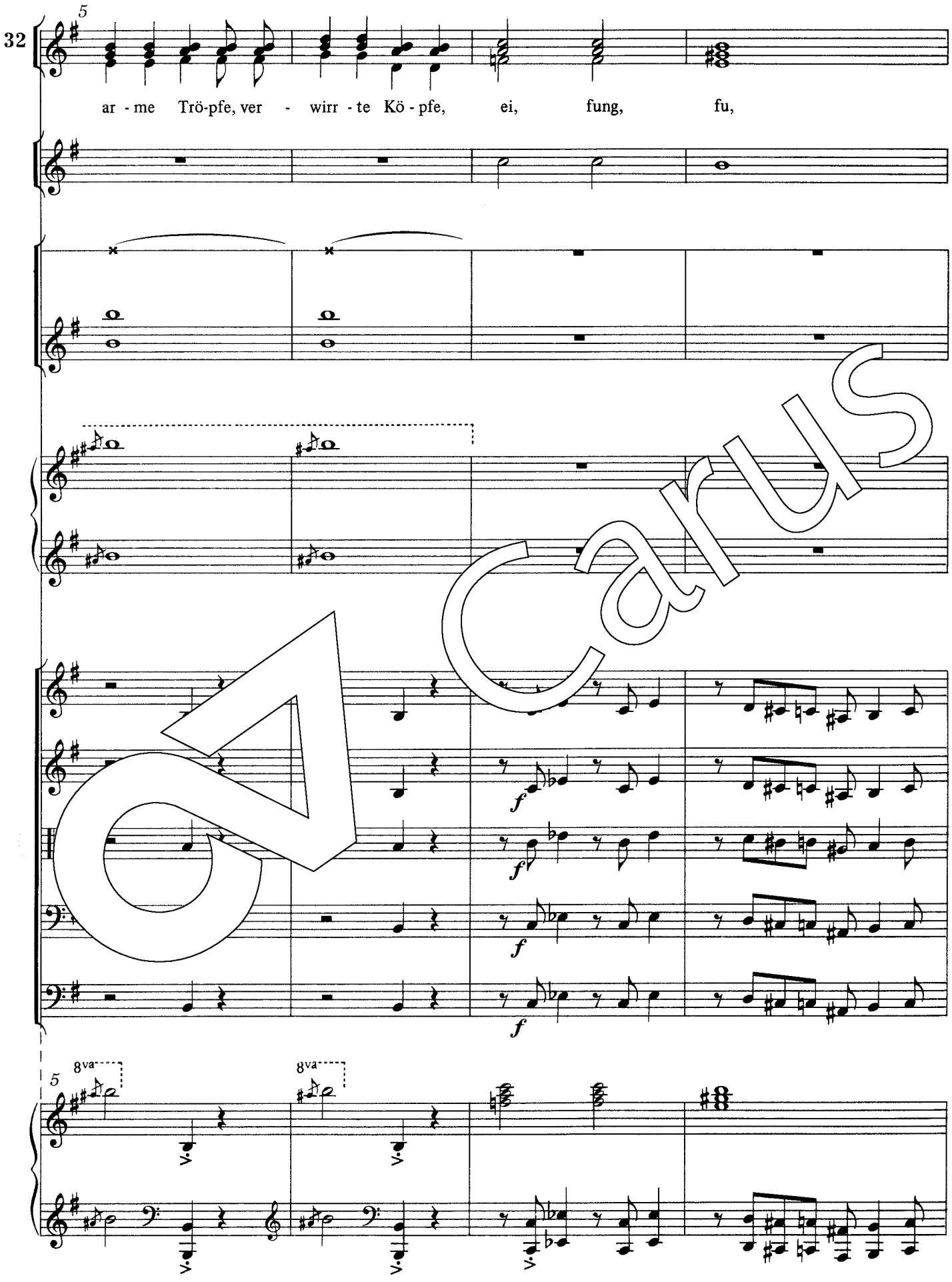


Sprecher:
Unverdrossen packen die Schildbürger wieder zu. Jawohl, auch die anderen Stämme sollen rollen. Schwitzend und stöhnend schleppen sie nun Baum für Baum den langen Berghang wieder hinauf. Dann geben sie jedem Stamm einen kleinen Schubs und freuen sich, wie alles mit Holterdipolter wie von selbst ins Tal zurückrollt.

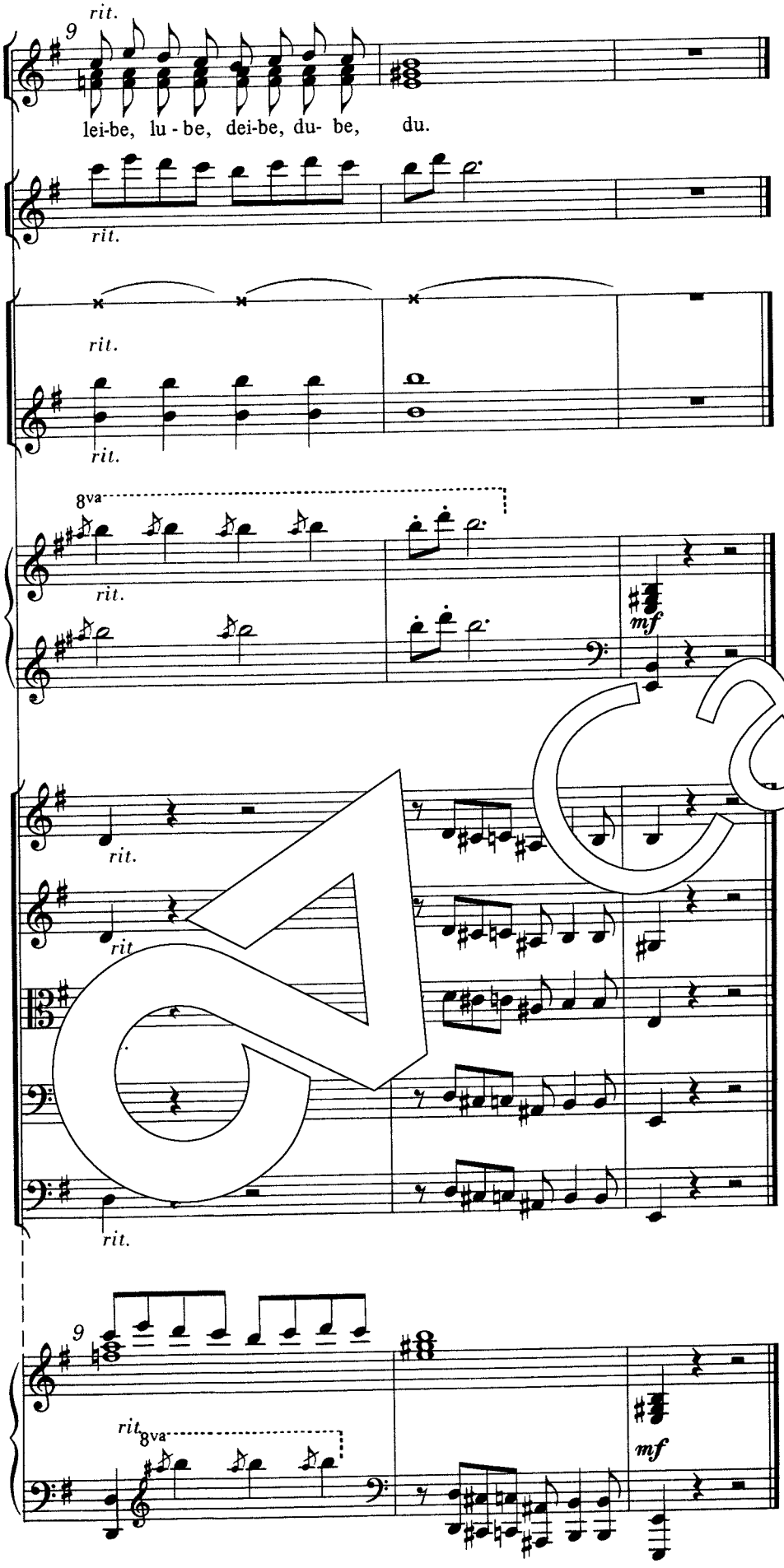
Carus


Ruhig ♩= ca. 69
Chor
Ar -me Trö-pfe, ver - wirr - te Kö-pfe,
Flöte
Schlagzeug
Triangel
Glockenspiel
Klavier
8va
Violine 1
Violine 2
Vi
Violo
Kontrabaß
pizz.
Begleit-
Klavier

Carus

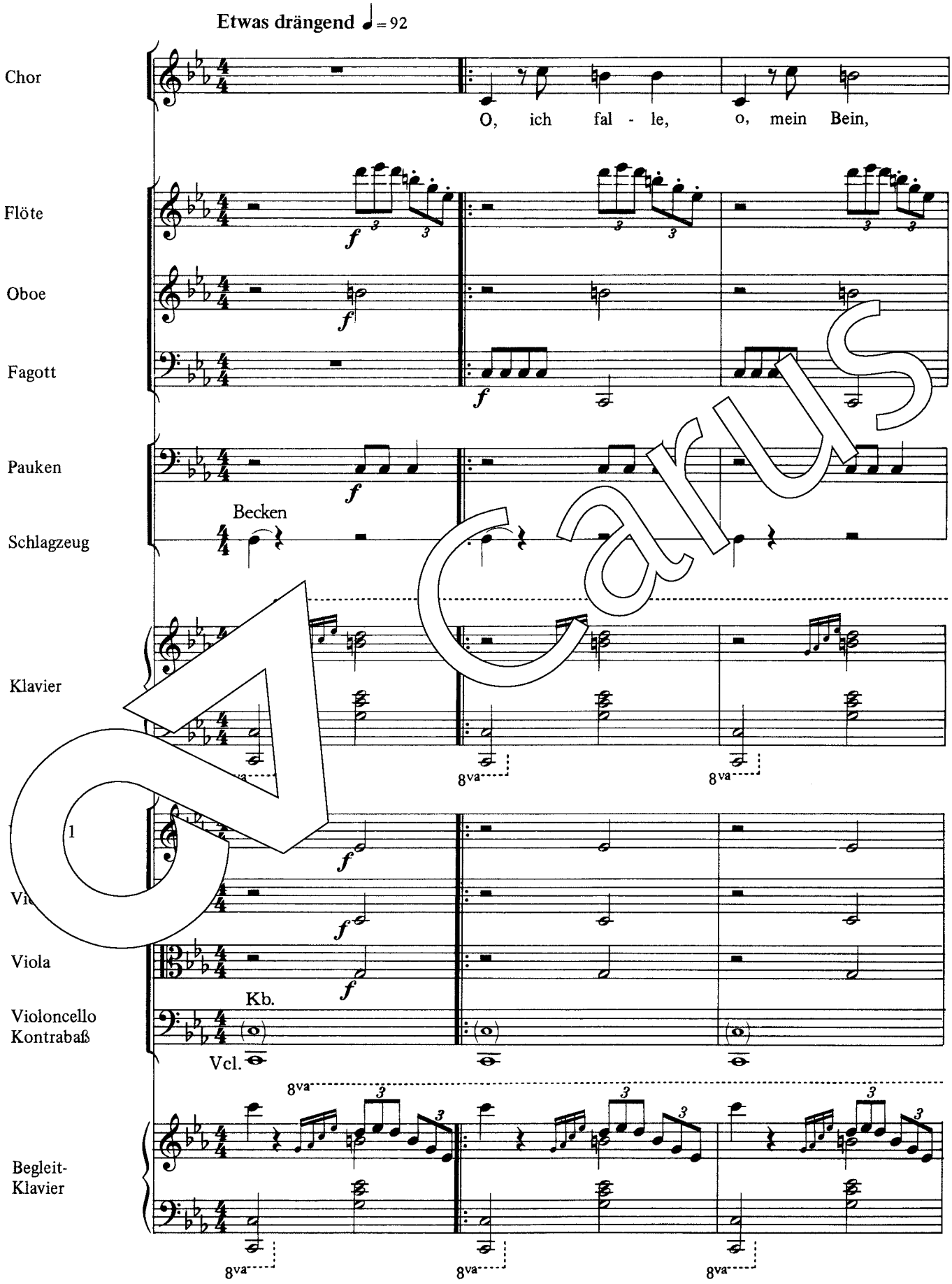


Carus

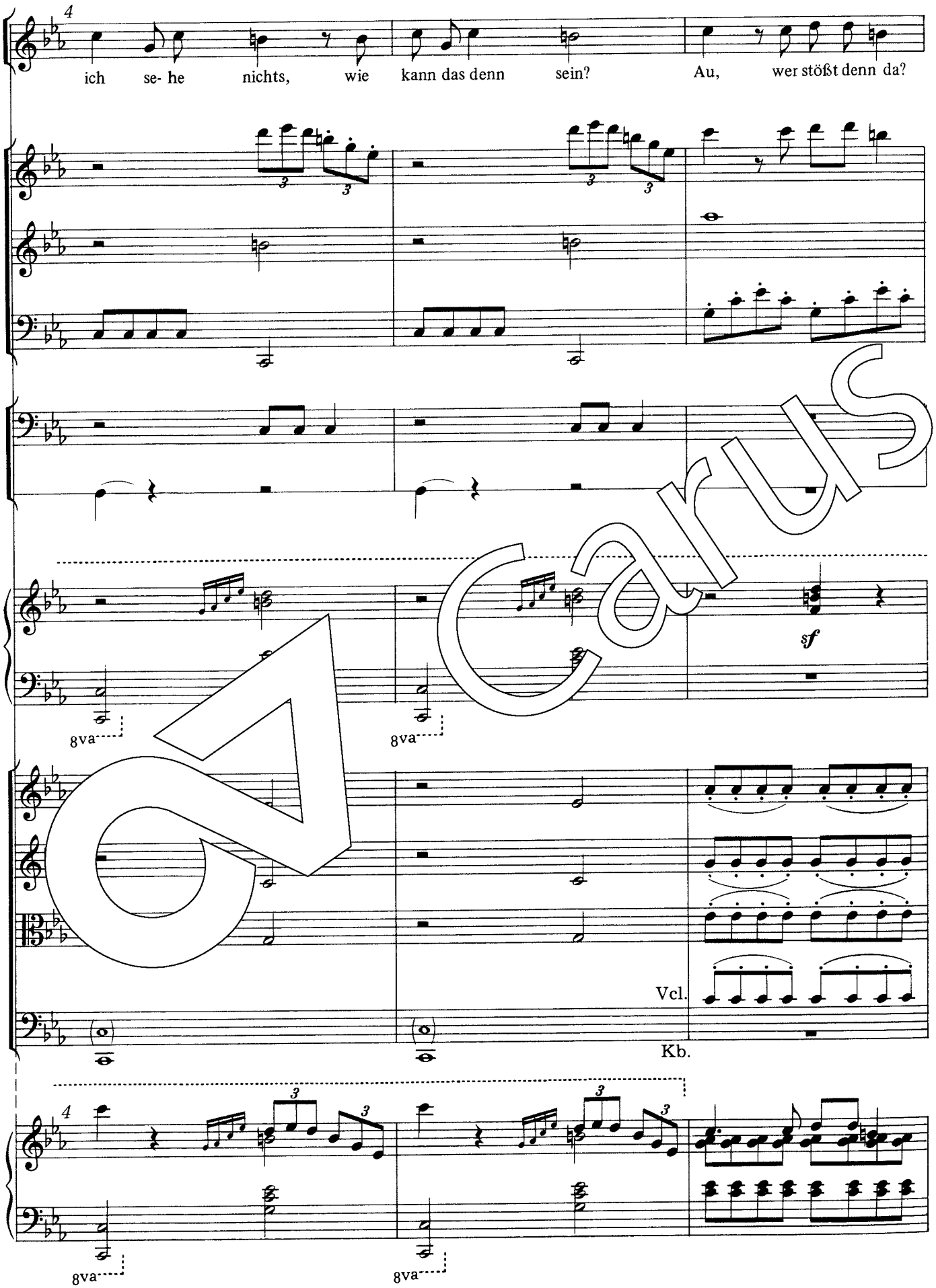


Sprecher:
Jetzt beginnt in der Stadt ein eifriges Bauen, mit Steinen, mit Kalk und Sand. Drei Wände entstehen, mit wunderschönen Ecken. Viel Schweiß fließt dabei,viele Liter Wein laufen die durstigen Kehlen hinab. Der Dachstuhl wird errichtet, Latten sind zu nageln, Ziegel aufzulegen. Endlich ist alles zu einem guten Ende gebracht. Der Tag der Einweihung kommt. Im prächtigen Sonntagsstaat versammelt sich das Volk von Schilda. Alles soll sehr feierlich und würdig zugehen. Sie stellen sich zum Einzug ins Rathaus auf. Der Bürgermeister an der Spitze. Aber, was ist das? Kaum setzen die Bürger den Fuß über die Schwelle der großen Tür, da passiert etwas Unvorhergesehenes.

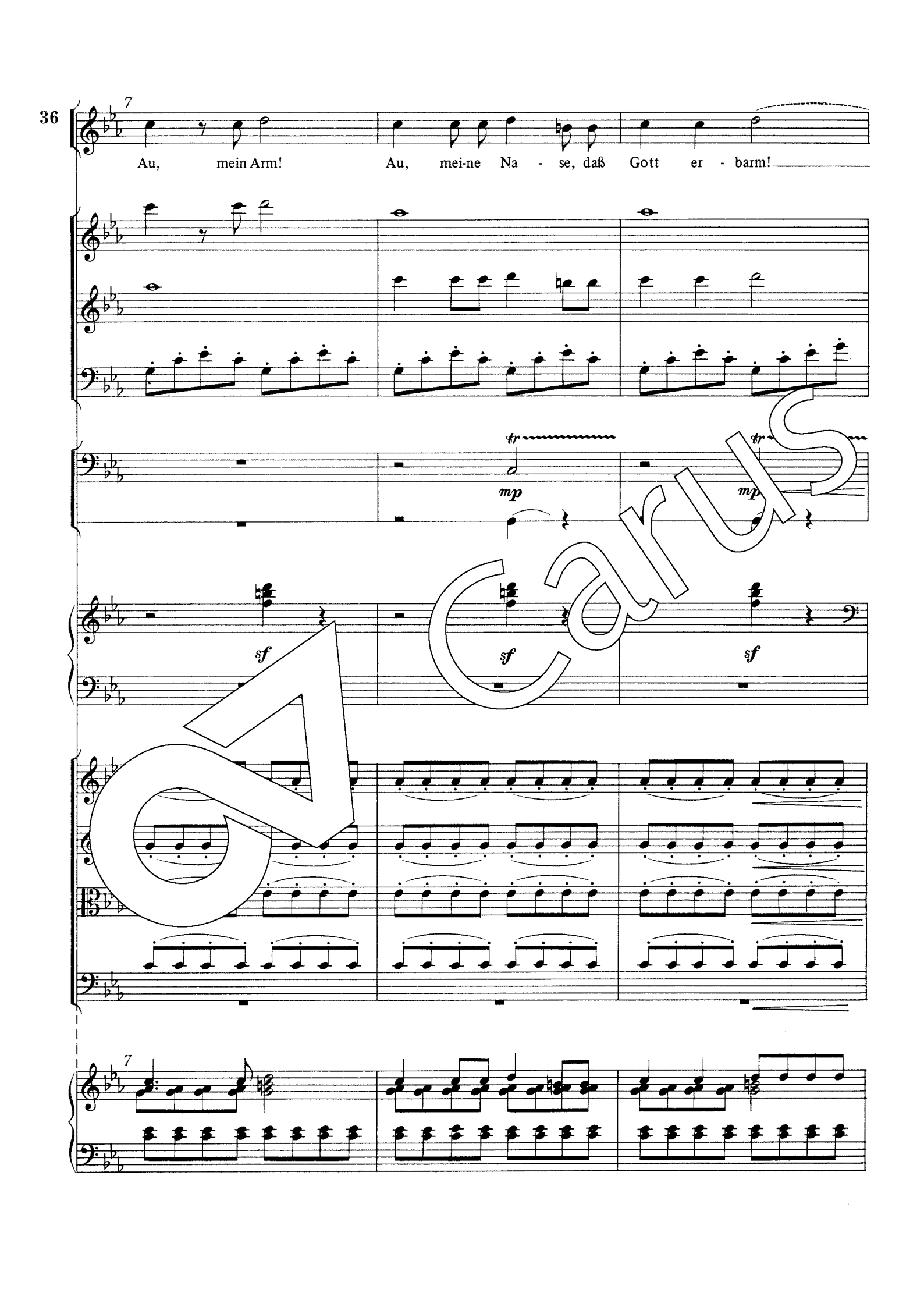
Carus

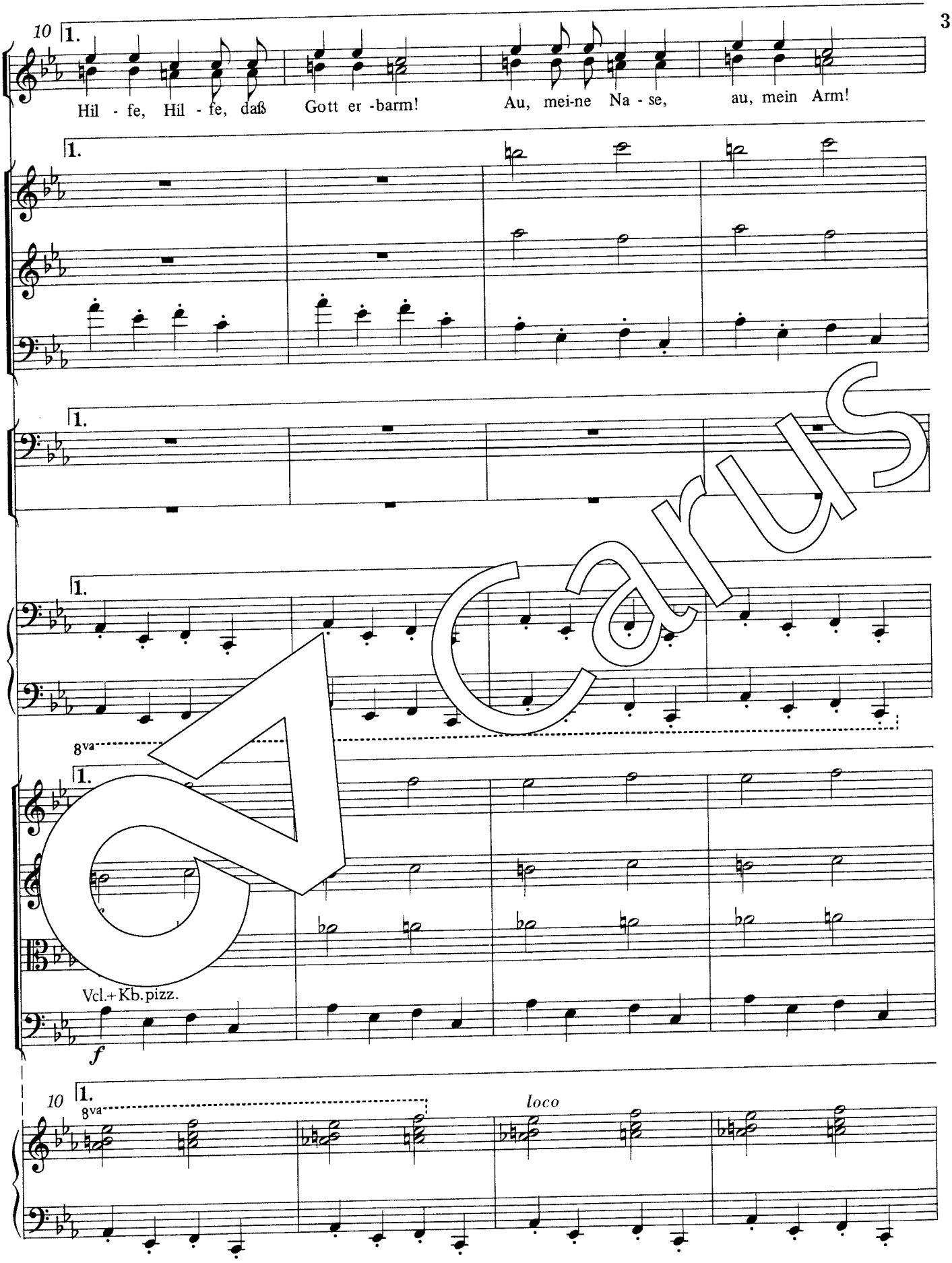

Etwas drängend ♩= 92
Chor
O, ich fal - le, o, mein Bein,
Flöte
Oboe
Fagott
Pauken
Becken
Schlagzeug
Klavier
8va
Vi
Viola
Kb.
Violoncello
Kontrabaß
Vcl.
Begleit-
Klavier

Carus

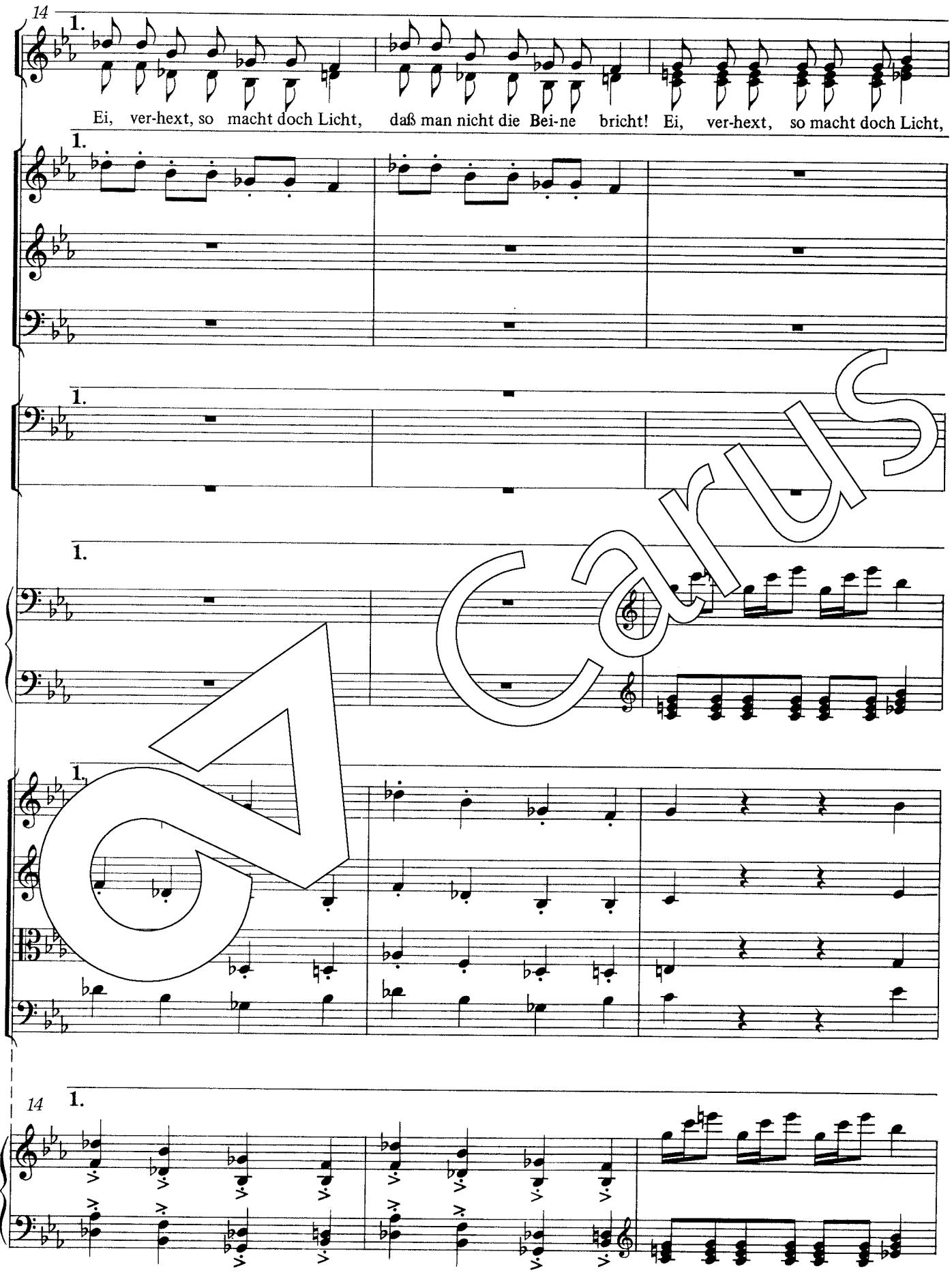

ich se- he nichts, wie kann das denn sein? Au, wer stößt denn da?
sf
8va
8va
Vcl.
Kb.
8va
8va

Carus

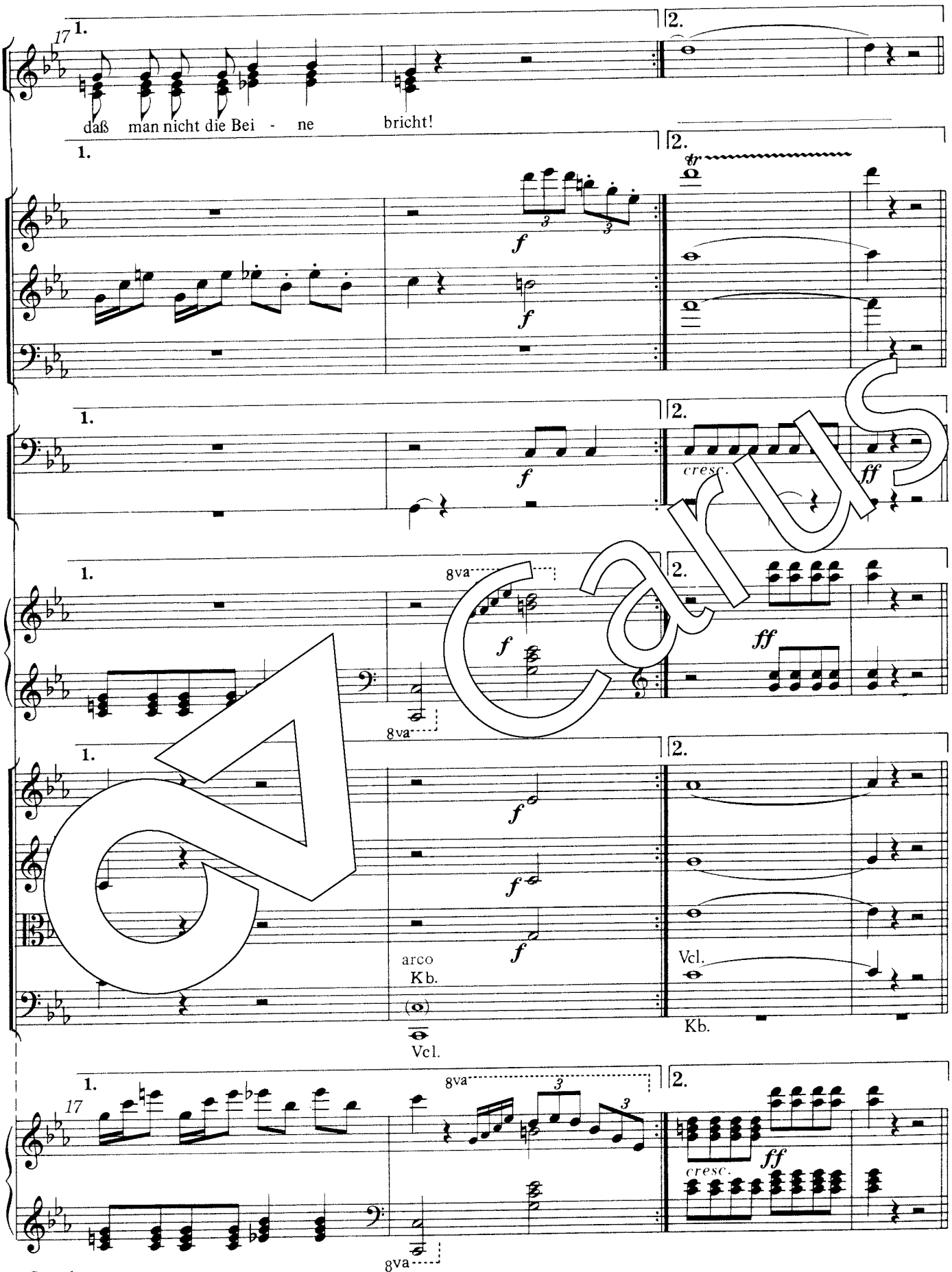

36
7
Au, mein Arm!
Au, mei-ne Na - se, daß Gott er - barm!
tr
mp
tr
mp
sf
sf
sf
7


10
1.
Hil - fe, Hil - fe, daß Gott er -barm! Au, mei-ne Na - se, au, mein Arm!
1.
1.
1.
8va
1.
Vcl.+Kb. pizz.
f
10
1.
8va
loco

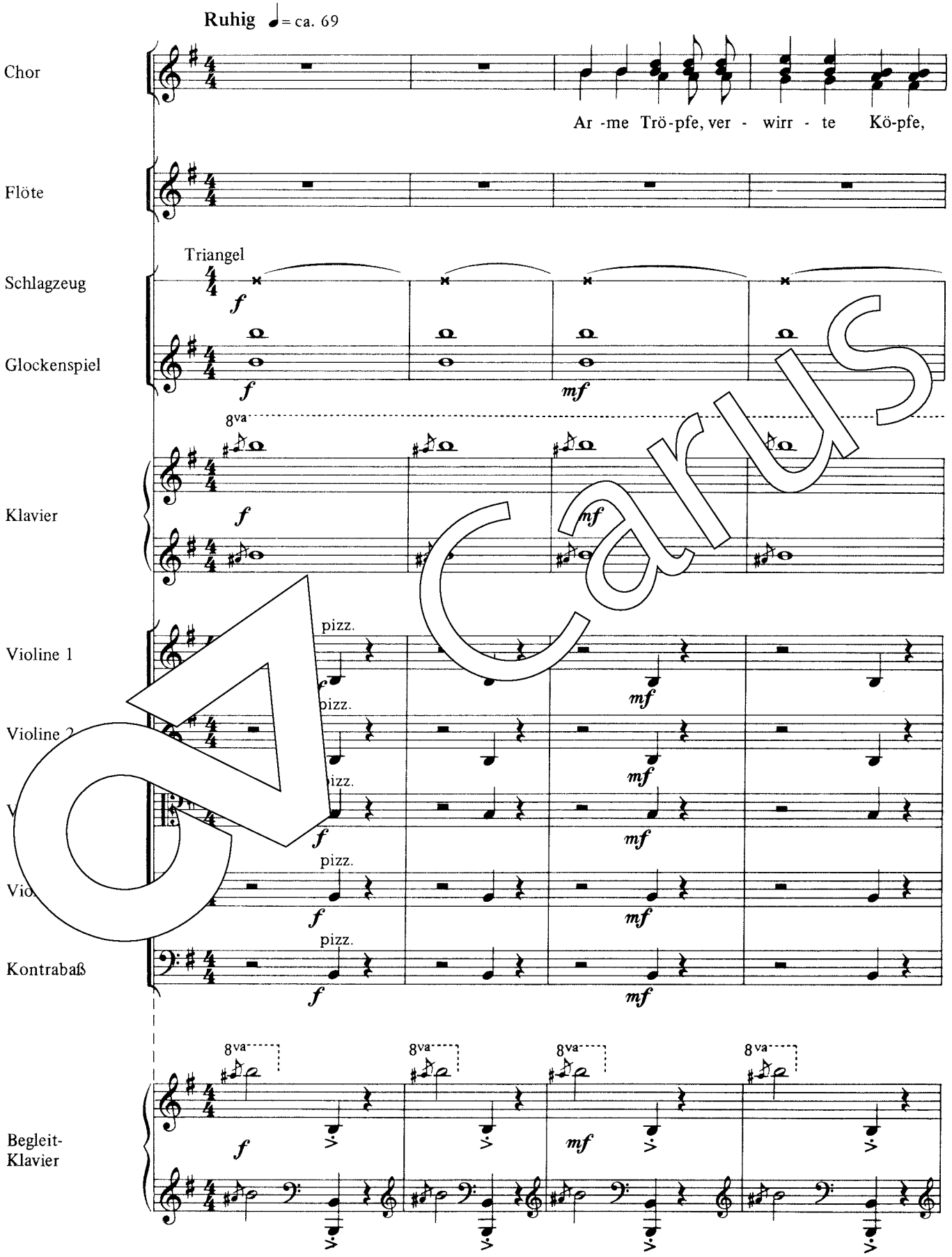
Carus


14
1.
Ei, ver-hext, so macht doch Licht, daß man nicht die Bei-ne bricht! Ei, ver-hext, so macht doch Licht,
1.
1.
1.
1.
14
1.

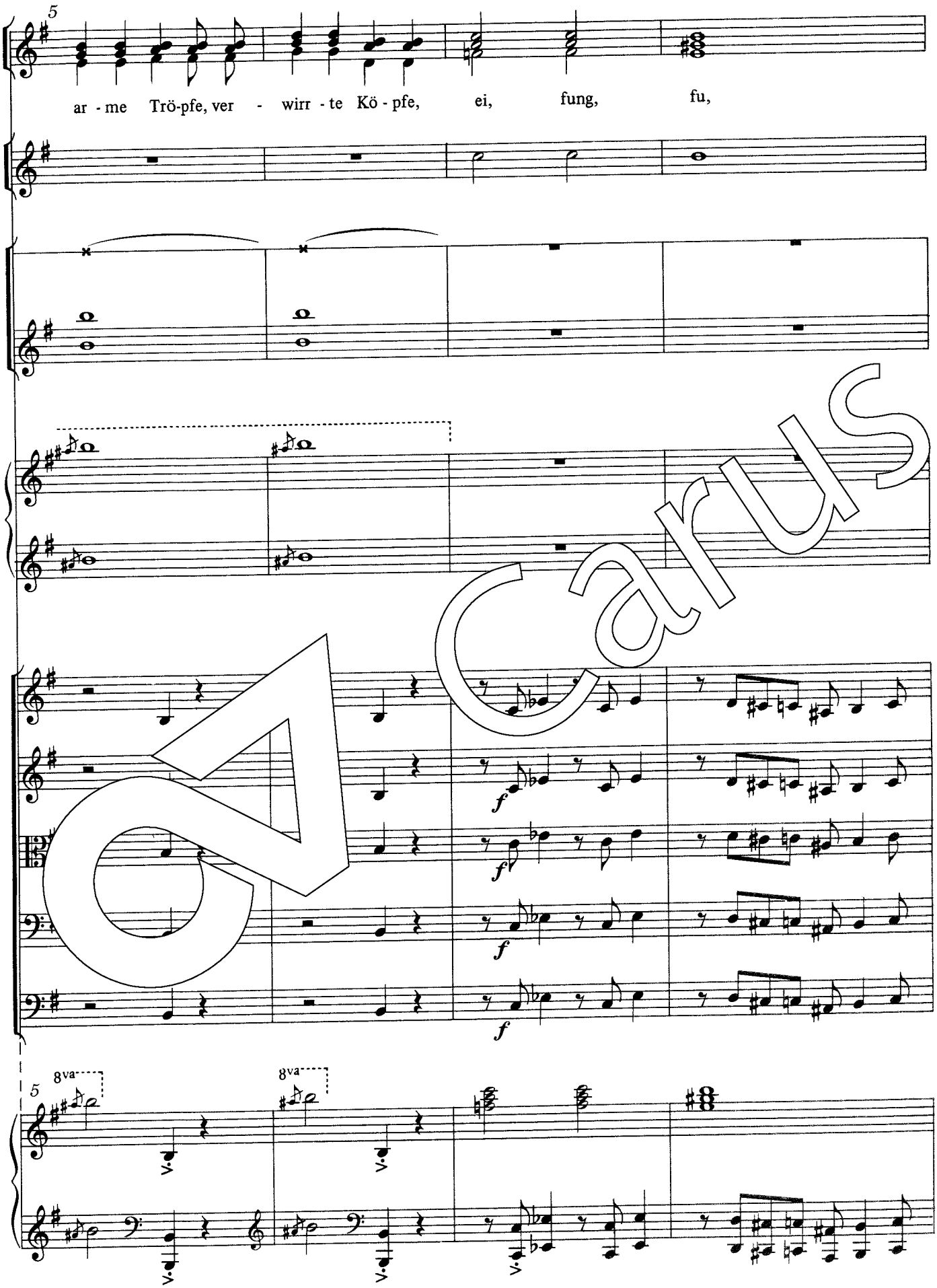
Carus



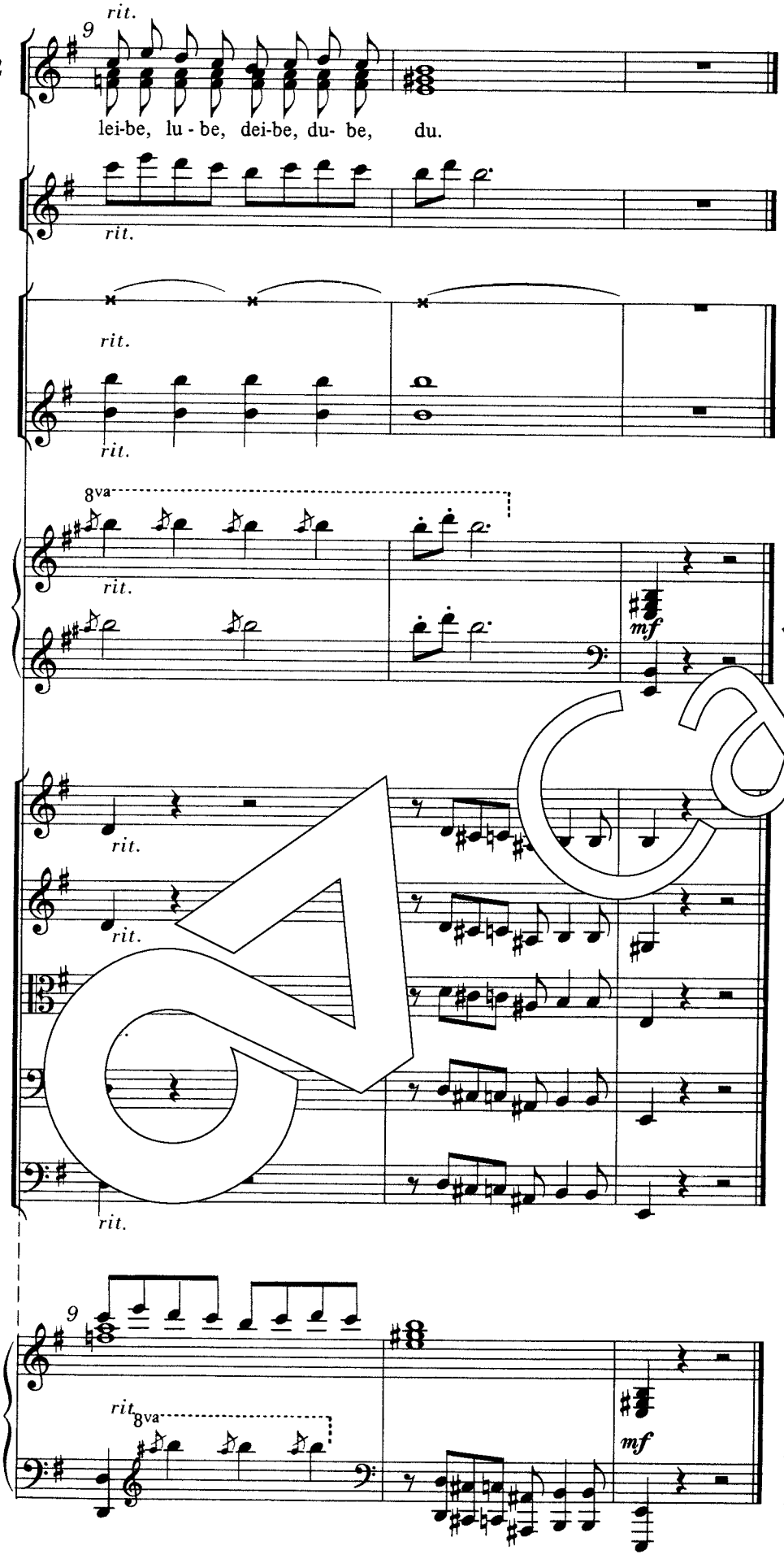
Sprecher:
Es ist ein Stoßen, Drängen, Stolpern und Holpern im Dunkeln. Da merken die Schildbürger, daß in ihrem neuen Rathaus das Licht fehlt.


Ruhig ♩= ca. 69
Chor
Ar -me Trö-pfe, ver - wirr - te Kö-pfe,
Flöte
Schlagzeug
Triangel
Glockenspiel
Klavier
8va
Violine 1
pizz.
Violine 2
Kontrabaß
Begleit-
Klavier

Carus

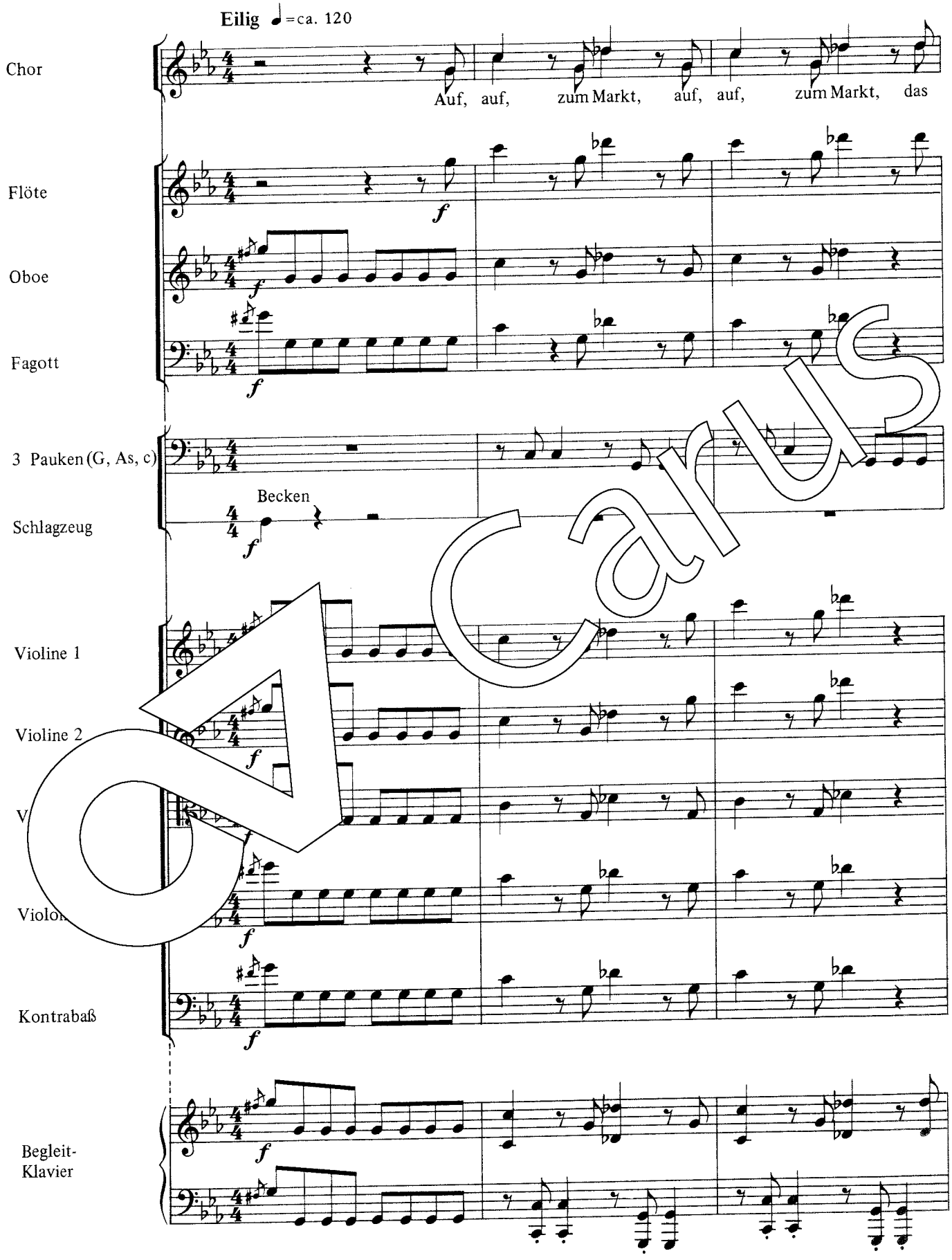


CARUS



Sprecher:
Die armen Schildbürger! Sie überlegen hin und her. „Das kann doch nicht wahr sein, kein Licht!" Sie verziehen ihre Gesichter, so angestrengt denken sie nach. Es ist wie verhext. Da endlich kommt ihnen eine Idee.

Carus


Eilig ♩=ca. 120
Chor
Auf, auf, zum Markt, auf, auf, zum Markt, das
Flöte
Oboe
Fagott
3 Pauken (G, As, c)
Becken
Schlagzeug
Violine 1
Violine 2
Kontrabaß
Begleit-
Klavier

Cantus

4

Son-nen-licht, das Son-nen-licht, fangt es von der Er - de! Bringt es her mit

tr

mf

mf

mf

pizz.

arco

mf

pizz.

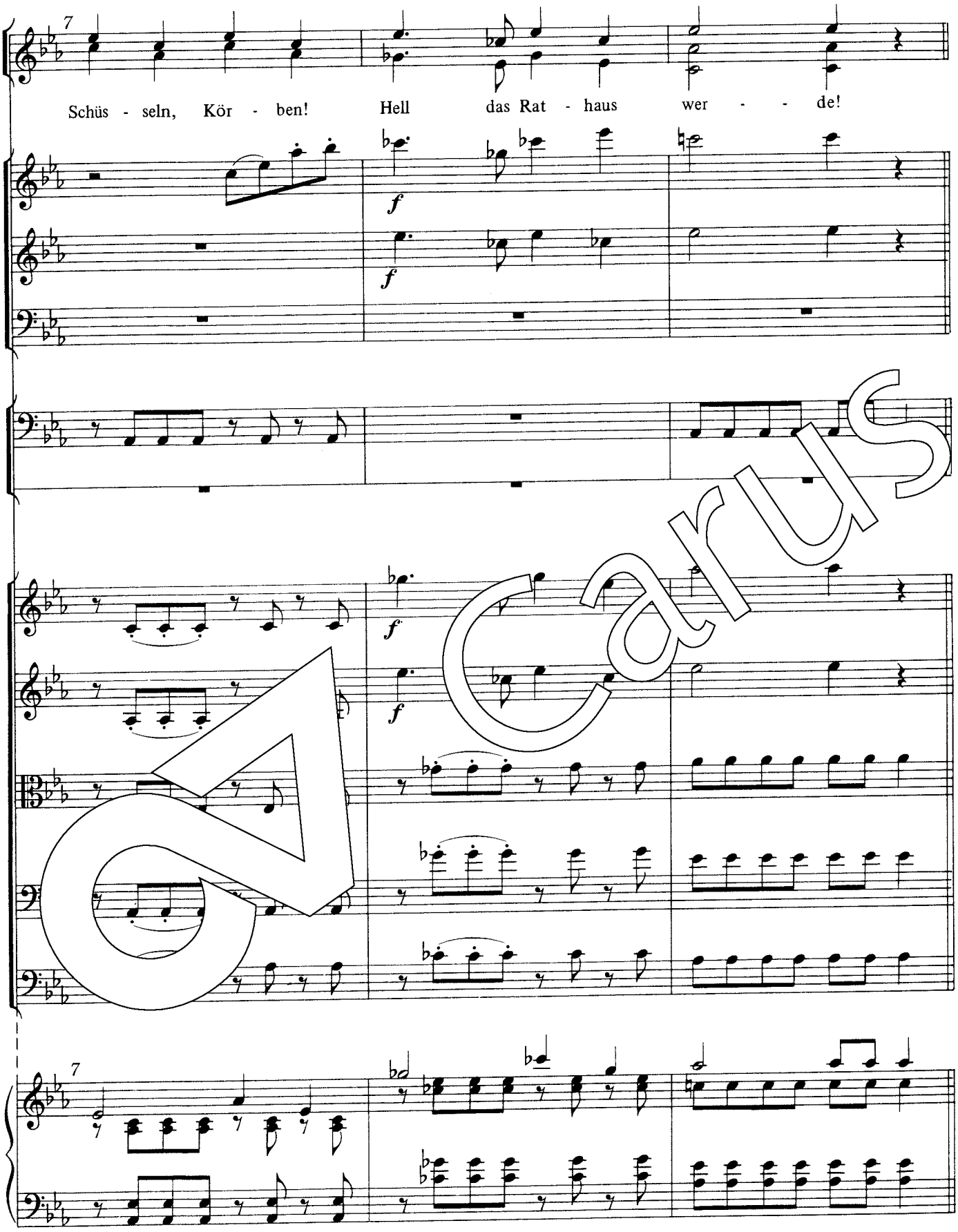
arco

mf

4

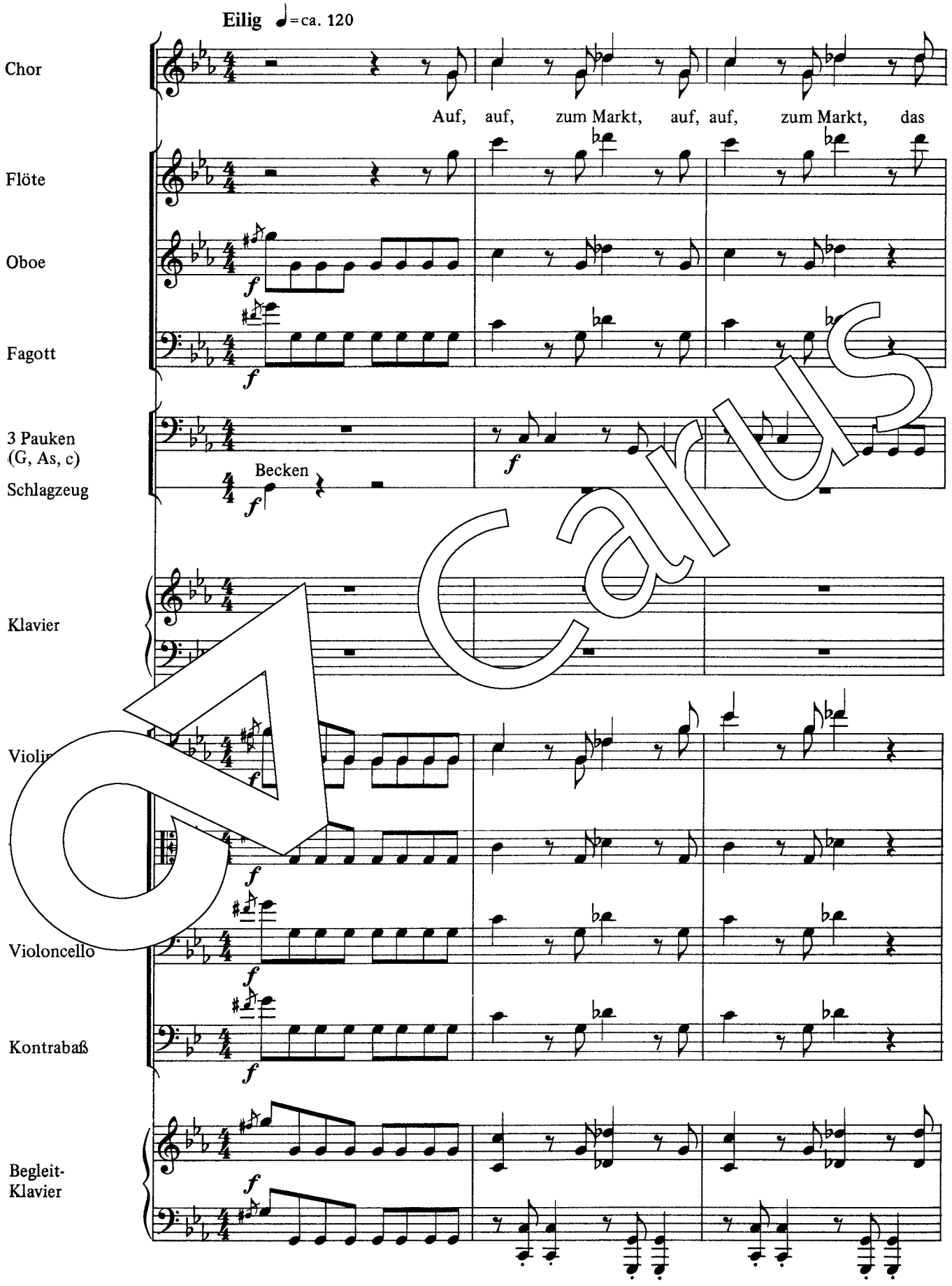
mf

Acarus

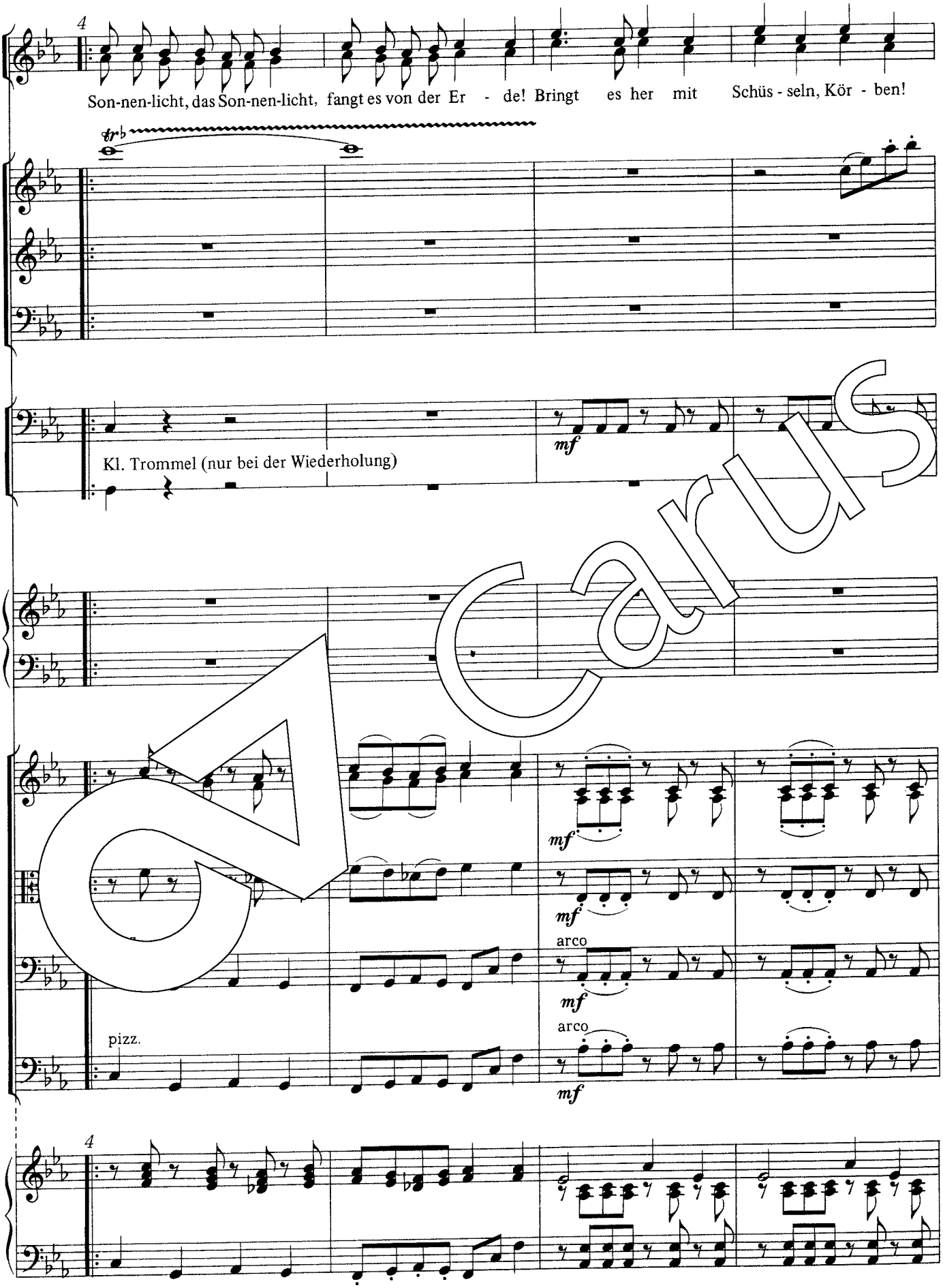


Carus

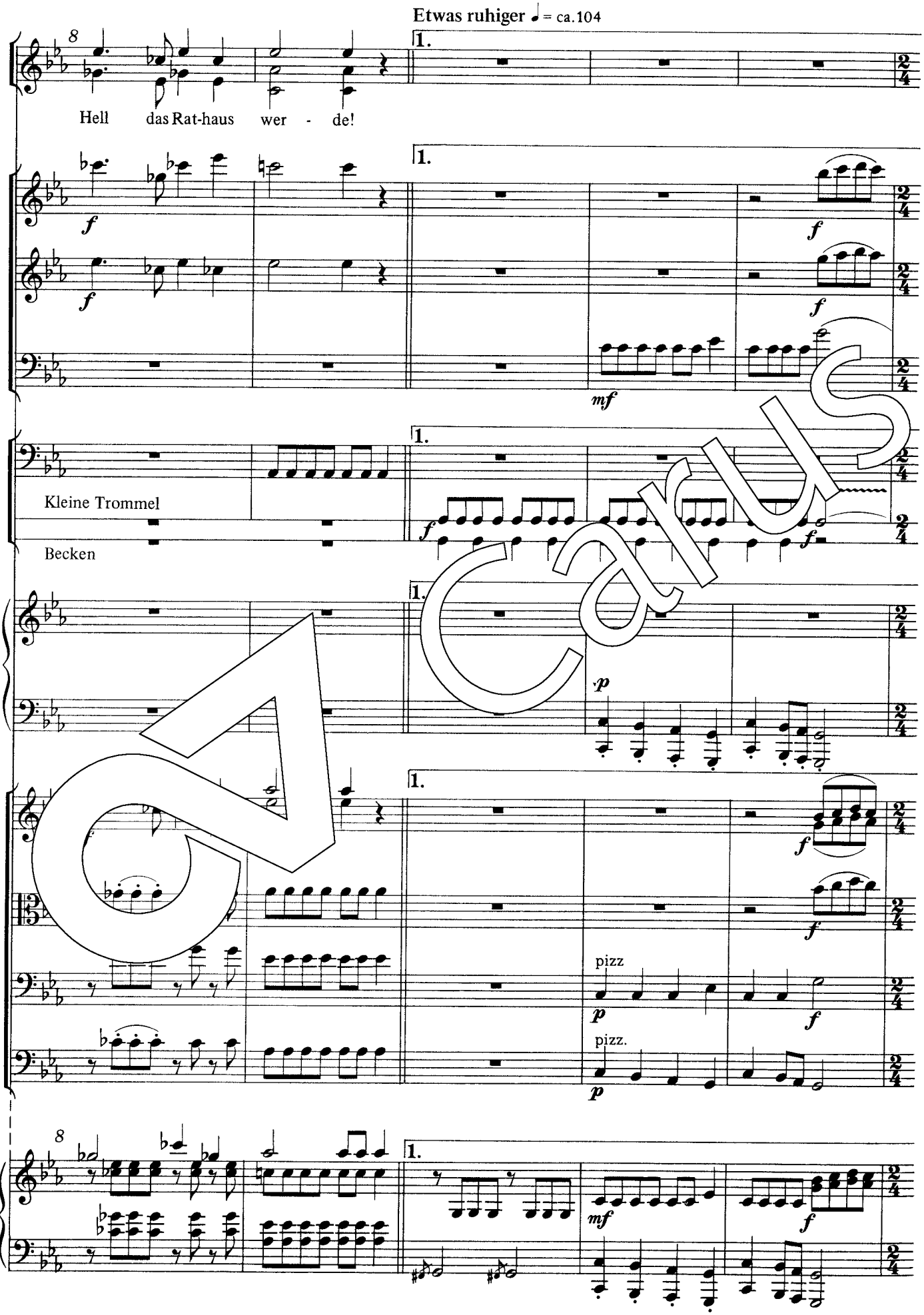
Sprecher:
Im Nu ist Schilda voller Gewimmel von Bürgern, die mit Körben und Töpfen, mit Kesseln, Säcken und Fässern Licht ins Rathaus schaffen.


Eilig ♩=ca. 120
Chor
Auf, auf, zum Markt, auf, auf, zum Markt, das
Flöte
Oboe
Fagott
3 Pauken
(G, As, c)
Schlagzeug
Becken
Klavier
Violine
Violoncello
Kontrabaß
Begleit-
Klavier

Carus


4
Son-nen-licht, das Son-nen-licht, fangt es von der Er - de! Bringt es her mit Schüs - seln, Kör - ben!
tr
Kl. Trommel (nur bei der Wiederholung)
mf
arco
pizz.
arco
4

Carus


48
Etwas ruhiger ♩ = ca.104
Hell das Rat-haus wer - de!
Kleine Trommel
Becken
pizz
pizz.

1. 13

Grabt und schaufelt, füllt es ein, bin-det Säk-ke zu, lauft geschwin-de, kippt es aus,

1.

mf *mf* *p* *p*

1.

p *tr* *p*

Triangel

1.

sf

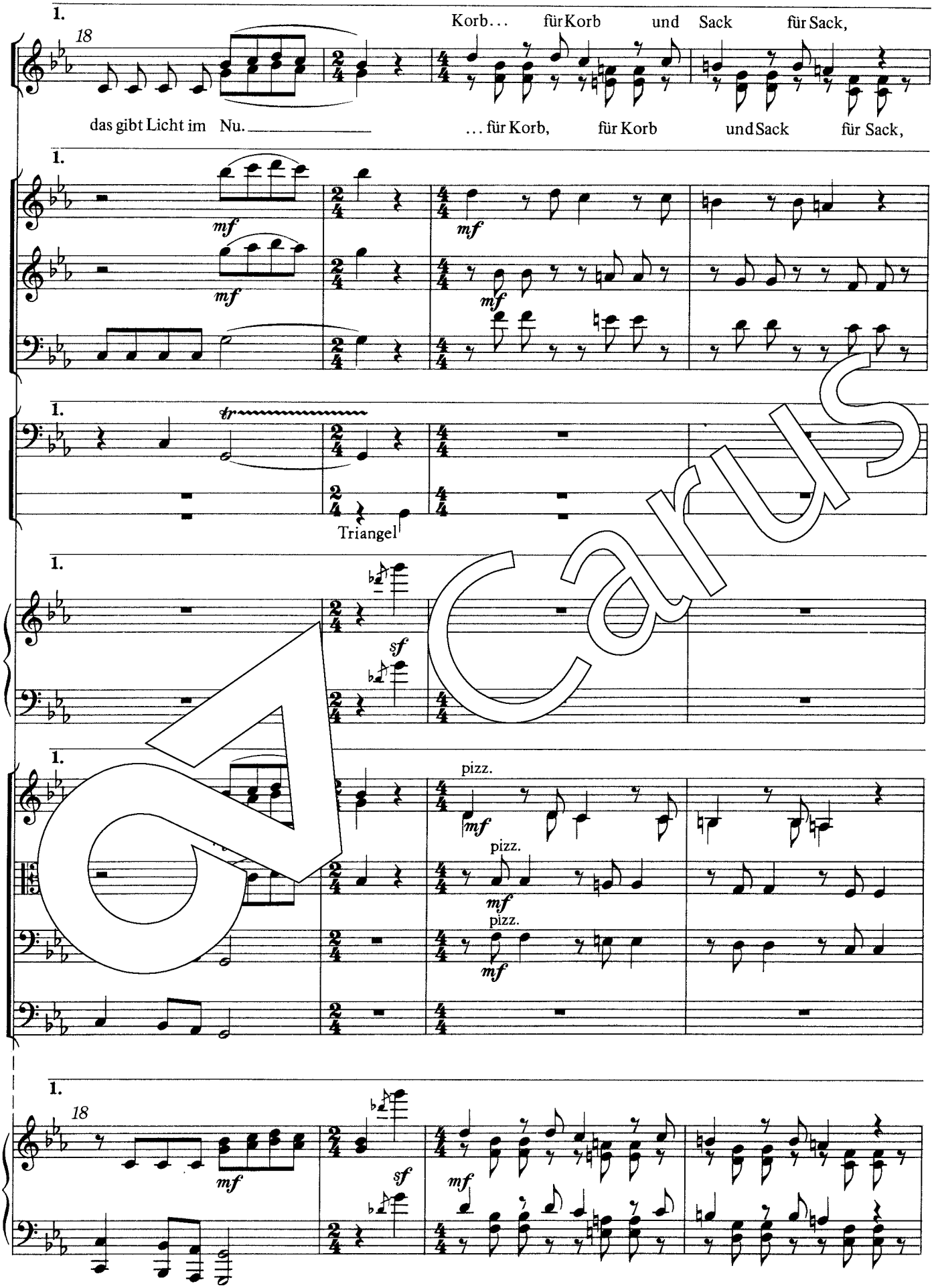
1.

mf *mf* *p* *p* *p*

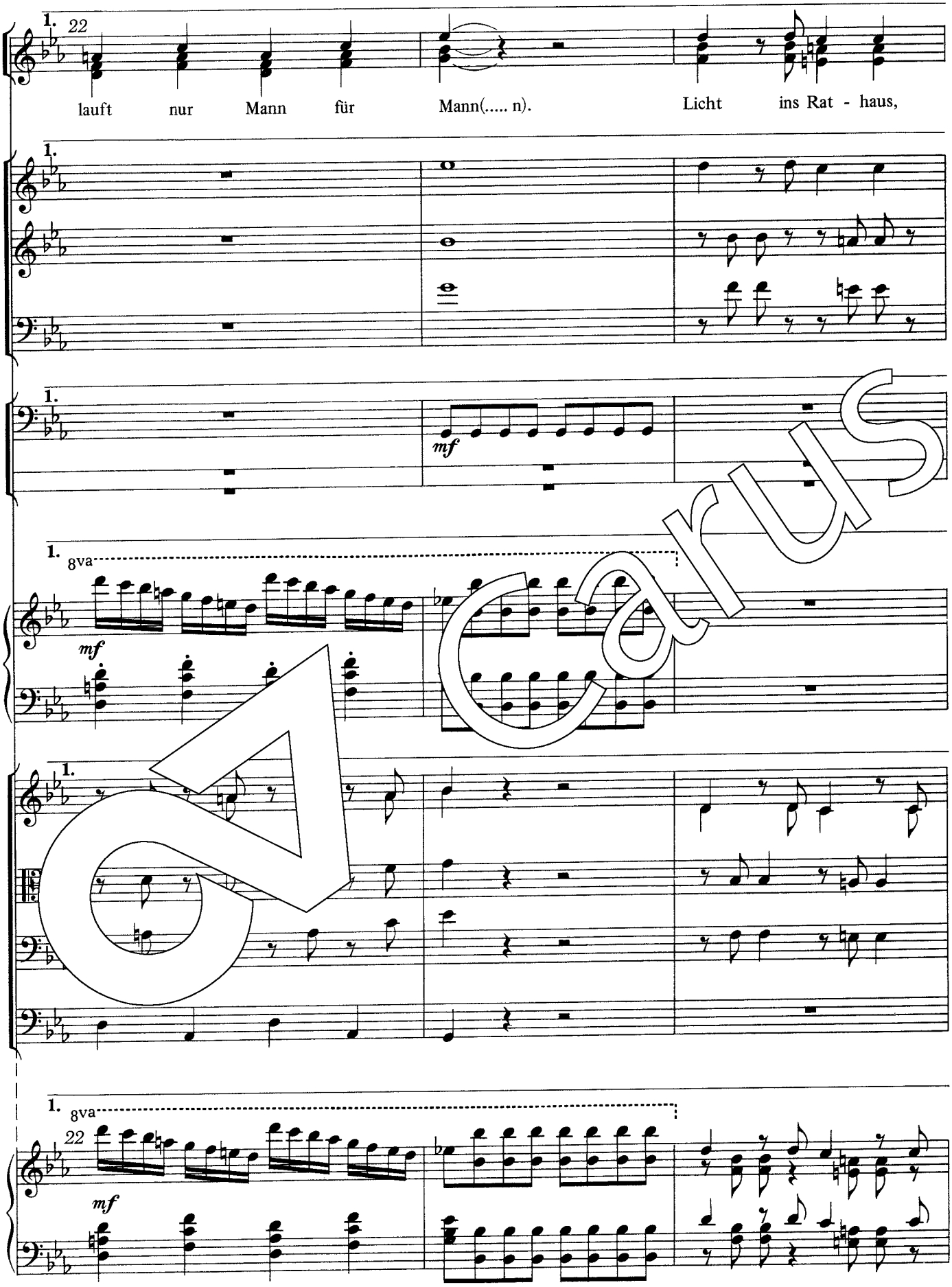
1. 13

p *mf* *sf* *p*

Carus


1.
18
Korb... für Korb und Sack für Sack,
das gibt Licht im Nu.
... für Korb, für Korb und Sack für Sack,
mf
tr
Triangel
sf
pizz.
18

Acarus


1.
22
lauft nur Mann für Mann(..... n).
Licht ins Rat - haus,
1.
1.
mf
1.
8va
mf
1.
1.
8va
22
mf

Carus

1. 25

Tempo I

lauft undkippt, Licht bis o - ben - - - an(n .....). Das

1.

1.

Kl. Trommel

mf

tr

mf

1.

mf

1.

arco

arco

arco

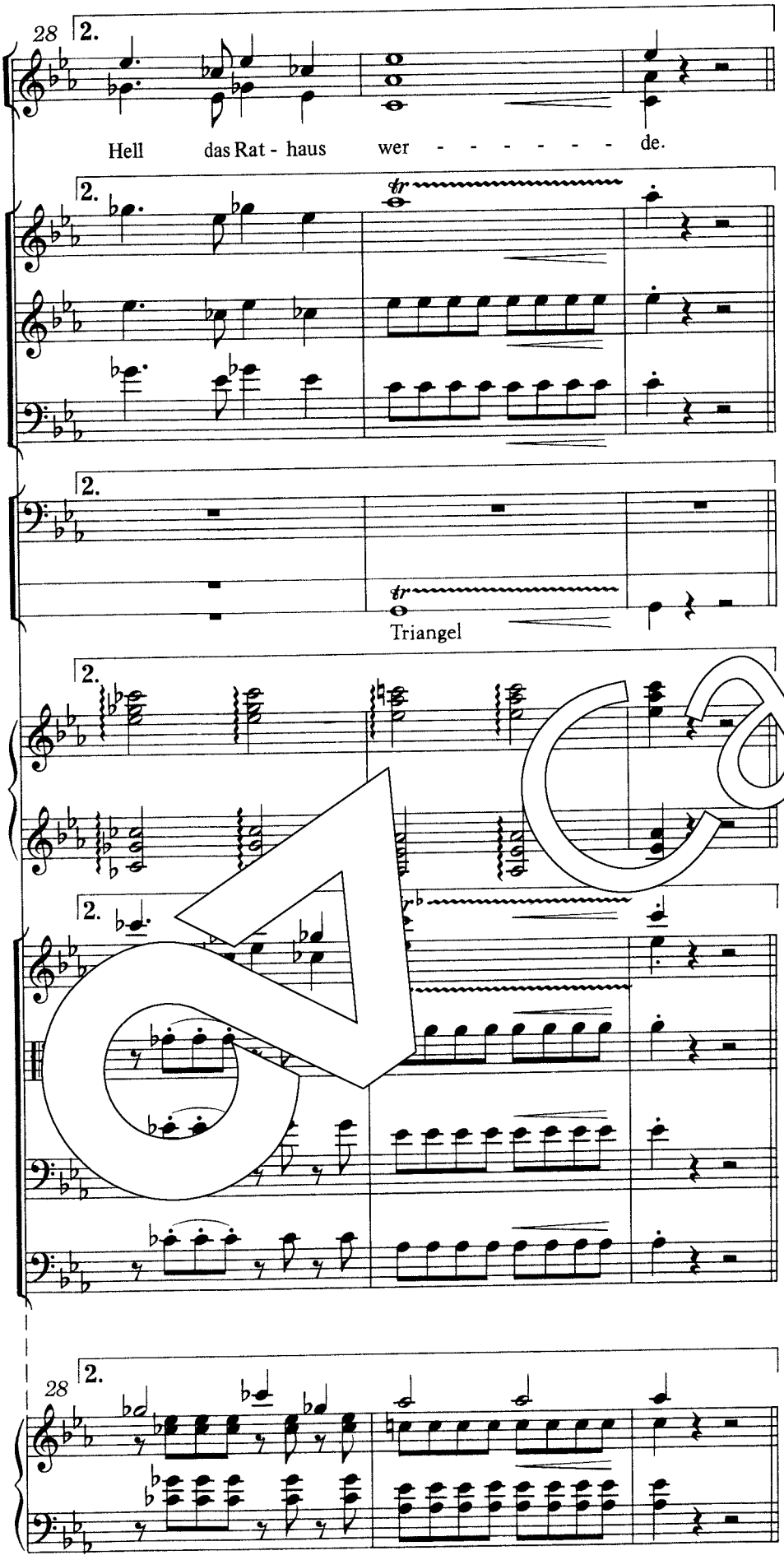
arco

arco

1.

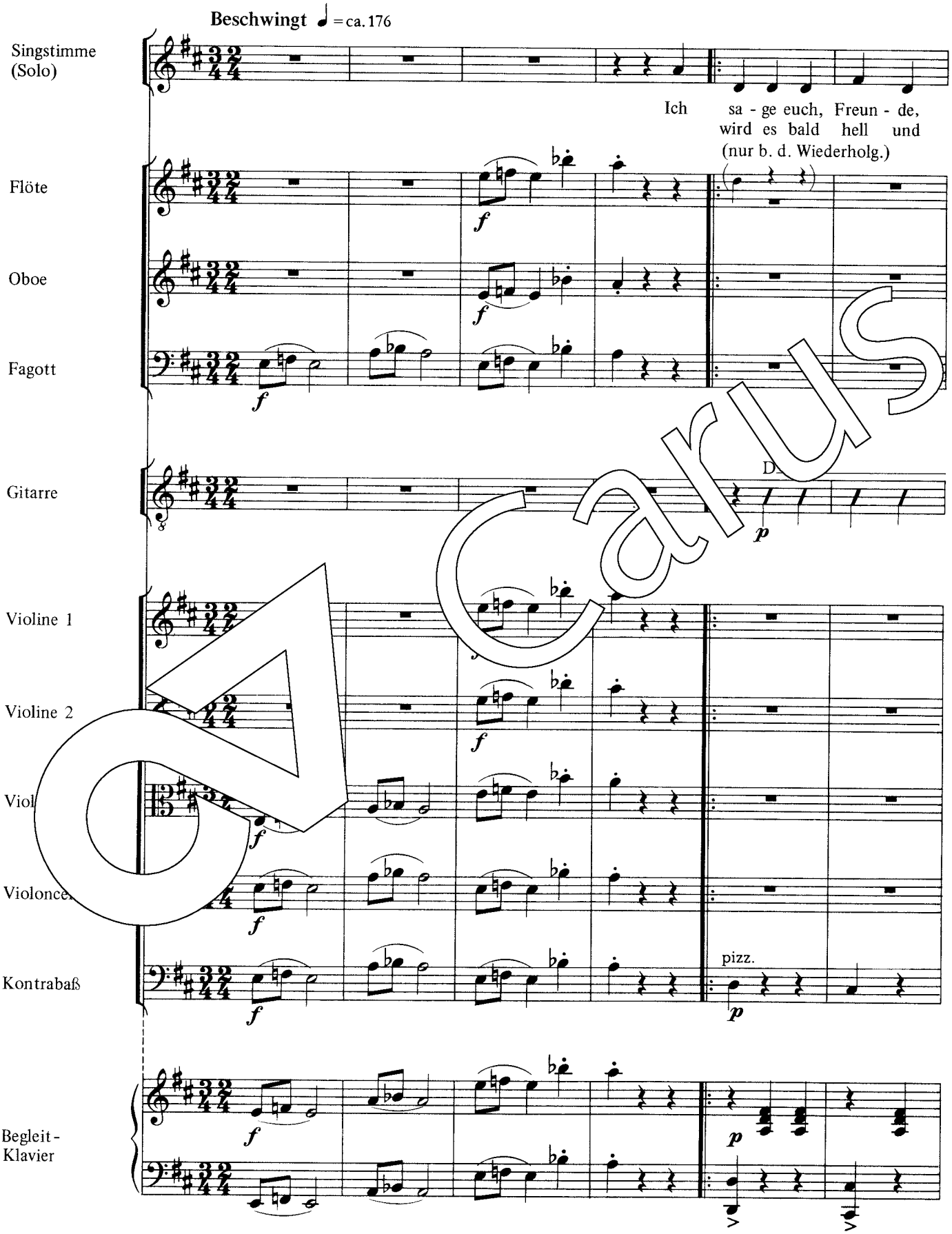
25

Acarus

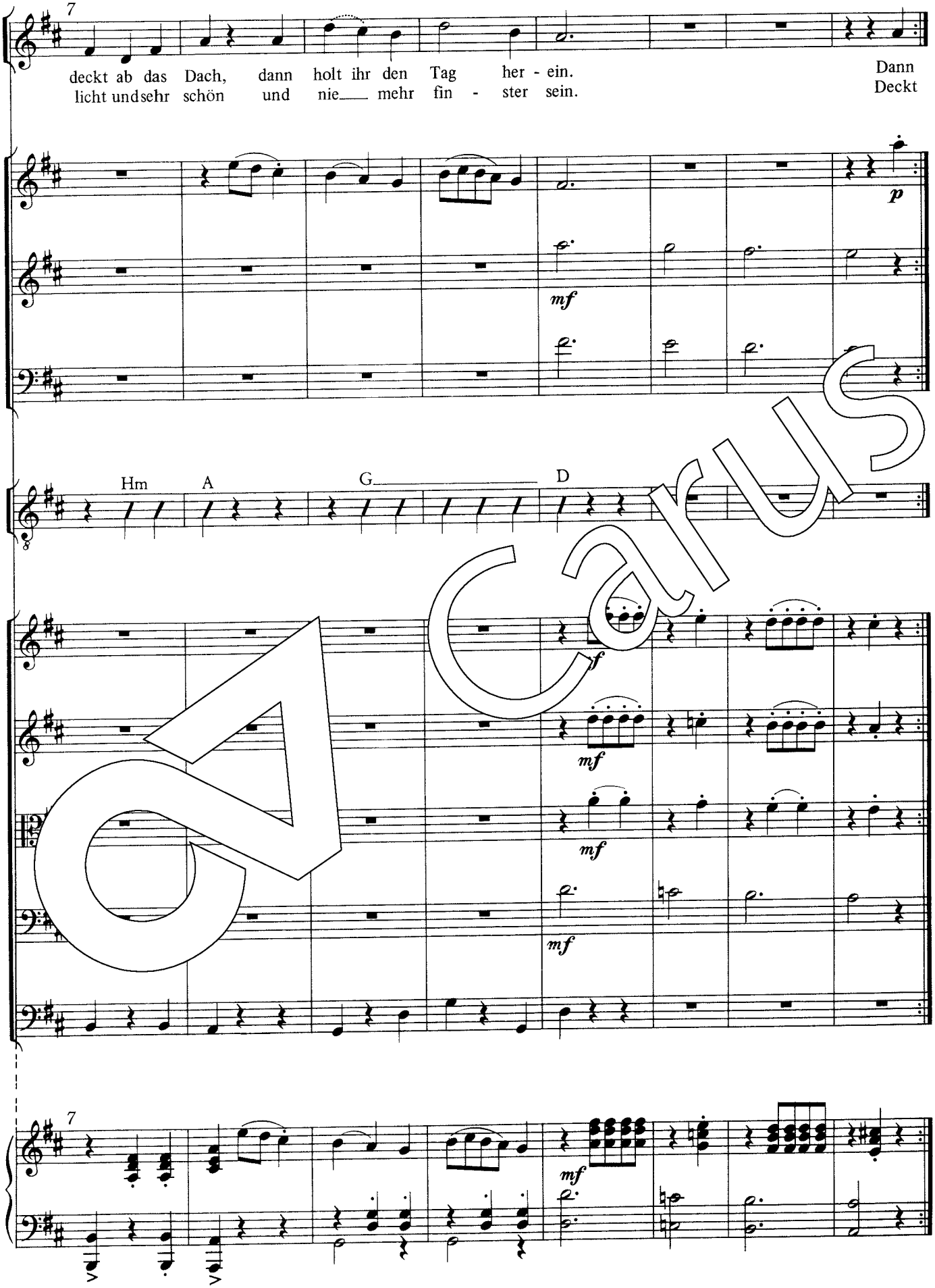


Sprecher:
Aber alle Mühe ist umsonst. Soviel die guten Schildbürger auch laufen und füllen, schleppen und schütteln, das Rathaus wird nicht hell. Die Finsternis bleibt. Da lassen sie verzweifelt ab vom mühevollen Lichtreintragen. Sie rennen laut klagend ins Wirtshaus, ihr Mißgeschick im Wein zu ertränken. Dort sitzt hinter einem Bierglas ein Fremder, ein rechter Tagedieb, um nicht zu sagen ein ausgekochter Spitzbube. Der hört sich das Gejammer an. „Denen will ichs zeigen", denkt er, und schon gibt er ihnen scheinheilig einen Rat.

Carus


Beschwingt ♩ = ca. 176
Singstimme (Solo)
Ich sa - ge euch, Freun - de, wird es bald hell und
(nur b. d. Wiederholg.)
Flöte
Oboe
Fagott
Gitarre
Violine 1
Violine 2
Viol
Violonce
Kontrabaß
pizz.
Begleit - Klavier

Carus


7
deckt ab das Dach, dann holt ihr den Tag her - ein.
licht und sehr schön und nie mehr fin - ster sein.
Dann
Deckt
p
mf
Hm
A
G
D
f
mf
mf
mf
7
mf

Carus

15

ab das Dach, dann habt ihr den Tag, und laßt ihn nur lan - - -

p

p

p

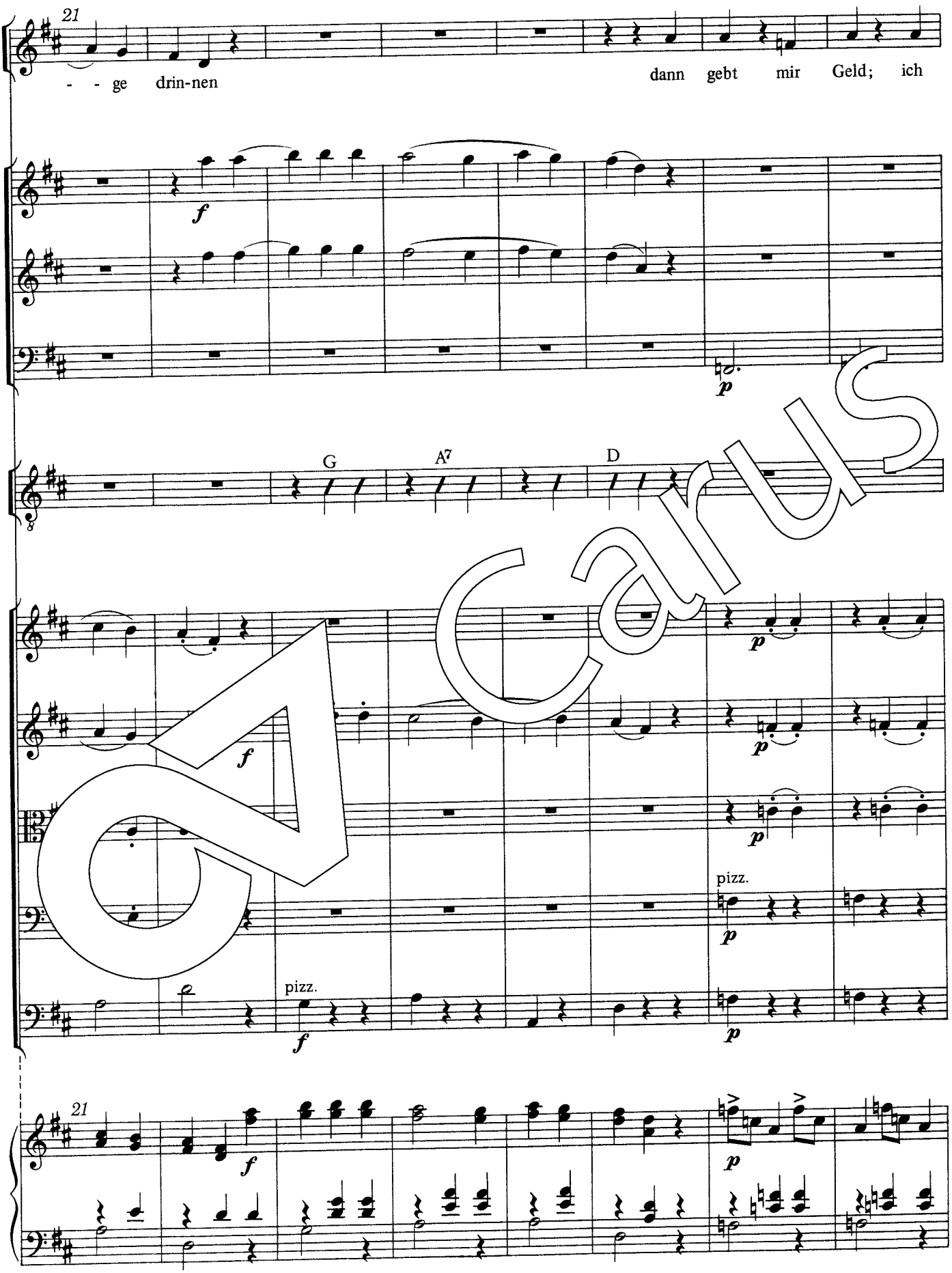
arco

p

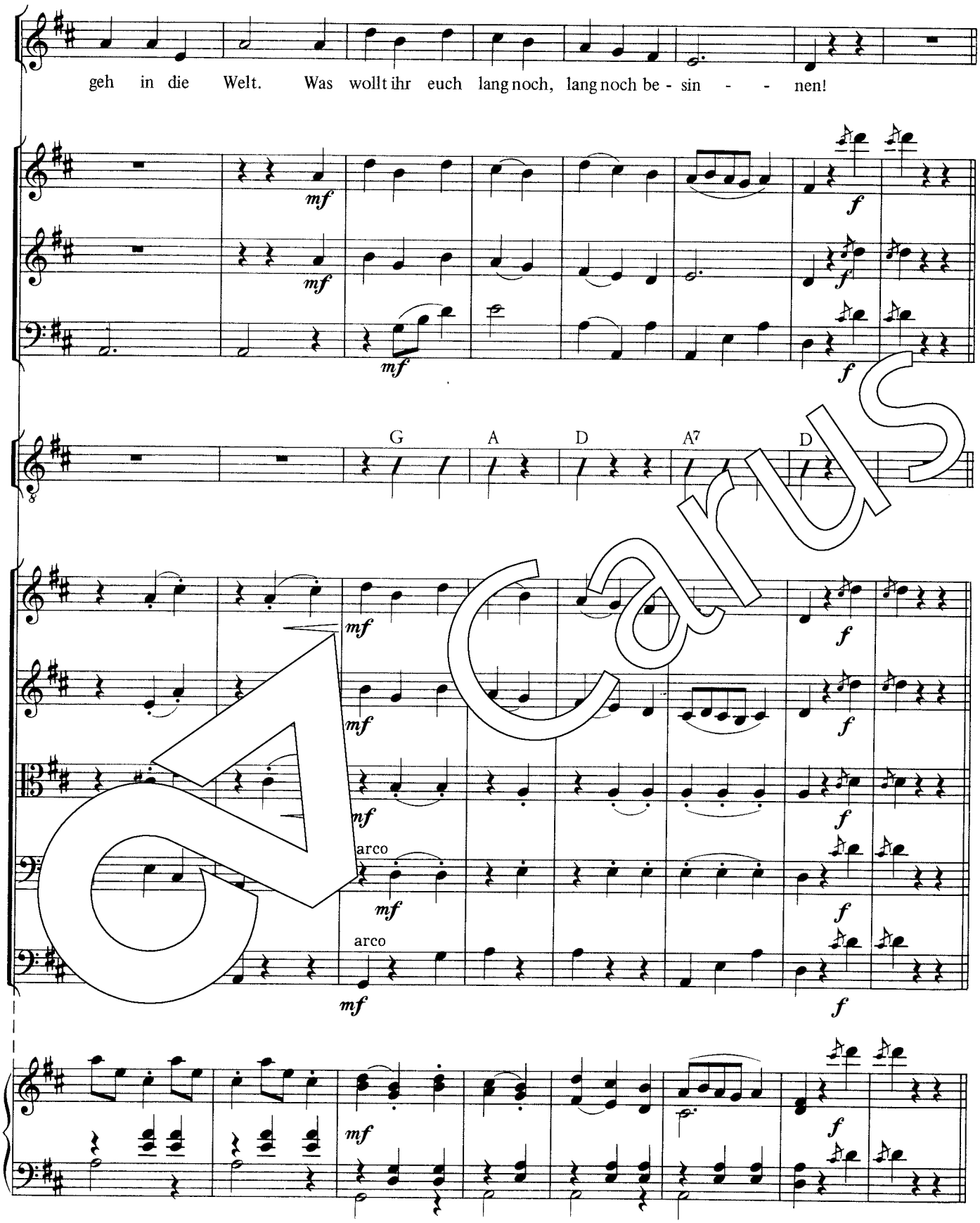
15

p

Ricercar

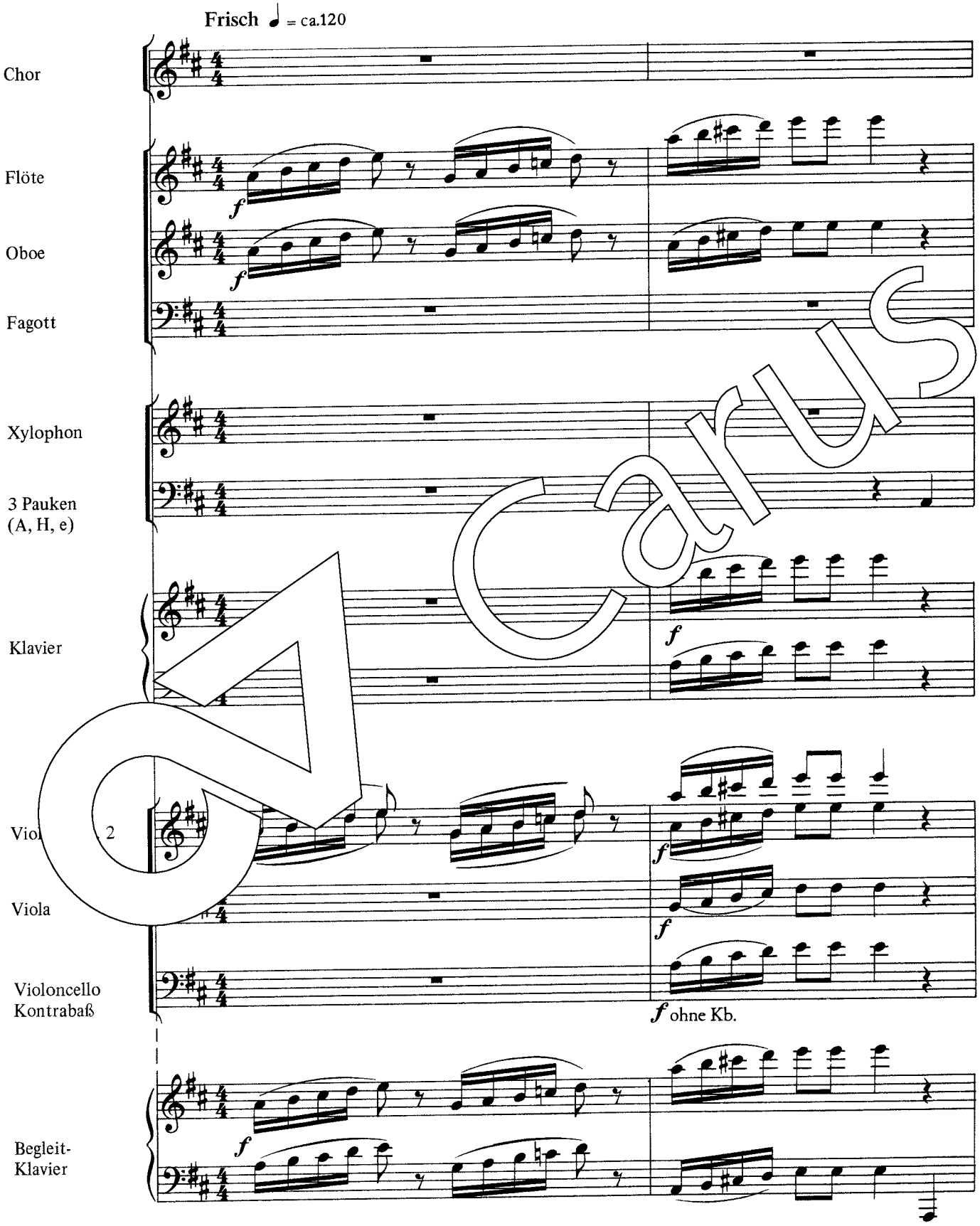


Carus



Sprecher:
„Welch ein Glück, welch ein Zufall, welch ein Ausbund an Klugheit, dieser Mann!" so sprechen die Schildbürger. „Darauf wären wir nie gekommen." Sie reiben sich die Hände und belohnen den klugen Fremden fürstlich. Während der Gauner mit dem Geld das Weite sucht, machen sich die Rathausbauer unverzüglich an die Arbeit.

10. Du auf die Leiter...
11. Ziegel her, das Dach wieder zu



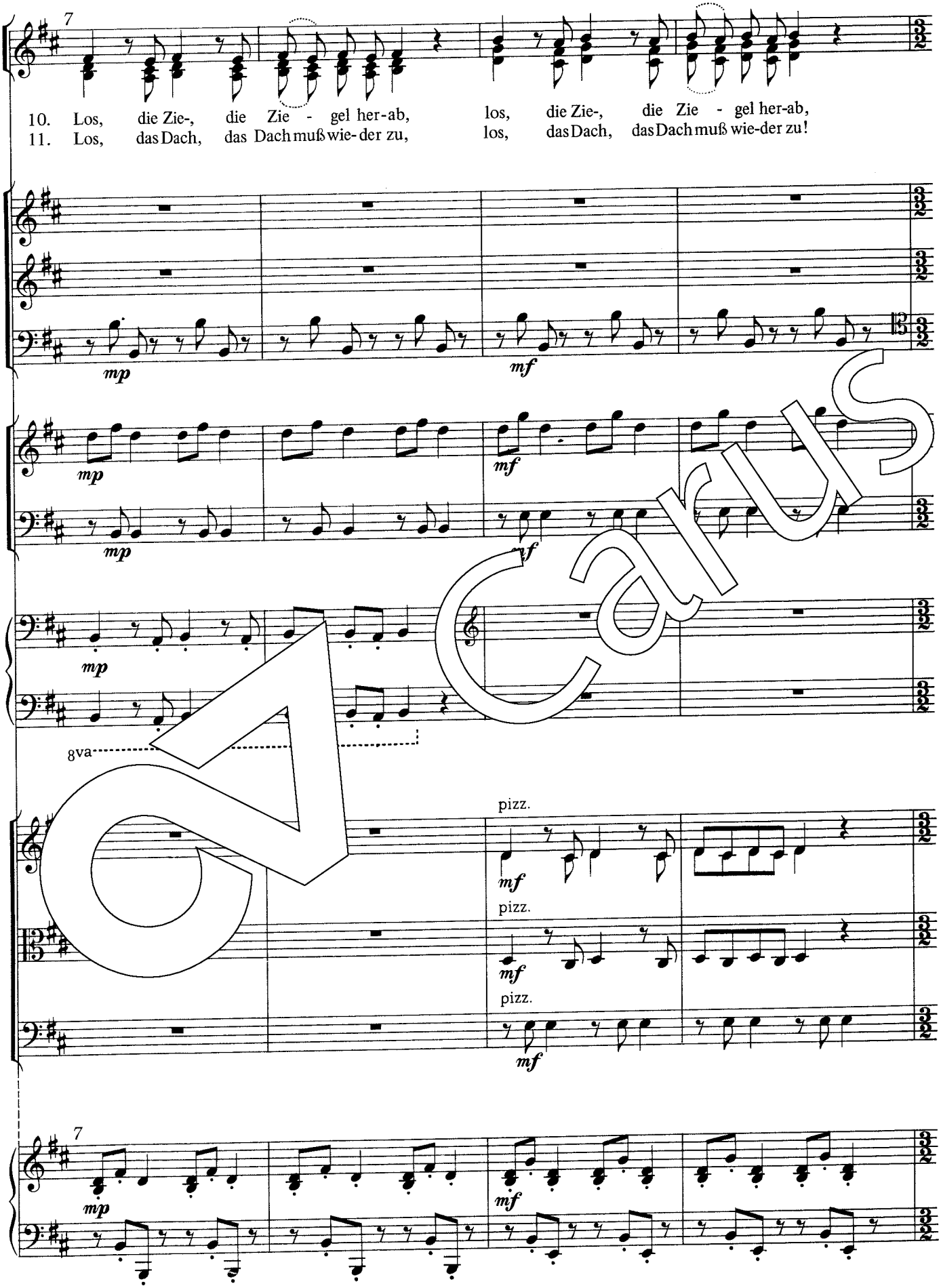
Carus

Nur in Nr. 10 wiederholen

10. Du auf die Lei - ter, du auf das Dach, du da - ne - ben, du da - nach!
Holt sie her - un - ter, gu - te Tat! O, es war ein schö - ner Rat!
11. Zie - gel her, das Dachwie-der zu, Zie - gel um Zie - gel, trok - ken im Nu!

+Kb.

CCarus


7
10. Los, die Zie-, die Zie - gel her-ab, los, die Zie-, die Zie - gel her-ab,
11. Los, das Dach, das Dach muß wie-der zu, los, das Dach, das Dach muß wie-der zu!
mp
mf
8va
pizz.
7

Acarus

Nur in Nr. 10 wiederholen

11

10. Zie - gel, Zie - gel, Zie - gel, los, her - ab!
11. Los, das Dach, das Dach muß wie - der zu,

Zie - gel, Zie - gel, Zie - gel, los, her - ab!
los, das Dach, das Dach muß wie - der zu.

f

arco

arco

arco

11

8va

f

Carus

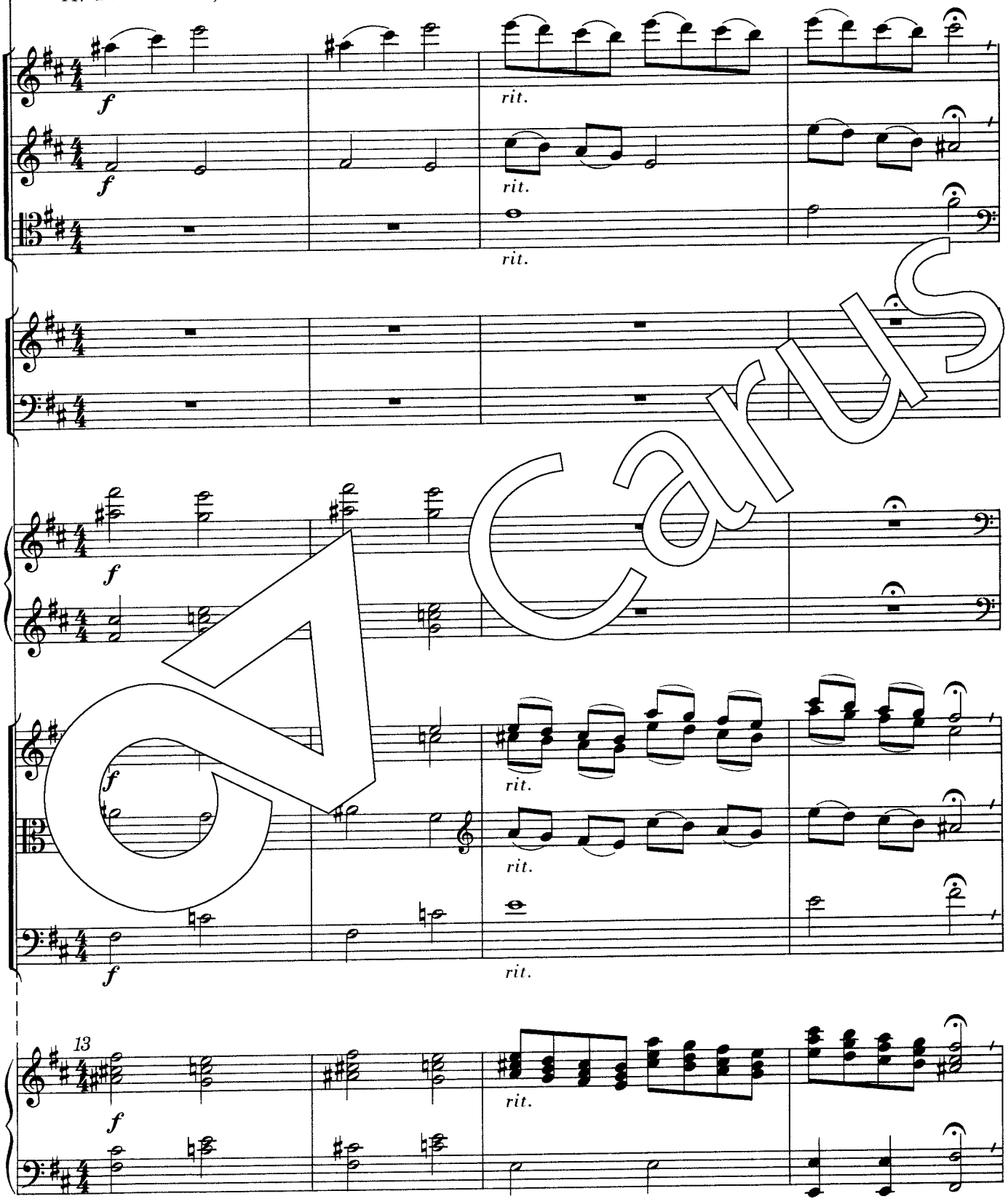
Breiter ♩ = ca. 88

13

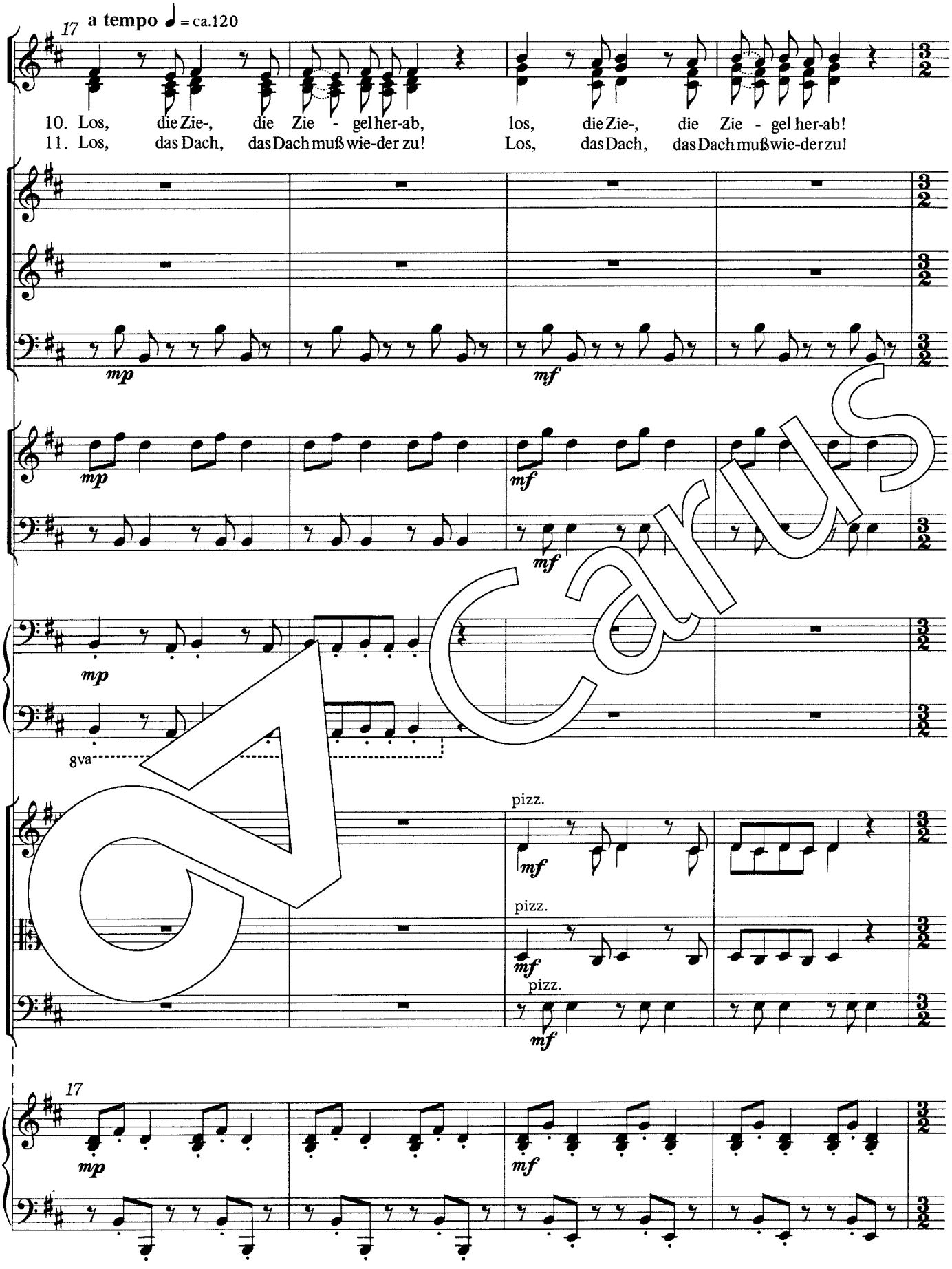
10. Al - les fort, laßt Licht her ein! Seht, wie es kommt, o, das ist fein!
11. Du nach vorn, und du aufs Dach, Zie - gel her, kein Un - ge - mach!

rit.

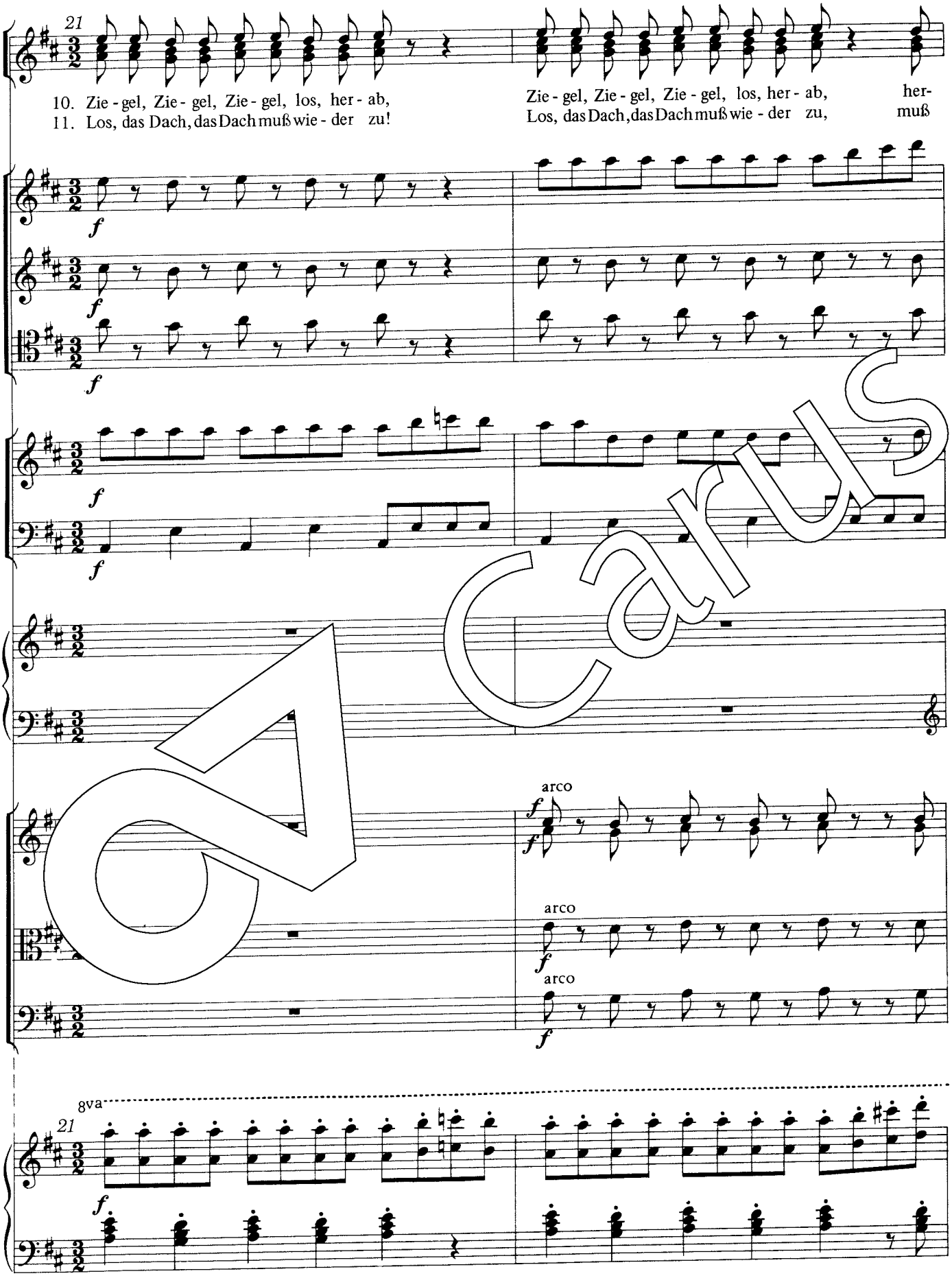
f



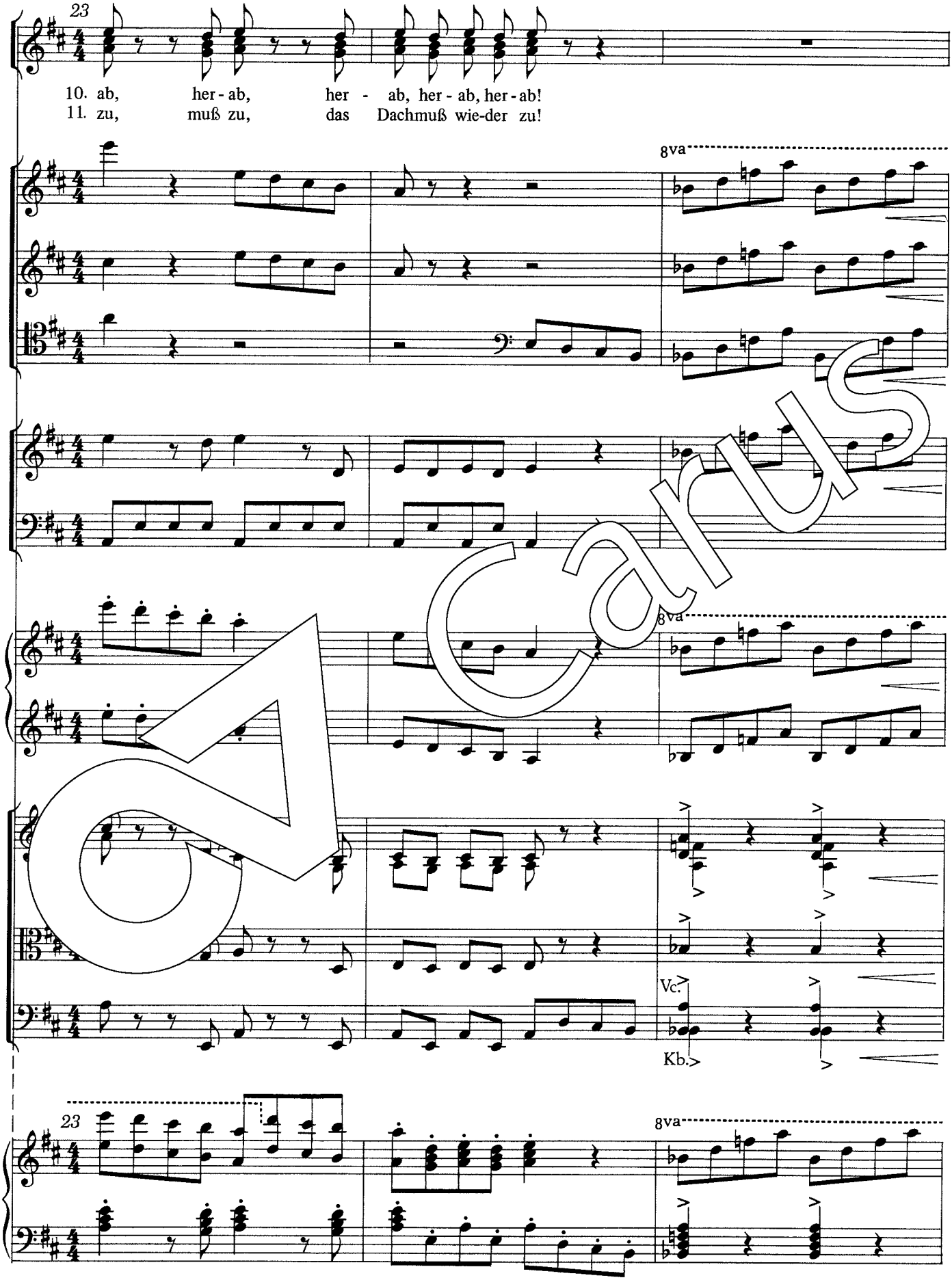
Acarus


17
a tempo ♩ = ca.120
10. Los, die Zie-, die Zie - gel her-ab, los, die Zie-, die Zie - gel her-ab!
11. Los, das Dach, das Dach muß wie-der zu! Los, das Dach, das Dach muß wie-der zu!
mp
mf
8va
pizz.
17

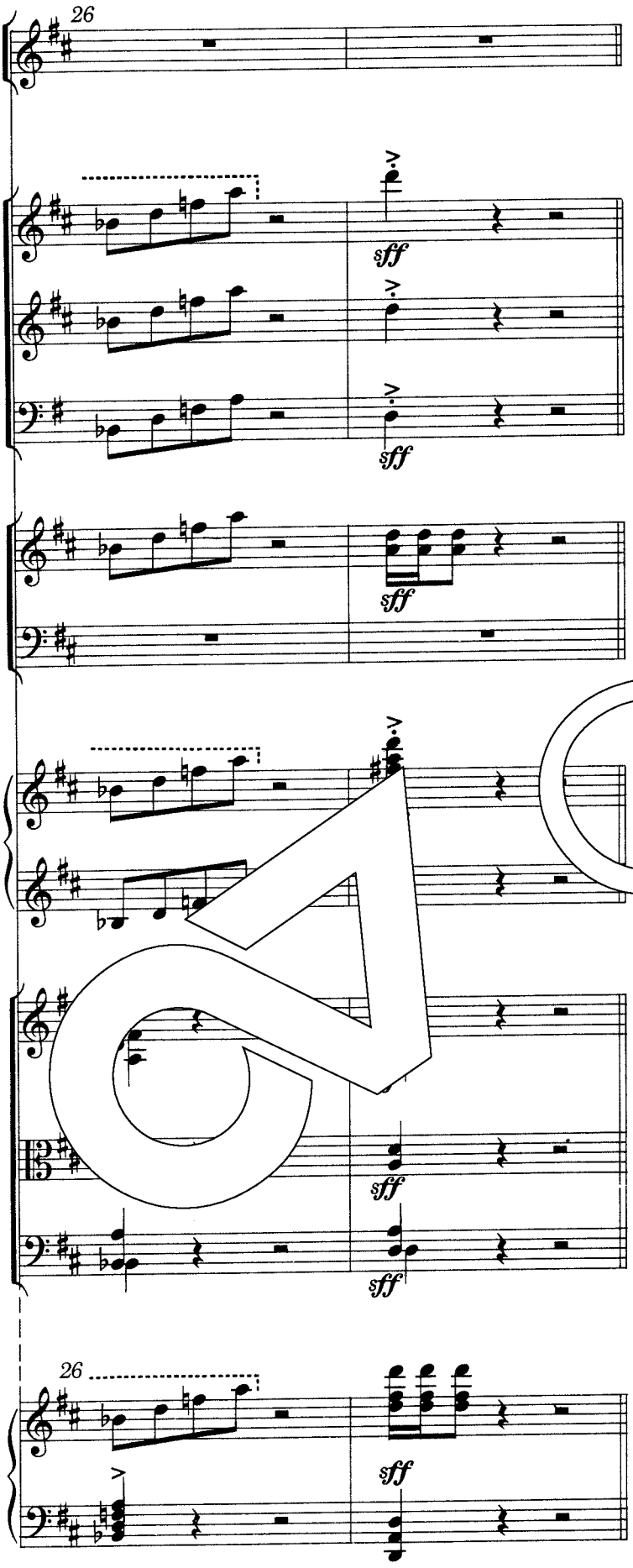
Acarus


21
10. Zie - gel, Zie - gel, Zie - gel, los, her - ab,
11. Los, das Dach, das Dach muß wie - der zu!
Zie - gel, Zie - gel, Zie - gel, los, her - ab,
Los, das Dach, das Dach muß wie - der zu,
her-
muß
f
arco
8va
21

Carus


23
10. ab, her - ab, her - ab, her - ab, her - ab!
11. zu, muß zu, das Dachmuß wie-der zu!
8va
8va
Vc.
Kb.
23
8va

Acarus



Nach Nr. 10:

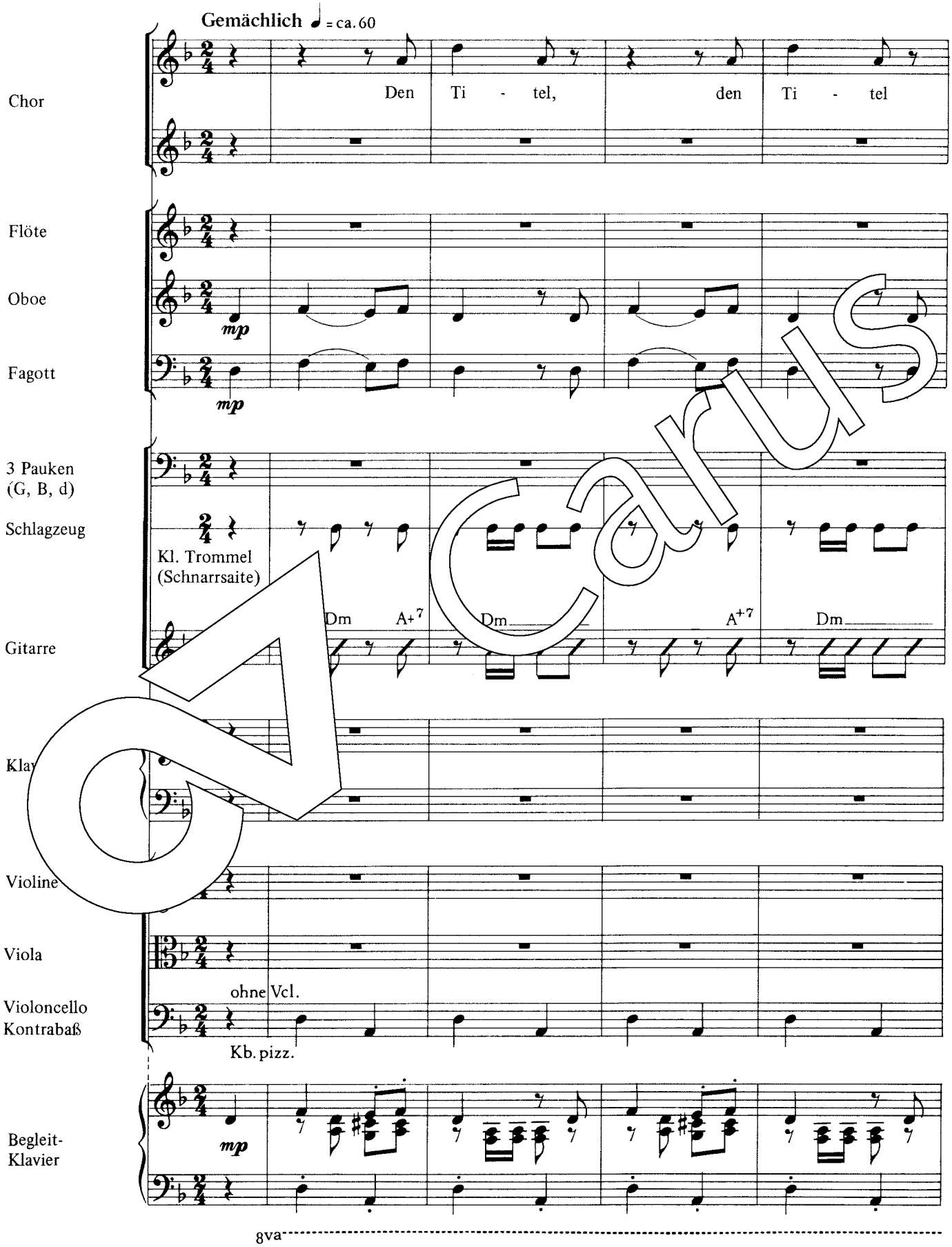
Sprecher:
Der Sommer dauert an. Die Sonne lacht und die Schildbürger haben es warm und behaglich in ihrem Rathaus. Dann aber kommt der Herbst mit Regen und Sturm, und schon werden sie naß bis auf die Haut. Der Winter bricht ein, mit Frost und Schnee. Da kommen sie ins Zittern und Schlottern. Ja, der Bruder Tagedieb hat ihnen das Fell über die Ohren gezogen, das merken sie jetzt alle, doch heimzahlen können sie es nicht. Was bleibt ihnen übrig, was sollen sie tun? Nun, das Dach muß wieder zu.

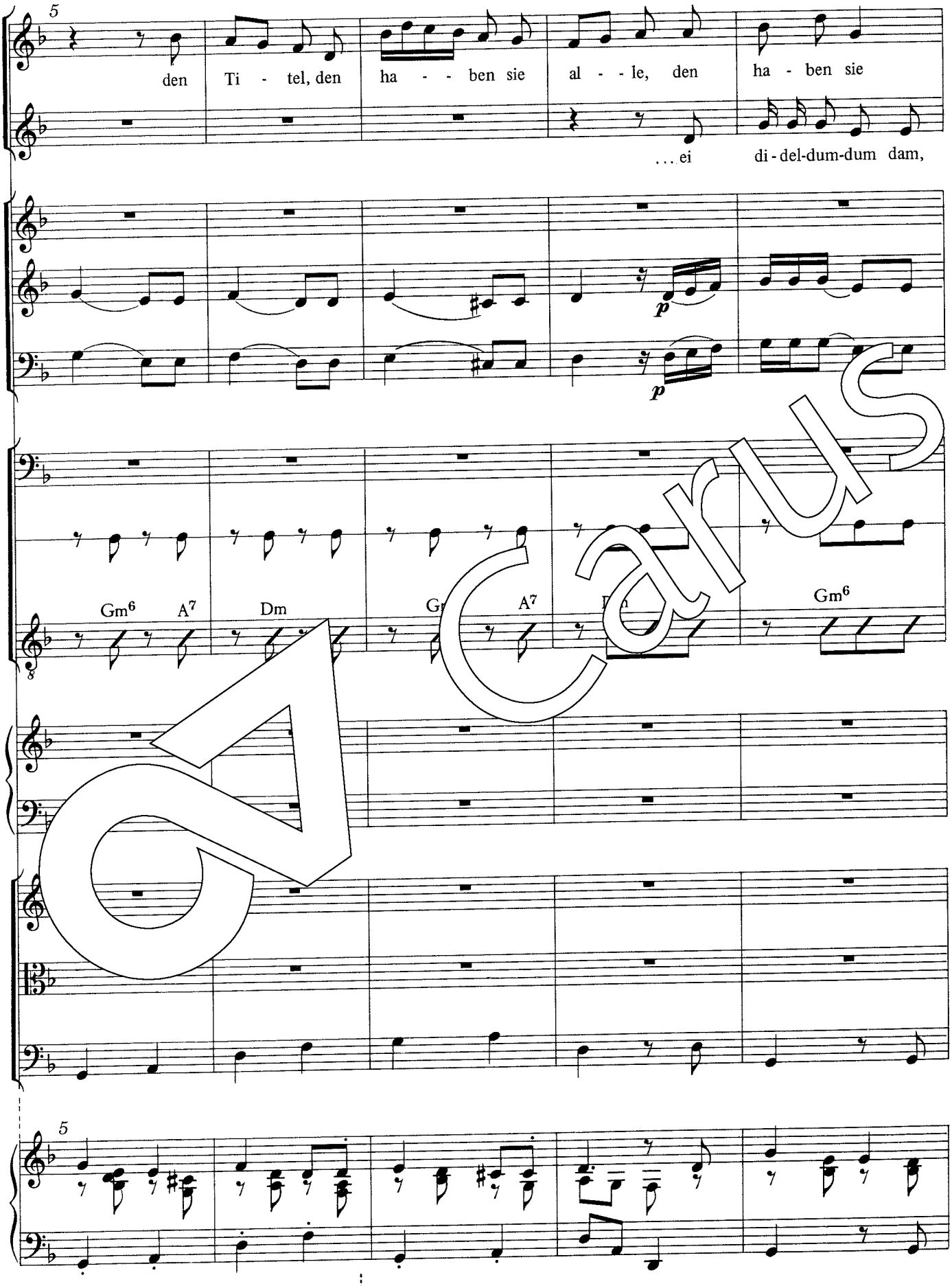
Folgt Nr. 11 (S. 59).

Nach Nr. 11:

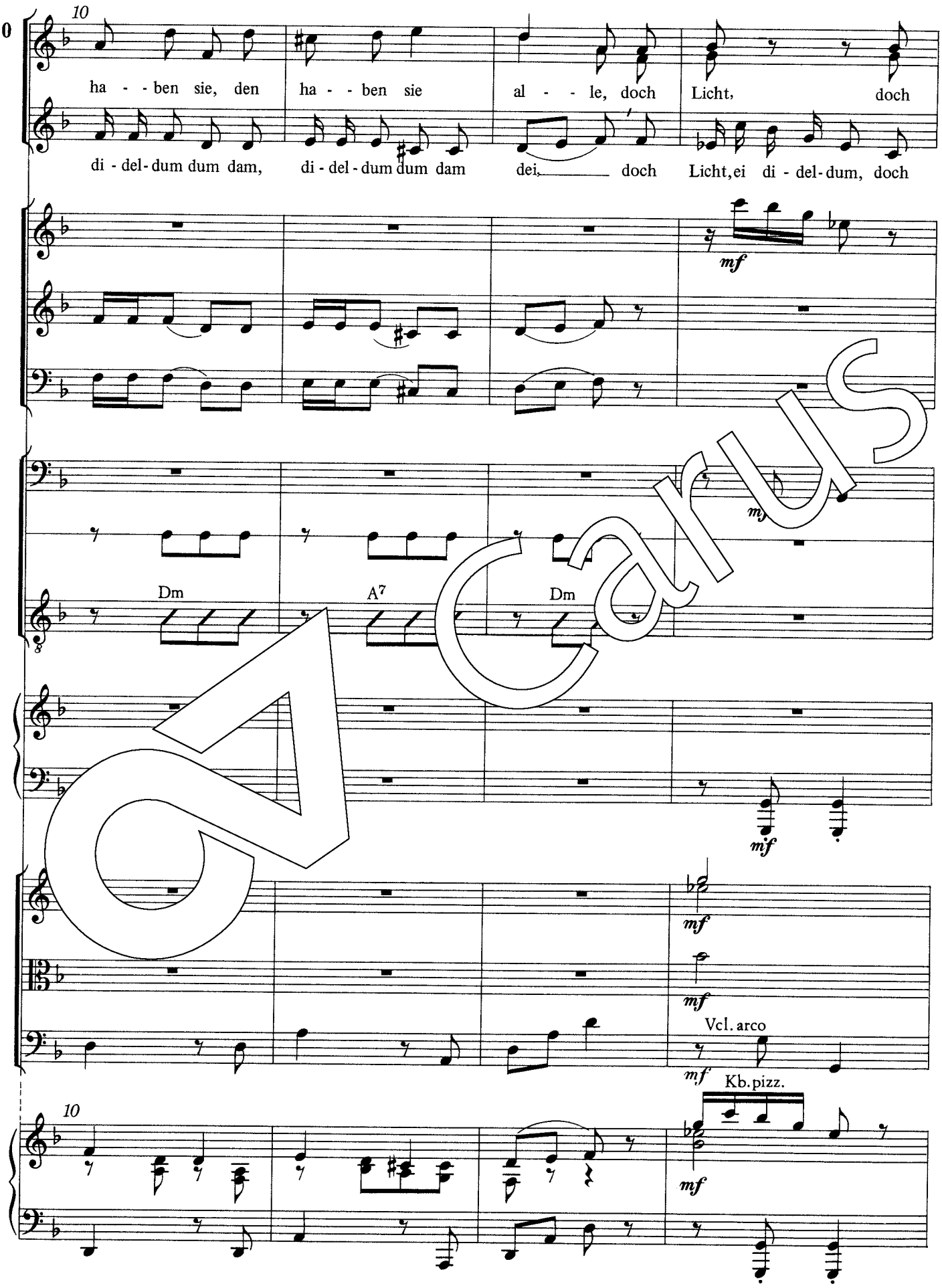
Sprecher:
Ja, trocken ist es jetzt. Aber dafür sitzen sie wieder im Dustern. Irgendwo muß doch Licht zu beschaffen sein? Die Schildbürger, nicht faul, stecken sich brennende Holzspäne hinter die Hüte, schließlich muß der Bürgermeister sie doch alle sehen, um jeden mit dem rechten Titel anreden zu können.

Carus


Gemächlich ♩ = ca. 60
Chor
Den Ti - tel, den Ti - tel
Flöte
Oboe
mp
Fagott
mp
3 Pauken
(G, B, d)
Schlagzeug
Kl. Trommel
(Schnarrsaite)
Gitarre
Dm A+7 Dm A+7 Dm
Klav
Violine
Viola
ohne Vcl.
Violoncello
Kontrabaß
Kb. pizz.
Begleit-
Klavier
mp
8va


5
den Ti - tel, den ha - - ben sie al - - le, den ha - ben sie
... ei di - del-dum-dum dam,
p
p
Gm6 A7 Dm Gm6
5

Cantus


70
10
ha - - ben sie, den
ha - - ben sie
al - - le, doch
Licht, doch
di - del - dum dum dam,
di - del - dum dum dam
dei, doch
Licht, ei di - del - dum, doch
mf
Dm
A7
Dm
mf
mf
mf
Vcl. arco
mf
Kb. pizz.
10
mf

14

Licht, das ha - - ben sie nicht, doch Licht, doch Licht, das

Licht, ei di - del-dum, das ha - - ben sie nicht, ei di - del-dum, doch Licht, doch Licht…

p

f

mf

8

14

f

f

mf

Carus

19

rit.

a tempo

ha - - - - - - - ben sie nicht ei

Ei di - del - dum dum dam dei, ei

rit.

rit.

p

rit.

p

rit.

mf

Dm

rit.

p

rit.

mf

rit.

p

pizz.

mf

19

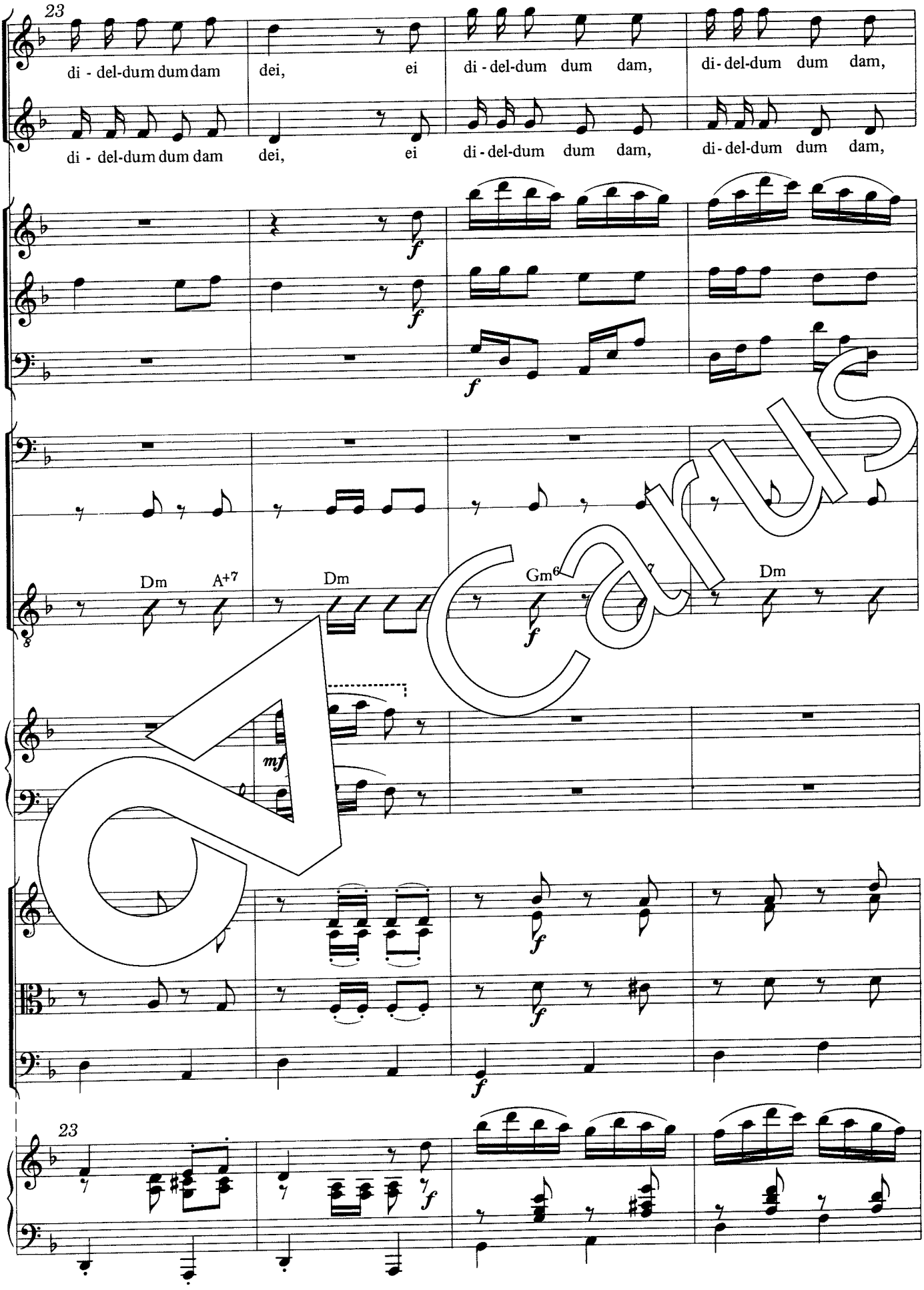
a tempo

mf

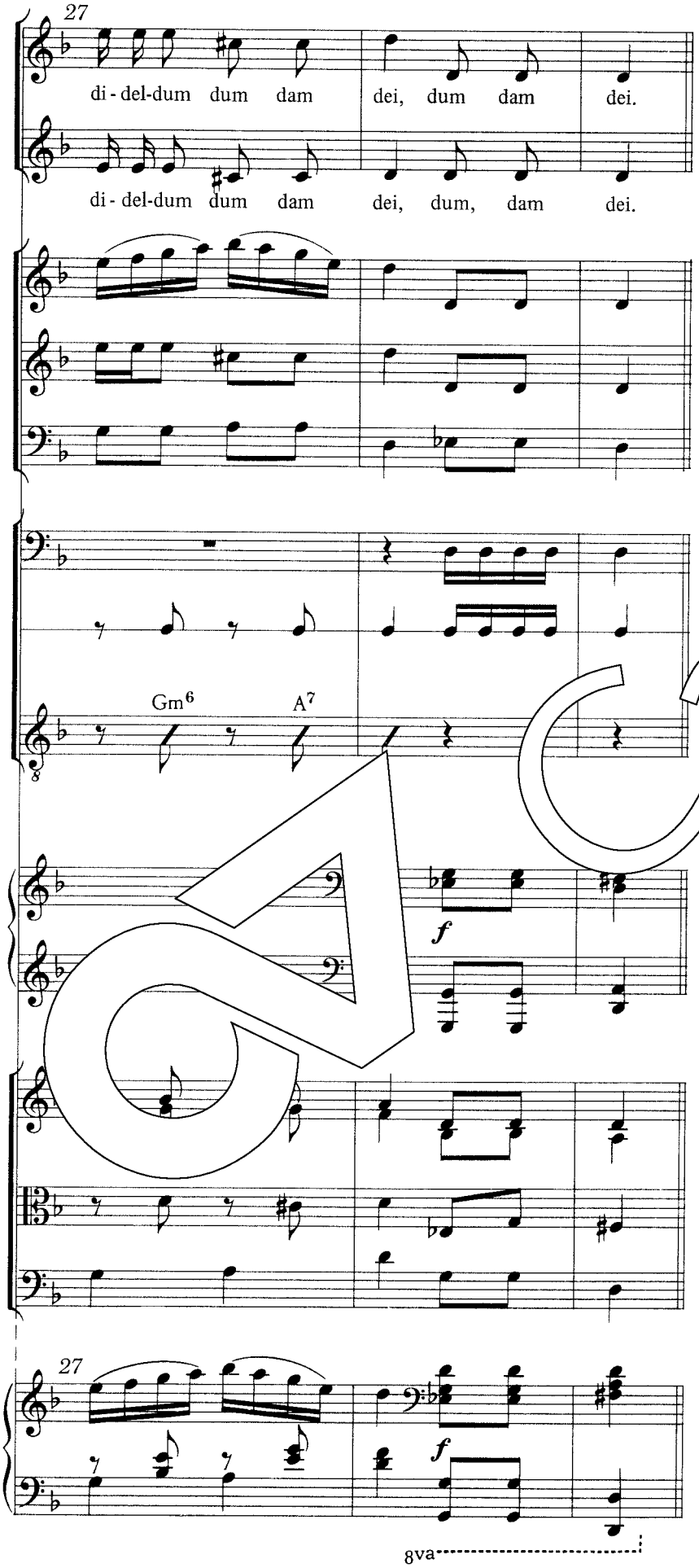
rit

mf

Cantus

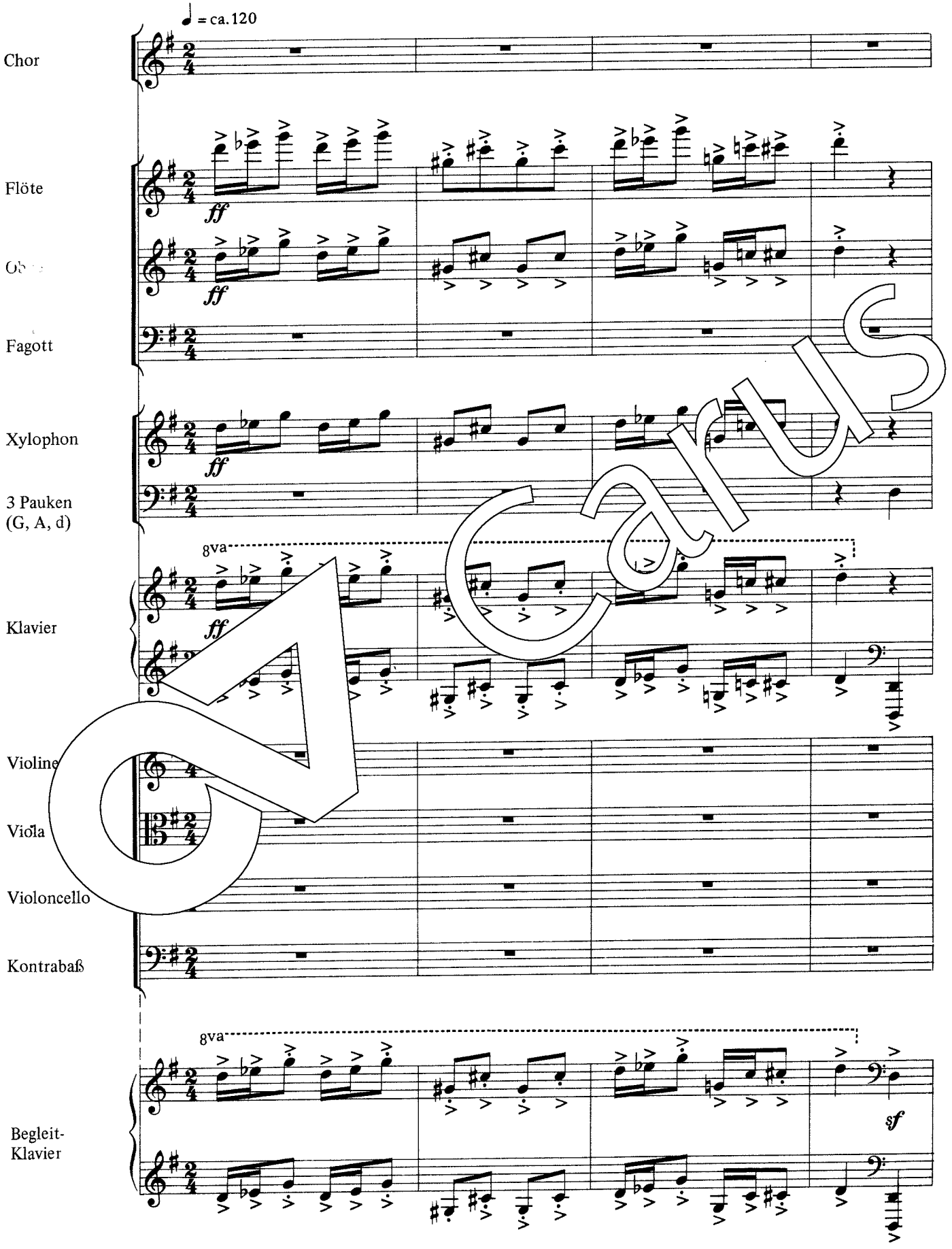

23
di - del-dum dum dam
dei,
ei
di - del-dum dum dam,
di - del-dum dum dam,
di - del-dum dum dam
dei,
ei
di - del-dum dum dam,
di - del-dum dum dam,
f
f
f
Dm
A+7
Dm
Gm6
Dm
f
mf
f
f
f
23
f

Carus

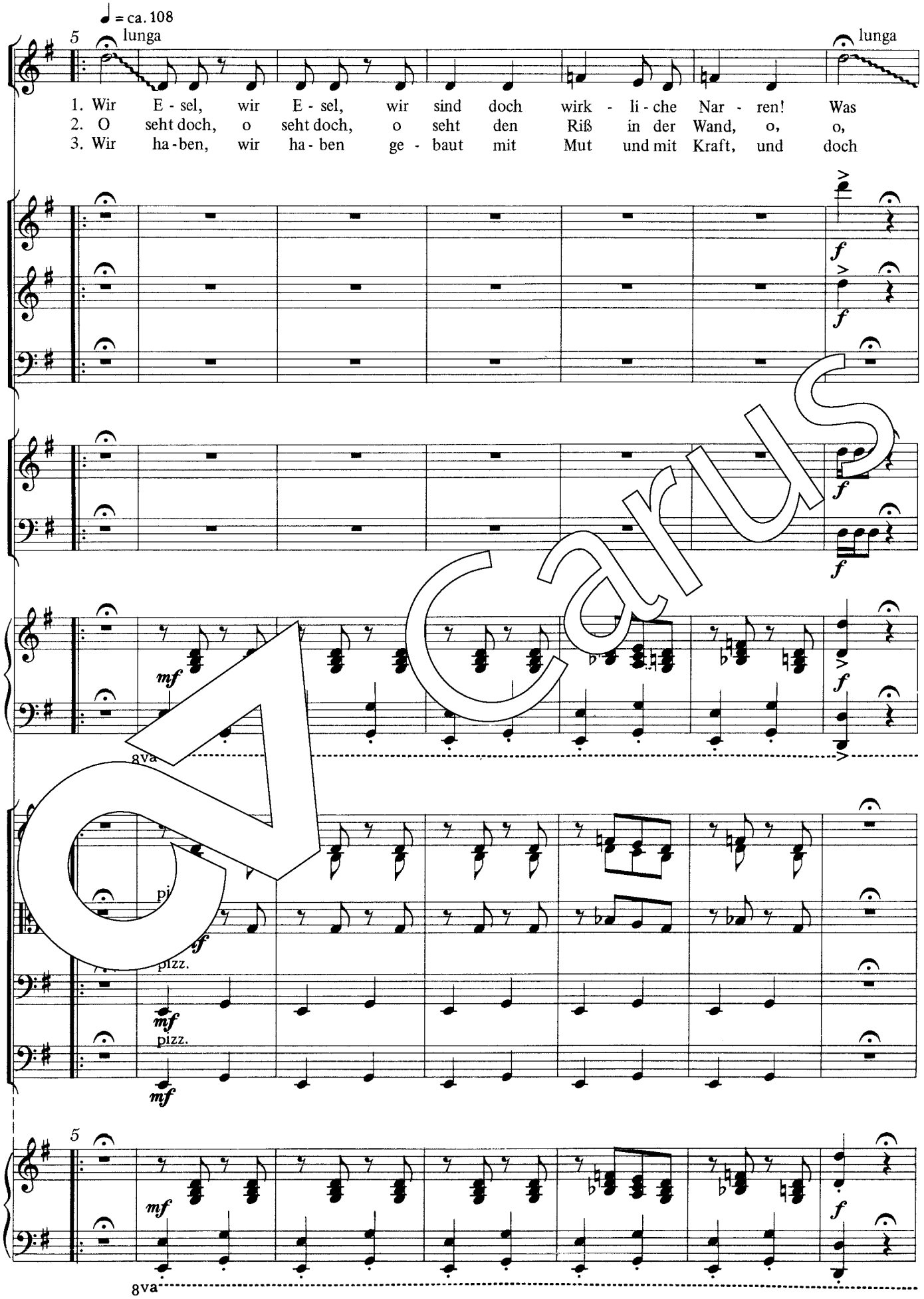


Scarus

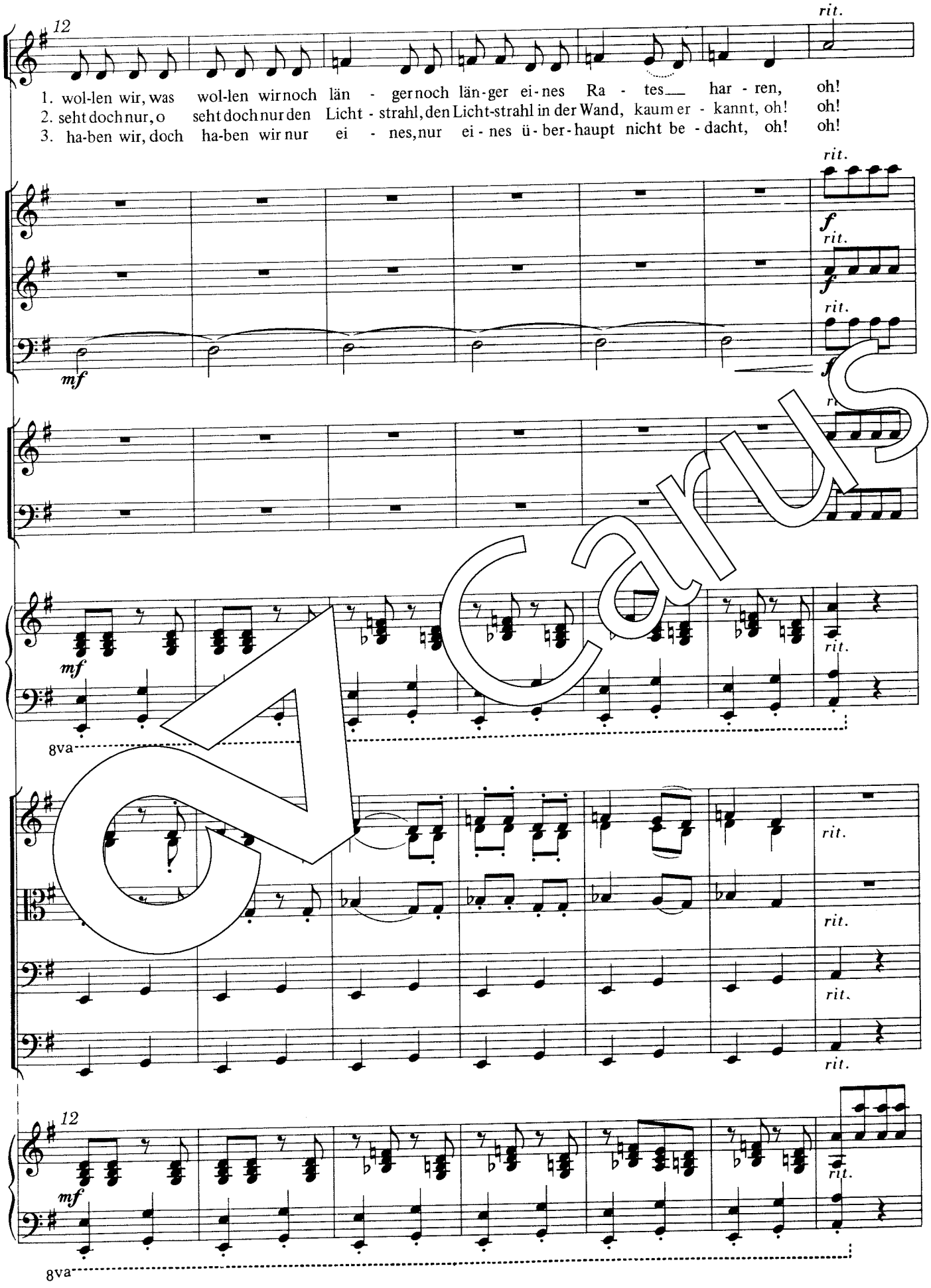
Sprecher:
Was aber passiert? Die Späne brennen rasch herunter,und die Hüte schmoren an. Und schon wieder ist guter Rat teuer. Außer der Dunkelheit jetzt auch noch der Gestank! Die Schildbürger überlegen. Plötzlich hat einer einen Einfall, dem aber auch alle begeistert Beifall klatschen. Daß man darauf nicht schon früher gekommen war!


♩ = ca. 120
Chor
Flöte
Ob.
Fagott
Xylophon
3 Pauken
(G, A, d)
Klavier
Violine
Viola
Violoncello
Kontrabaß
Begleit-
Klavier
ff
8va
sf

Carus


♩ = ca. 108
lunga
lunga
1. Wir E - sel, wir E - sel, wir sind doch wirk - li - che Nar - ren! Was
2. O seht doch, o seht doch, o seht den Riß in der Wand, o, o,
3. Wir ha - ben, wir ha - ben ge - baut mit Mut und mit Kraft, und doch
8va
pizz.
8va

Acarus


12
rit.
1. wol-len wir, was wol-len wir noch län - ger noch län-ger ei-nes Ra - tes har - ren, oh!
2. seht doch nur, o seht doch nur den Licht - strahl, den Licht-strahl in der Wand, kaum er - kannt, oh! oh!
3. ha-ben wir, doch ha-ben wir nur ei - nes, nur ei - nes ü - ber-haupt nicht be - dacht, oh! oh!
mf
f
8va
12

Acarus

Breit ♩ = 66

19

1.–3. Wir ha - - - - - - - - ben, wir ha - - - - - - - - ben die

f

8va

f

arco

f

arco

f

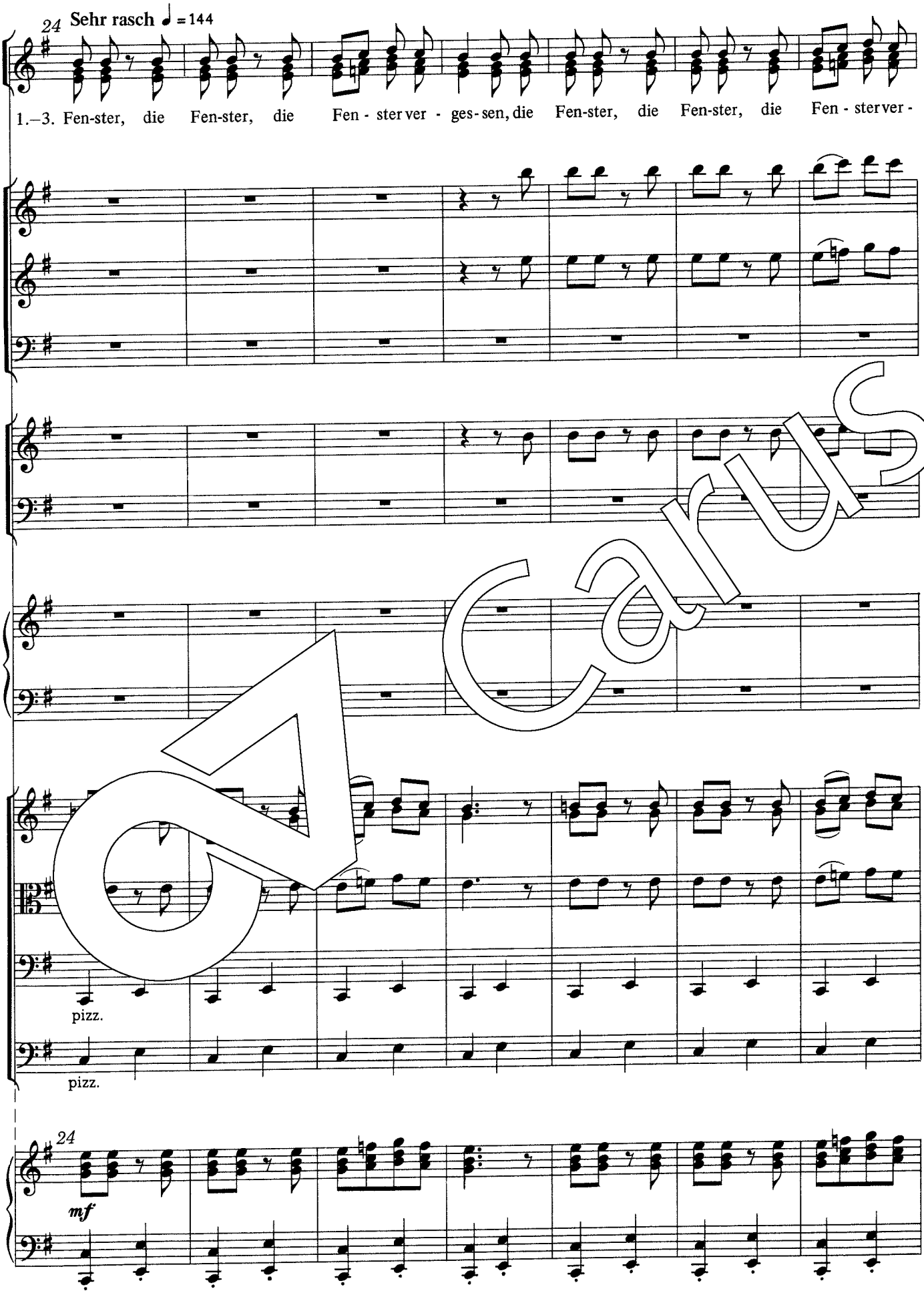
19

8va

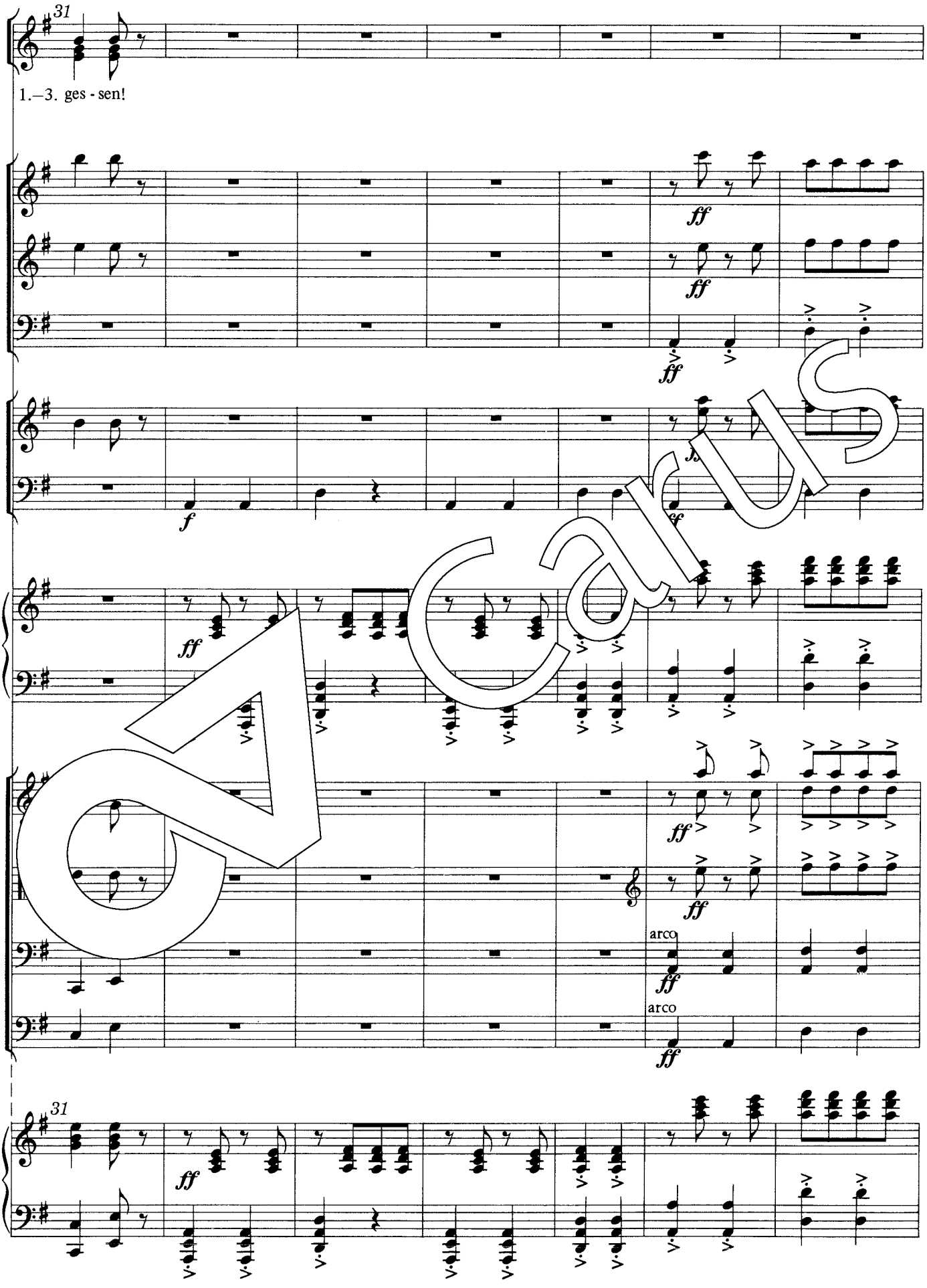
f

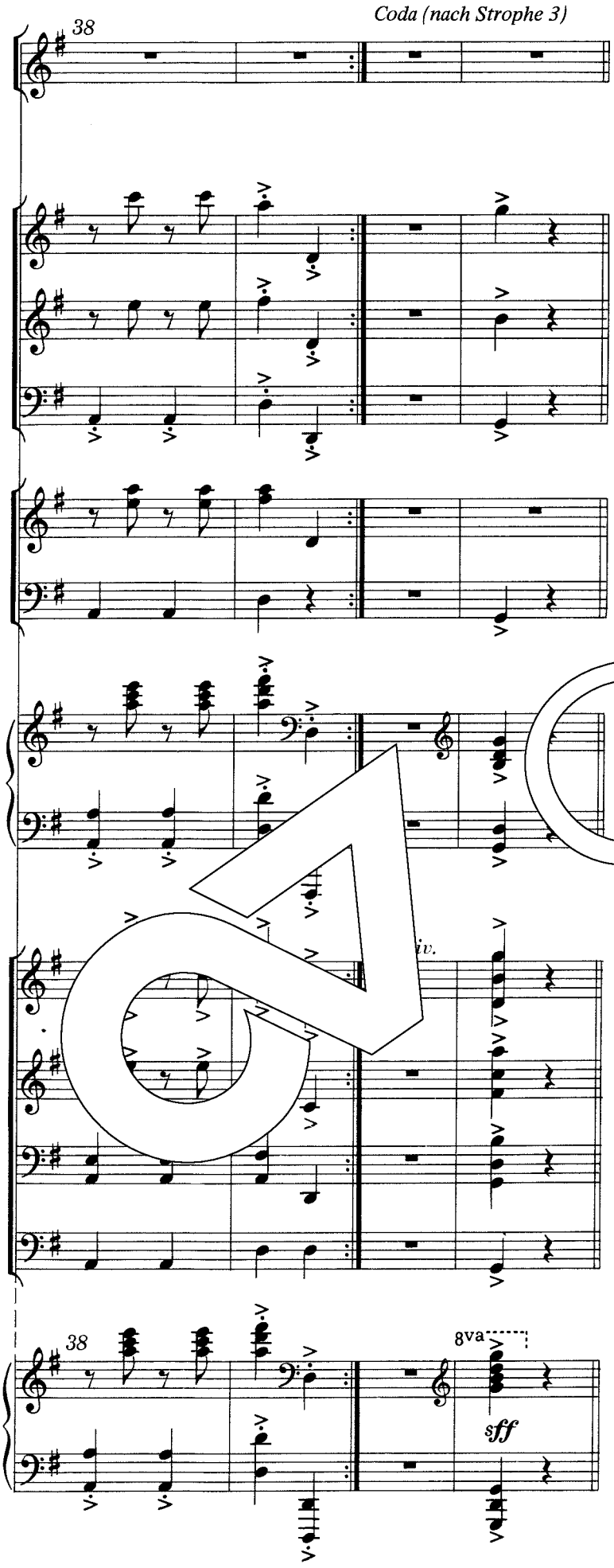
8va

Carus


24
Sehr rasch ♩ = 144
1.–3. Fen-ster, die Fen-ster, die Fen - ster ver - ges-sen, die Fen-ster, die Fen-ster, die Fen - ster ver -
pizz.
pizz.
24
mf

Carus

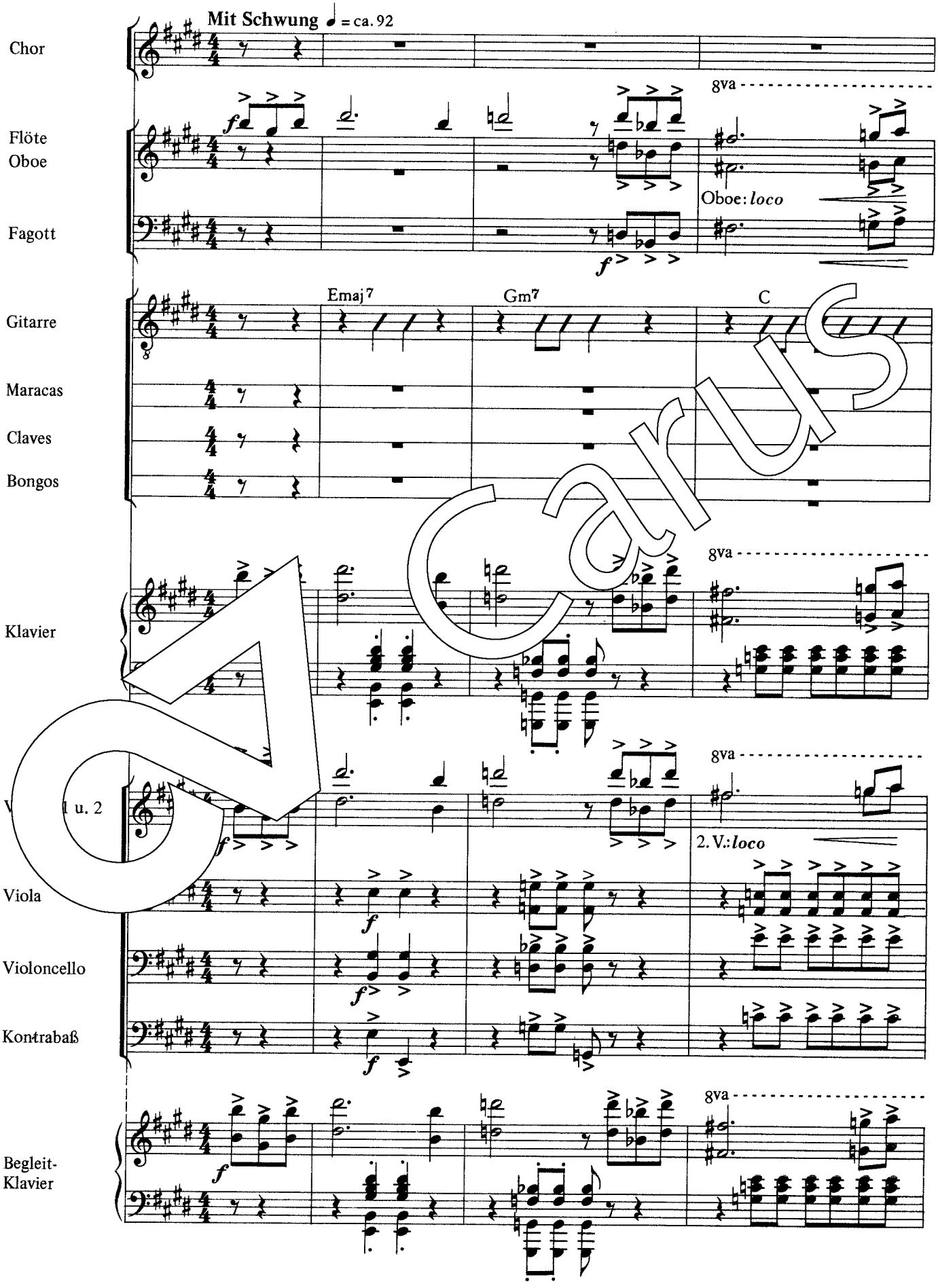

31
1.–3. ges - sen!
ff
ff
ff
f
ff
ff
arco
ff
arco
ff
31
ff

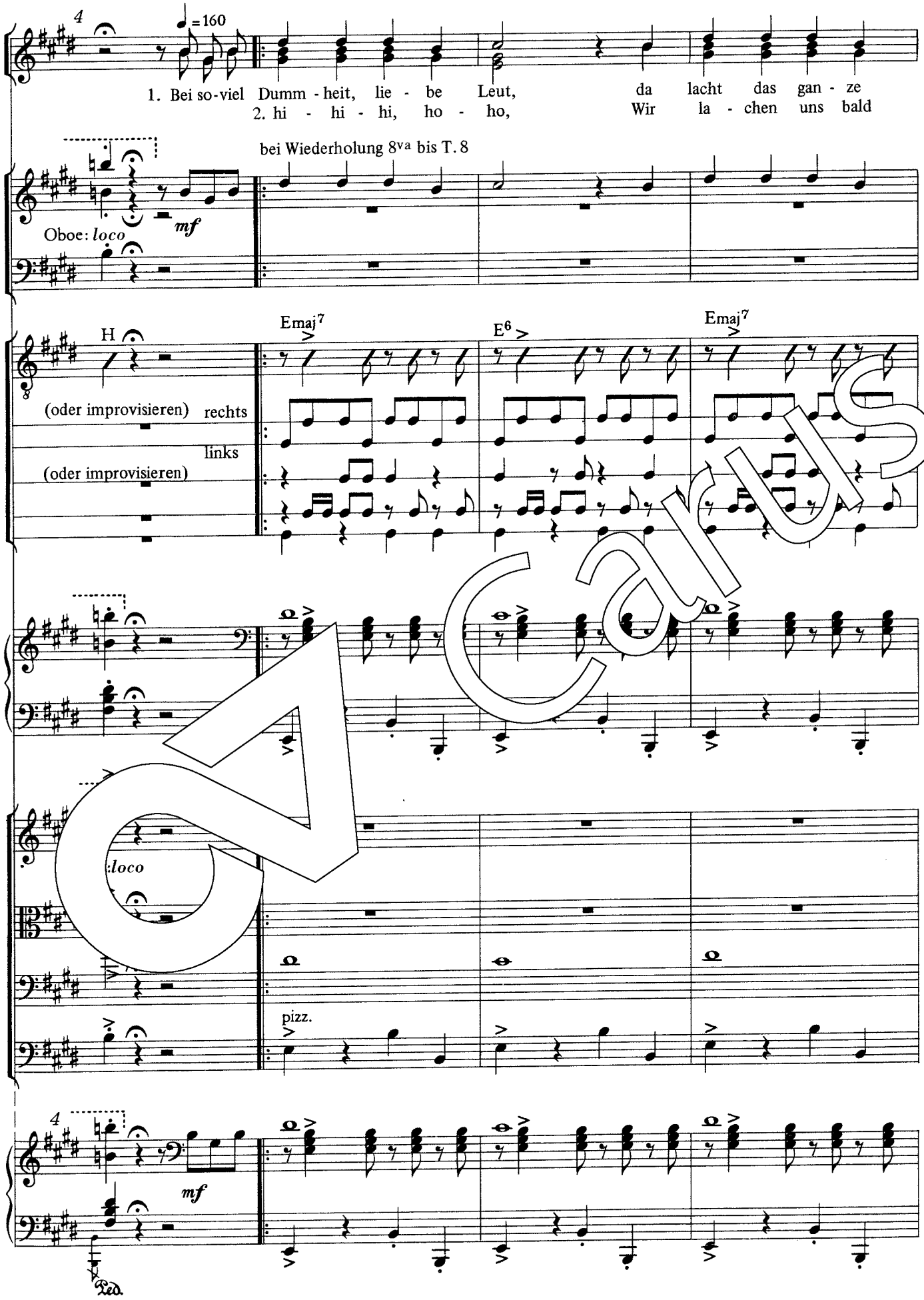


Sprecher:
Jetzt kommt Bewegung unter die Schildbürger. Jeder rennt, so schnell er kann, und holt seine Spitzhacke. Und schon hacken sie los und machen Löcher in die Wände, daß es eine wahre Freude ist.

Und das Wunder geschieht. Lichtstahl um Lichtstrahl dringt ein, es wird hell im Rathaus. „Endlich ein guter Einfall, endlich Licht!" Sie lachen,und sie fassen sich bei den Händen, sie jubeln und tanzen, tanzen wie toll im Rathaus von Schilda. Und so merken sie nicht, daß mit dem Licht auch die Kälte durch die Löcher der Wände dringt; oder merken sie es doch? Sie lachen laut,und sie tanzen wild, doch ihr Lachen klingt ganz anders als das Lachen der vielen klugen Leute in der Welt. Ob die Schildbürger vielleicht ganz gern die Klugheit denen überlassen, die ihre Narreteien mitleidsvoll belächeln und verspotten?

Carus


Mit Schwung ♩ = ca. 92
Chor
Flöte
Oboe
Fagott
Gitarre
Maracas
Claves
Bongos
Klavier
Viola
Violoncello
Kontrabaß
Begleit-
Klavier
Emaj7
Gm7
C
8va
Oboe: loco
2. V.: loco
1 u. 2


4
♩=160
1. Bei so-viel Dumm-heit, lie-be Leut, da lacht das gan-ze
2. hi-hi-hi, ho-ho, Wir la-chen uns bald
bei Wiederholung 8va bis T. 8
Oboe: loco
mf
H
Emaj7
E6
Emaj7
(oder improvisieren)
rechts
links
(oder improvisieren)
loco
pizz.
4
mf
Ped.

Acarus

1. Land, bei so-viel Dumm - heit, lie - be Leut, da lacht das gan - ze
2. krumm. Wir la-chen hi - hi - hi - ho - ho. Was sind die Schild-bürger

mf

E^{6} Fis m^{7} H^{7} Fis m^{7}

Carus

12

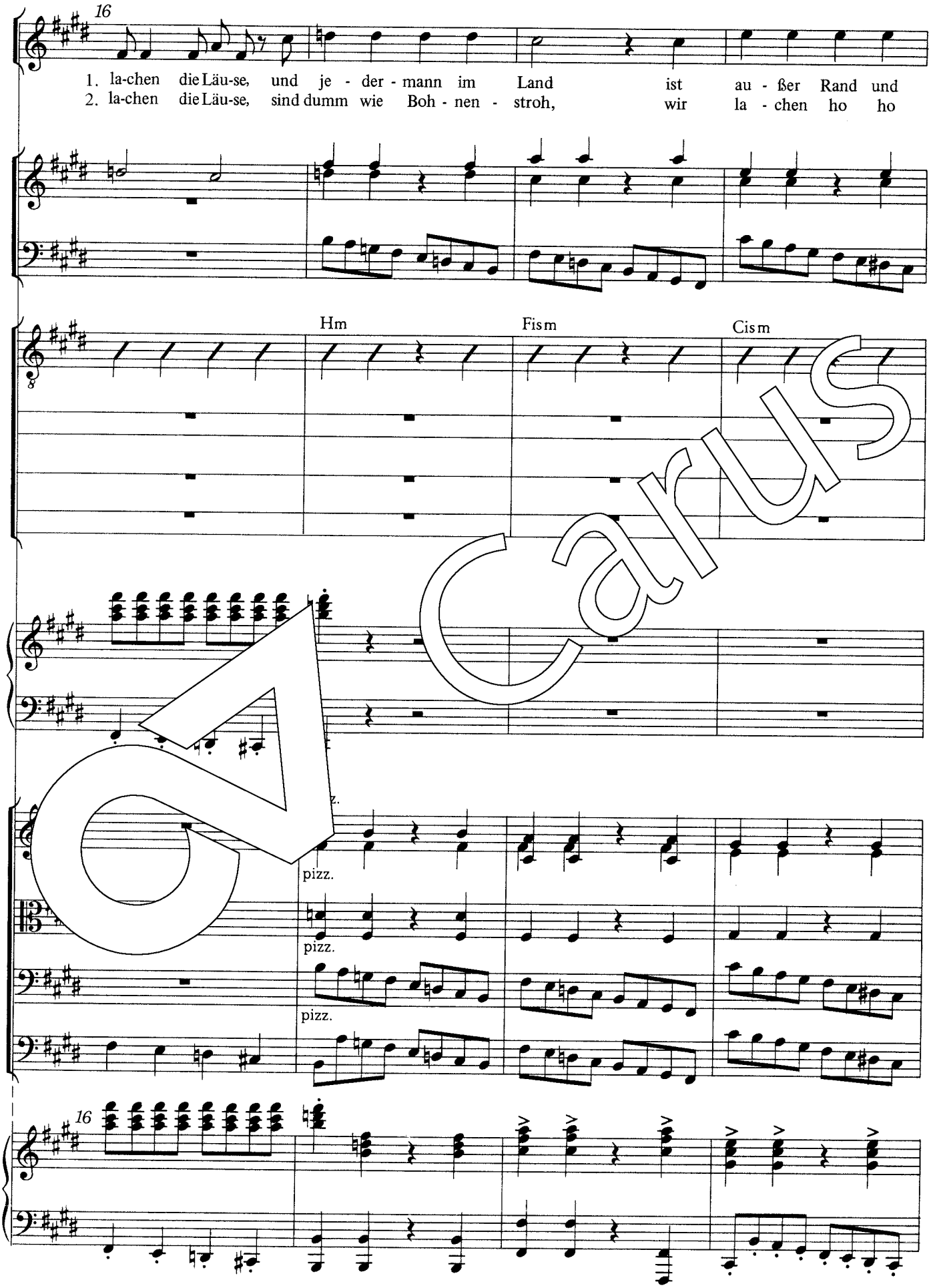
1. Land, da la-chen die Hüh-ner, da la-chen die Mäu-se, da la-chen die Flö-he, da
2. dumm, da la-chen die Hüh-ner, da la-chen die Mäu-se, da la-chen die Flö-he, da

mf

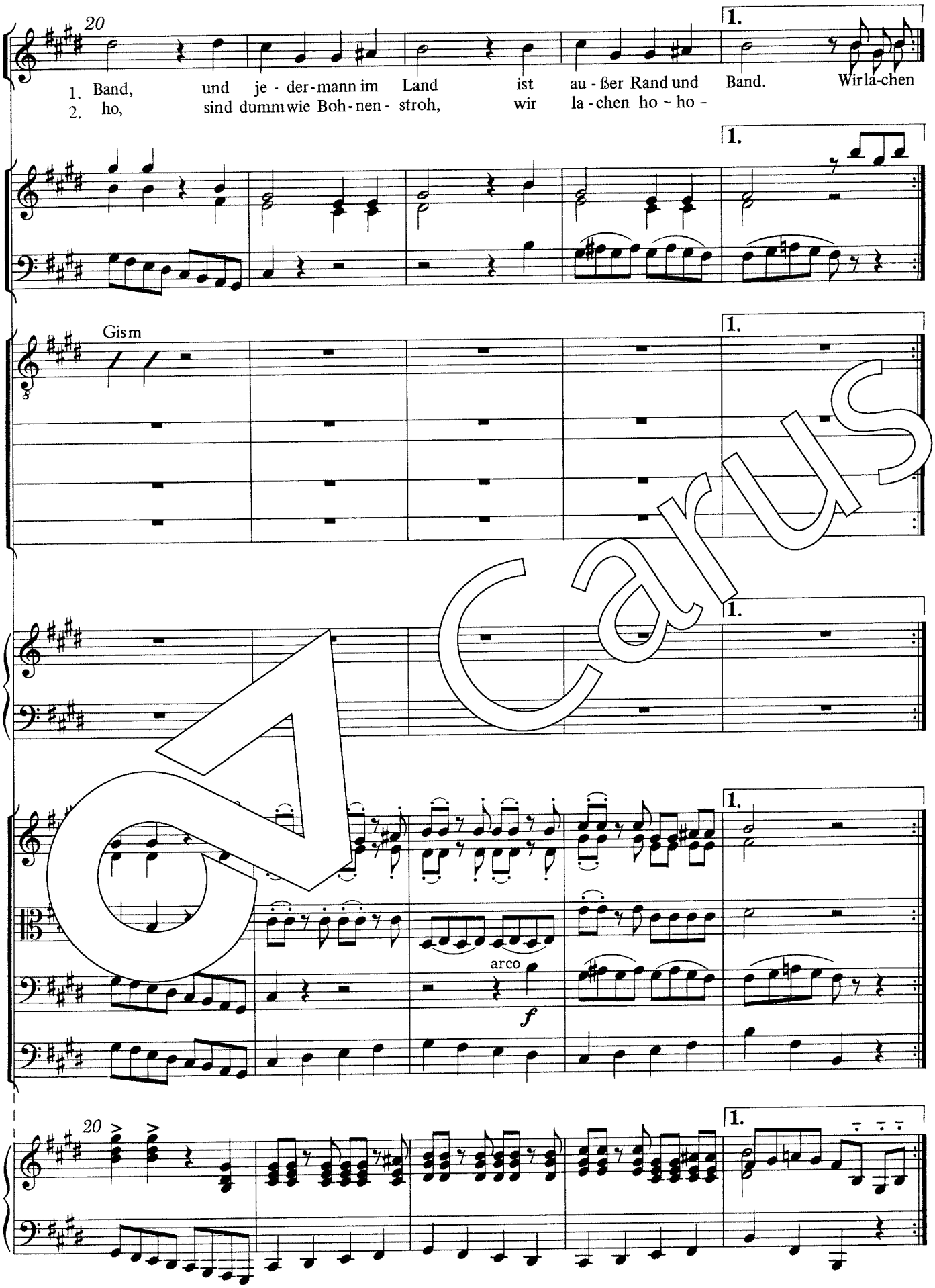
H^7 Em Fis m

12

Carus


16
1. la-chen die Läu-se, und je - der - mann im Land ist au - ßer Rand und
2. la-chen die Läu-se, sind dumm wie Boh - nen - stroh, wir la - chen ho ho
Hm
Fis m
Cis m
pizz.
pizz.
pizz.
16

Carus


20
1.
1. Band, und je - der-mann im Land ist au - ßer Rand und Band. Wir la-chen
2. ho, sind dumm wie Boh-nen- stroh, wir la - chen ho ~ ho -
Gis m
arco
f
20

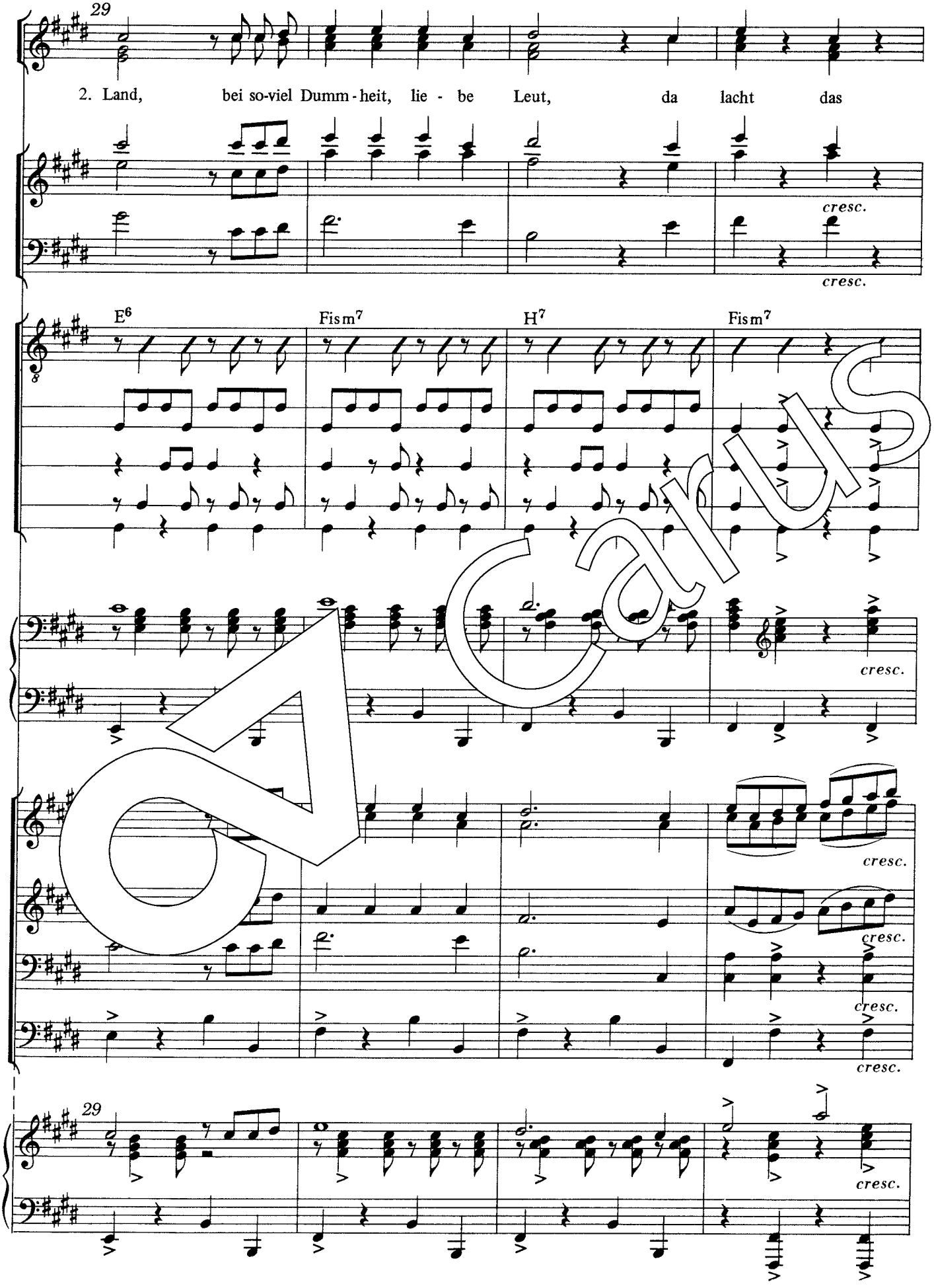
Carus

25

2. ho. Bei so-viel Dumm-heit, lie - be Leut, da lacht das gan - ze

Emaj7 E6 Emaj7

Carus


29
2. Land, bei so-viel Dumm-heit, lie - be Leut, da lacht das
cresc.
cresc.
E6
Fism7
H7
Fism7
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
29
cresc.

Cantus

33

gerufen

gan - - ze Land. ho-ho-ho!

tr

ff

H7 E

8va

martellato

ff

ff

ff

33

8va

martellato

Carus